

Heft 3/1997

Mitteilungen der Sektion München des DAV

Zukunft schützen



DAV

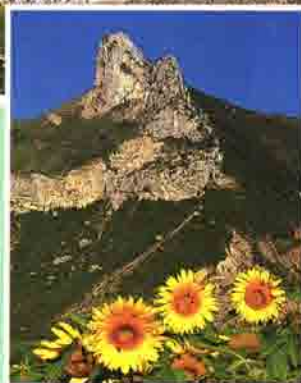
Deutscher Alpenverein e.V.

SEKTION MÜNCHEN



TOUREN &

AUSBILDUNG



PROGRAMM
HERBST '97

Wochenend- & Urlaubstouren
Grundkurse Alpin
Skitouren
Mountainbike & Bergsteigen
Bergsteigen weltweit

Sonderbeilage

100 Jahre Münchner Haus

Portrait: Einer von uns

Gruppen & Programme

Die Familiengruppe

8

E

1337



Hacker-Oschorr

Offizieller Partner
der Sektion München

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

ACHTUNG!
NEUE TEL. & FAX NR.

Achtung! Neue Telefon und Faxnummer der Service-Stelle

Wir sind seit 1. Juli erreichbar unter
Tel. 089/55 17 00-0
Fax 089/55 17 00-99

Bus in die Eng

Seit 1. Juni fährt samstags und sonntags (im September und Oktober täglich) je dreimal ein Linienbus in die Eng zum Großen Ahornboden ins Karwendel. Der Bus hat jeweils direkt Anschluß in Lenggries zu und von den Zügen aus München.

4.-8. August: Mitmachen auf der Umweltbaustelle an der Benediktenwand

Die Sektion führt im Rahmen einer sogenannten "Umweltbaustelle" Arbeiten durch, bei der Sie sich für den Umweltschutz engagieren können (Wegesaniierung und Rekultivierungsmaßnahmen). Wir suchen HelferInnen zum Anpacken! Anmeldung: Siehe Seite 23.

Rauhalm: Pachtverlängerung und Jubiläumsfeier

Im Frühjahr dieses Jahres konnte eine Verlängerung unseres Pachtvertrages um zehn Jahre vereinbart werden. Die Hütte wurde im letzten Jahr auch vom Verpächter renoviert und ist jetzt sehr gemütlich geworden. Anlässlich des 75jährigen Jubiläums (erstmalige Pacht im Jahr 1921) findet am 24. August um 11 Uhr eine kleine Feier mit Bergmesse und Blaskapelle statt.

Deutscher Alpenverein Sektion München

Service-Stelle
3 Minuten vom Hauptbahnhof (U/S-Bahn)
Goethestr. 21
80336 München

Tel. 089/55 17 00-0
Fax 089/55 17 00-99
e-mail: service@alpenverein-muenchen.de
Internet: <http://www.alpenverein-muenchen.de>

Wir sind für Sie da:

Mo, Mi, Fr 10-18 Uhr
Do 10-19 Uhr

Winterfotos und -dias gesucht

Für die Neuauflage unseres Hüttenführers suchen wir aktuelle Aufnahmen folgender Hütten: Sonnleitnerhütte, Winklmooshütte, Gumpertsbergerhütte und Probstalm. Bitte die beschrifteten Aufnahmen bis zum 30.08. einreichen. Bei Veröffentlichung winken 50,- DM Honorar. Alle Aufnahmen werden wieder zurückgeschickt.

Achtung! Beginn der Vortagsreihe 1997/98

Der Vortrag „Himalaya-Panorama - vor dem Dach der Welt“ von Wildrud von der Becke-März findet bereits am 07.10.1997 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76, 80357 München, statt.



86 738

Neu! Ermäßigter Beitrag für Neumitglieder!

Wer nach dem 1. Juli der Sektion beitrifft, erhält einen ermäßigten Beitrag im Eintrittsjahr. Dies wurde von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit beschlossen. Die Sektion kommt damit neuen Mitgliedern entgegen, die wegen des späten Eintritts nicht mehr das ganze Jahr die Vorteile der Mitgliedschaft nutzen können. Ermäßigte Beiträge siehe Seite 47.

Leserumfrage: Mitmachen und gewinnen!

Wir wollen unser Programm für Sie verbessern. Dafür brauchen wir Ihre Hilfe. Machen Sie mit bei unserer großen Umfrage auf Seite 20. Gewinnen Sie mit etwas Glück eine von 50 Alpenvereinskarten!

TOPO für Kletteranlage Thalkirchen erschienen

In einem achtseitigen Kurztopo mit integrierter Übersichtsskizze hat Ulrich Schultheiß einen Topo erstellt. Versand erfolgt gegen Einsendung eines adressierten und mit 1,- DM frankierten Standardbriefumschlages.

Ermäßigte Eintrittskarten im Deutschen Theater

Erneut gibt es günstige Angebote für die Mitglieder der Sektion. Näheres auf Seite 7.

Kletterregelungen im Internet

Ab sofort können jeweils aktuelle Kletterregelungen im Internet unter <http://iseran.ira.uka.de/~veg/DAV/KI-Regeln.html> abgerufen werden.

Solidarität statt Egotrip? Hüttenpolitik 2000

Liebe Mitglieder,

in diesen Tagen feiern wir das 100jährige Bestehen des Münchner Hauses auf der Zugspitze. Ein freudiges Ereignis allemal und nachträglich große Anerkennung für den Pioniergeist junger Mitglieder vor 100 Jahren. Diese haben unter ungleich härteren Bedingungen an der Dreitausendergrenze die höchste Alpenvereins-hütte Deutschlands errichtet.

In einer Zeit, in der die gemeinsame Zielsetzung im Bau von Hütten lag, waren diese Stützpunkte keine Frage der Rentabilität, sondern des Stolzes und der Energie unserer Vereinsmitglieder.

Heute kämpfen wir um den Erhalt der inzwischen betagten Refugien. Umweltauflagen und Sanierungen verursachen hohe Kosten. Umso mehr muß es nun eine Gemeinschaftsaufgabe aller DAV-Sektionen sein, unsere alpinen Stützpunkte zu erhalten. Aus diesem Grund stand auf der diesjährigen Hauptversammlung des DAV das Thema Solidarität zwischen den Sektionen und allen Mitgliedern auf dem Prüfstand. Ein weitgehend gerechter Hüttenlastenausgleich ist gefragt, und ein erster - sicherlich noch bescheidener - Durchbruch wurde erreicht. Auf Initiative der Sektionen München, Nürnberg, Passau und Würzburg sprachen sich 75% der Delegierten für eine zweckgebundene Beitragsumlage in Höhe von 6,- DM für alle DAV-

Mitglieder zugunsten der Hütten-sanierungen aus. Ein erster Schritt ist somit getan, ein Schritt, der zeigt, daß die Alpenvereinssektionen noch gemeinsam in die Zukunft gehen wollen. Umso schöner ist es, wenn wir vor dieser Gewißheit das Jubiläum unserer höchsten Hütte feiern können. Lassen Sie uns also gemeinsam auf diesen Meilenstein unserer Alpingeschichte anstoßen. 100 Jahre Münchner Haus sind ein dankwürdiger und willkommener Anlaß!

Ihr



Prof. Dr. Johann Sonnenbichler
Erster Vorsitzender

Die Sektion und Hacker-Pschorr - alte Partner in neuer Seilschaft

Der Gerstensaft von Hacker-Pschorr verbindet die Sektion München schon seit langem mit dem traditionsreichen Münchner Bräuhaus. So beliefert die Hacker-Pschorr-Bräu GmbH seit 100 Jahren unsere höchste Hütte auf der Zugspitze mit Bier und anderen Getränken. Ganz aktuell diskutieren nun beide Partner über eine verstärkte Zusammenarbeit. Das Ziel ist klar: Jeder soll vom anderen profitieren.

Die Chancen für die Sektion im einzelnen:

1. Hacker-Pschorr wird die Sektion bei der Sanierung der Hütten unterstützen und betriebswirtschaftliche Beratung, insbesondere im gastronomischen Bereich, durchführen.
2. Ein hohes Darlehen zum Ausbau der Höllentalangerhütte wird bereitgestellt.
3. Hacker-Pschorr unterstützt die Sektion bei der Ausrichtung verschiedener Veranstaltungen, z. B. bei der Ausrichtung der DAV-Hauptversammlung im Jahr 2000.
4. Durch das hohe Anzeigen-, Hörfunk- und TV-Werbeaufkommen von Hacker-Pschorr kann die Sektion bei gemeinsamen Aktionen auf vielfältige Weise ihre hervorragende Kompetenz als der Club für alle Bergsteiger herausstellen. Als Gegenleistung bietet die Sektion einen langfristigen Liefervertrag für Getränke auf den bewirtschafteten Sektionshütten in Deutschland. Ferner wird die Sektion regelmäßig in besonderer Weise auf Hacker-Pschorr als unseren Kooperationspartner hinweisen, beispielsweise in den Mitteilungen und in anderen Printprodukten. Wirtschaftliche Verbindungen zwischen der Industrie und Sport bzw. zu Vereinen sind alltäglich geworden. Der Vorstand sieht in "Sponsoring" einen neuen Weg, die zunehmende Kostenlast der Hütten mit Partnern aus der Wirtschaft gemeinsam zu tragen.

Herbert Konnerth
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

IMPRESSUM

Mitteilungen der Sektion München

Offizielles Organ der Sektion
München des DAV e.V.

Herausgeber:
Sektion München des DAV e.V.
Goethestr. 21
80336 München

Tel. 089/55 17 00-0
Fax 089/55 17 00-99
e-mail:
service@alpenverein-muenchen.de
Internet:
<http://www.alpenverein-muenchen.de>

V.i.S.d.P.: Peter Dill

Redaktion: Herbert Konnerth

Bildnachweis: Amann, DAV
Summit Club, Dobner,
Hirschauer, Konnerth, Schiermer,

Titelseite: Konnerth (Piz Bernina)
von Westen; Sommerblumen in
der Provence)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Brigitte Ast, Stephan Brügelmann,
Peter Dill, Harald Dobner,
Manfred Dosch (Leserumfrage),
Markus Herrmann, Wolfhard
Kössler, Herbert Konnerth, sowie
die namentlich genannten
Autoren.

Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Vorstandes dar. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird keinerlei Gewähr übernommen.

Copyright:
Für alle Beiträge, soweit nicht
anders angegeben, bei der
Sektion München des DAV e.V.

Redaktionsschluß für Heft 4/97:
20.08.1997.

**Konzeption, Gestaltung,
Produktion:**
Agentur Brauer, München.

Druck:
Rieß-Druck, Benediktbeuern.

Papier:
100% Recyclingpapier.

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (Januar, April, Juli,
Oktober). Die Zeitschrift wird
allen Mitgliedern der Sektion im
Rahmen der Mitgliedschaft ohne
Erhebung einer besonderen
Bezugsgebühr geliefert.

Auflage:
26.000

Postvertriebsstück:
B 42030, Gebühr bezahlt.

Mehr Sicherheit mit einem Handy beim Bergsport. Entscheidender Zeitgewinn, wenn Sie Hilfe brauchen.

Handy
Siemens S6

- 165 g leicht
- 30 Std. Stand-by-Betrieb oder 4 Std. Sprechzeit



Mehr Sicherheit mit dem neuen Notrufsystem. Ein Projekt des Deutschen Alpenvereins in Zusammenarbeit mit Mannesmann Mobilfunk und T-Mobile.

Top - Angebot für alle DAV-Mitglieder

DM 149,-

mit D1/D2-Karte

DM 649,- ohne D1/D2-Karte

Handy mit D1/D2-Karte
zu exklusiven Konditionen,
wählen Sie den für Sie
günstigsten Tarif:

| Telly-D1 Eco | | ProTel-D1 Eco | |
|--|---------------------------------|--|------------------------|
| mit MwSt. | | mit MwSt. | |
| DM 49,00 | Einmaliger Bereitstellungspreis | DM 49,00 | |
| 24 Monate | | Mindestlaufzeit des Vertrages | |
| DM 29,00 | | 24 Monate | |
| Monatlicher Grundpreis * | | DM 69,00 | |
| Inland: Für Gespräche von D1 zu Festanschlüssen | | Verbindungspreise pro Minute: 10 Sekunden-Takt | |
| Sunshine-Zeit DM 1,89 | Happy Hour: DM 0,99 | * setzt neu bei Telly-D1 Eco: Kein Grundpreis im ersten Monat. | |
| Moonshine-Zeit DM 0,39 | | Inland: Für Gespräche von D1 zu Festanschlüssen oder Datenübertragung 9600 bits (DataOnly) | |
| | | Sunshine-Zeit DM 1,14 | Moonshine-Zeit DM 0,56 |
| Sunshine-Zeit DM 0,69 | | Inland Funk zu Funk D1 zu D1, D1 zu C-Teil | |
| Moonshine-Zeit DM 0,39 | | Sunshine-Zeit DM 0,69 | Moonshine-Zeit DM 0,39 |
| Sunshine-Zeit: Montag-Freitag 7.00 bis 20.00 Uhr Happy Hour: in der Sunshine-Zeit, Montag-Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr (nur bei Telly-D1 Eco und Telly-D1 für Gespräche von D1 zu Festnetzanschlüssen im Inland) | | Sunshine-Zeit: DM 1,14 | |
| Moonshine-Zeit: an Werktagen in der übrigen Zeit. An Samstagen, Sonntagen und bundesweitlich gesetzlich festgelegten Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember gilt die Moonshine-Zeit ganztägig. | | Moonshine-Zeit: DM 0,39 | |

*Preis gilt nur in Verbindung mit dem Abschluss eines D1/D2 Mobilfunkvertrages mit einer Mindestlaufzeit von 24 Monaten, bei D1 (bei Bedarf kosten-aktuell) (siehe Preisstabelle)

Inklusive Vorteilspackages,
bestehend aus:

- vorprogrammierten Rufnummern
- der Bergrettungsleitstellen
- des Alpenen-Wetterdienstes
- der Alpenen-Auskunft
- Notruf-Informations-Broschüre
- praktischer Handy-Tasche
- Rundum-Service aus einer Hand, von kompetenten Partnern

| D2-FUNK24 | | D2-CLASSIC | |
|--|---------------------------------|--|---------------------------------|
| im 60/1 sec-Takt | im 10 sec-Takt | im 60/1 sec-Takt | im 10 sec-Takt |
| DM 24,95 | DM 29,95 | DM 69,95 | DM 78,20 |
| Monatlicher Basispreis | | Monatlicher Basispreis | |
| 60/1 | 10/10 | 60/1 | 10/10 |
| Mo - Fr 8.00-18.00 Uhr | Minutenpreise in der Hauptzeit: | Mo - Fr 7.00-20.00 Uhr | Minutenpreise in der Nebenzeit: |
| DM 1,89 | Inland | DM 0,99 | Inland |
| DM 0,69 | D2 zu D2 | DM 0,69 | D2 zu D2 |
| DM 0,69 | Anrufe zur D2-Mailbox | DM 0,39 | Anrufe zur D2-Mailbox |
| Mo - Fr 18.00-8.00 Uhr + Wochenende + bundesw. Feiertage | Minutenpreise in der Nebenzeit: | Mo - Fr 20.00-7.00 Uhr + Wochenende + bundesw. Feiertage | Minutenpreise in der Nebenzeit: |
| DM 0,39 | Inland | DM 0,56 | Inland |
| DM 0,39 | D2 zu D2 | DM 0,39 | D2 zu D2 |
| DM 0,39 | Anrufe zur D2-Mailbox | DM 0,39 | Anrufe zur D2-Mailbox |
| DM 49,95 | Anschlußpreis | DM 49,95 | Anschlußpreis |
| 24 Monate | Mindestlaufzeit | 24 Monate | Mindestlaufzeit |

DAV SERVICE GMBH
Servicegesellschaft des Deutschen Alpenvereins e.V. München DAV

Bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Paul-Gerhardt-Allee 24 • 81245 München
Tel 089/82 99 94 -0 • Fax 089/ 82 99 94 14

Notizen Seite 4

Schweiz runderneuert!
Mobiler Kletterturm
Kletterhalle gerät in Bewegung
Tourenführer aufgemuntert
Neue Jugendleiter
Entwicklung eines multimedialen
Alpen-Tourenführers



Mitgliederversammlung Seite 8

Edelweißfest 1997 Seite 9

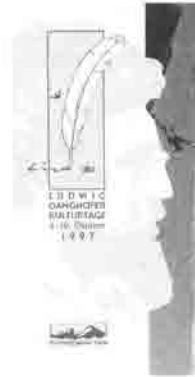
Die aufgefrischte Partnerschaft Seite 13

Büchermarkt Seite 11

Neuerscheinungen



DAS GANZE HEFT



Kultur Seite 7

Alpines Museum
„Verlorene Welten“
Deutsches Theater
„Traumfabrik“
Berchtesgadener Herbst
„Kultur pur“

Einer von uns

Seite 10

Franz Hofmann -
70 Jahre jung



AUF EINEN BLICK

Das Kurs- und Tourenprogramm Herbst 1997, Seite 21

Grundkurse Alpin
Mountainbike & Bergsteigen
Tages- und Wochenendtouren
Skitouren
Mehrtages- und Urlaubstouren
Eis- und Felskurse
Kombikurse Eis und Fels
Kletterkurse, Sportklettern
Bergsteigen weltweit



Gruppenportrait

Seite 19

Die Familiengruppe

20 Gute Gründe

für eine Mitgliedschaft

Auf der letzten Seite

Ab Seite 50 Der Serviceteil

Unser Service auf einen Blick

- Ausrüstungsverleih
- Alpine Bücherei
- AV-Schlüssel
- Versicherungsschutz
- Kletteranlagen
- Mitgliedsbeiträge
- Mitgliederwerbung
- Hütten

Alpine Auskünfte
Leistungen & Vorteile
Anmeldebogen

Impressum

Zweite
Umschlagseite

Von Mitgliedern für Mitglieder

Seite 12

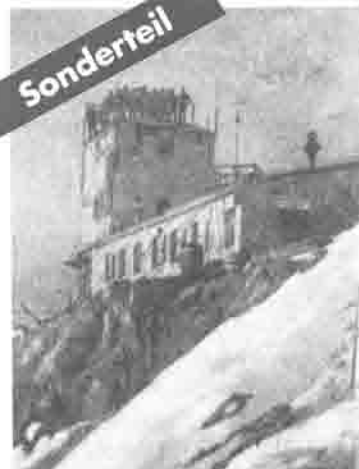
Verkäufe/Tausch-börse
Touren- und Bergpartner-
Suche



100 Jahre Münchner Haus nach Seite 24

Seine Geschichte,
seine Wege

Sonderteil



Gruppen & Programme Seite 14

Gruppe Gilching
Kindergruppe
Familiengruppen
Jugendgruppen
Junioren
Hochtouristengruppe
Berg-, Wander- und Skigruppe
Seniorengruppe
Fotogruppe
Faltbootabteilung
Naturkundliche Abteilung



Bücherei: Schweiz runderneuert!

Alle SAC-Führer und Karten wurden in diesem Jahr erneuert. Die ersetzten Karten und Führer werden an interessierte Mitglieder zum Preis zwischen 2-10 DM abgegeben.

Wir standen für Sie Kopf

Verzeihung! Getreu unserem Anspruch haben wir prompt bei einem sehr kleinen Teil der Auflage von Heft 2/97 den Innenteil des Heftes auf den Kopf gestellt und verkehrt herum in den Umschlag gehftet.

Ehrenmitgliedschaft für Franz Hofmann

Franz Hofmann wurde am diesjährigen Edelweißfest wegen seines außerordentlichen Einsatzes zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Herzlichen Glückwunsch! (Siehe auch Seite 9 und 10.)



Der mobile Kletterturm

Mobiler Kletterturm für die Sektion

Ab sofort verfügt die Sektion über einen mobilen Kletterturm von ca. acht Meter Höhe, der

mit einem Anhänger transportierbar ist. Gruppen, Abteilungen und andere Interessenten können ihn nach Vereinbarung anmieten. Der Turm bietet die Chance, bei Veranstaltungen das Klettern als wichtige Aufgabe des Alpenvereins anschaulich zu demonstrieren.

Ein Wochenende für den Service



Das Team der Service-Stelle

„Sehr gute Mitgliederbetreuung und besserer Service“ waren die zentralen Themen, denen sich das Mitarbeiter-Team der Service-Stelle im Rahmen eines gemeinsamen Fortbildungsseminars gestellt hat. Alles ging dabei um die Frage, wie wir den bestmöglichen Service für Sie bereitstellen und Fehler(quellen) minimieren können. Es wurde aber nicht nur engagiert geübt und diskutiert, sondern es wurden auch gemeinsame Ideen entwickelt, die nun konkret für einen noch besseren Service umgesetzt werden.

Kletterhalle Thalkirchen gerät in Bewegung

Auf der im April abgehaltenen Mitgliederversammlung des Trägervereins der DAV-Kletteranlage hat der 2. Vorsitzende des DAV, Raimund Zehetmeier, ein verstärktes Engagement des DAV signalisiert. Damit soll die Fertigstellung bis zum Jahr

2000 erreicht werden. Die Stadt München, die persönlich durch die 2. Bürgermeisterin, Gertraud Burkert, an der Sitzung vertreten war, sicherte große Unterstützung und Bereitschaft zu, auch für neue und unkonventionelle Wege bei der Finanzierung offen zu sein.

Tourenführer aufgemunter!

Mit mehr als 30 Tourenführern der Sektion fand vom 14.-16. Februar auf der Rudolfshütte eine große Fortbildung zum Thema „Neue Lawinenkunde von Werner Munter“ statt. Trotz denkbar schlechten Wetters wurden neben der umfangreichen Theorie die „Reduktionsfaktoren“ auch beim Einsatz im Gelände „erprobt“. Eine muntere Fortbildung mit vielen neuen Aspekten.

Gumpertsbergerhütte: Trockentoilette fertiggestellt

Ende Pfingsten konnte die neue Trockentoilette (Zweisitzer) in Betrieb genommen werden. Eine



Tourenführer während der Fortbildung

Reihe von baulichen Veränderungen im Vorraum war nötig, bis das System eingebaut werden konnte. Projektiert wurde die Lösung vom Ingenieurbüro



Montage der Solaranlage auf der Gumpertsbergerhütte

Michael Berger, das sich für solche AV-typischen Fragen spezialisiert hat. Eine Solarheizung stellt sicher, daß die für den Rotteprozeß (Kompostierung) erforderlichen Temperaturen auch im Winter erreicht werden.

Das Hüttenreferententeam Rudi und Bianca Schermer bietet alle Hüttenbesucher, die Benutzungshinweise uneingeschränkt zu beachten. Wir wünschen gute Verrichtung...

Ein Wald mit 188 Baumarten

In Grafrath im Westen von München liegt der Forstliche Versuchsgarten der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Vor rund 100 Jahren gegründet, stehen hier in kleinen Gruppen zahlreiche Exoten, vom 80 Meter hohen Mammutbaum aus Kalifornien bis zur Korktanne aus Griechenland. Geöffnet wochentags von 7 bis 16 Uhr.

INFO 2000 - Entwicklung eines multimedialen Alpen-Tourenführers

Im Rahmen des Förderprogrammes der EU "INFO 2000" (Entwicklung marktfähiger multimedialer Softwareprodukte auf der Grundlage digitaler Datenbestände) wird die Realisierung eines multimedialen Alpen-Tourenführers unterstützt, der durch ein deutsch-italienisches Konsortium entwickelt wird. In Ergänzung zu den auf CD-ROM bereitgestellten Informationen wird der Tourenplaner Werkzeuge enthalten, die es erleichtern, die über Internet verfügbaren Informationsquellen zu erschließen. Ferner wird eine Schnittstelle für den Datentransfer zu GPS-Empfängern entwickelt. Derzeit wird ein Prototyp entwickelt, wobei als Testgebiet das Wettersteingebirge ausgewählt wurde. Die Sektion München ist an der Entwicklung dieses modernen Mediums u. a. mit der Bereitstellung umfangreicher alpiner Daten beteiligt.

Neue Jugendleiter



Gabi Söllner und Marc Tiebout haben erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch dazu und weiterhin viel Freude mit euren Gruppen!



Druckfehlerteufel

Im Heft 2/1997 auf Seite 12 in der oberen Tabelle muß die Zahl der Einsatztage bei der Tröglhütte richtig 29 heißen, die Summe ergibt somit 279.



Bergsteigen digital

LESERFORUM

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Hütten

Wir waren Gäste auf der Winklmooshütte. Es hat uns so gut gefallen, daß wir ab sofort Mitglieder im Alpenverein werden möchten, um Ihre Angebote öfter nützen zu können.

Susanne Mayer

Ich möchte Ihnen gerne noch sagen, daß wir wieder herrliche Tage auf der Tröglhütte gehabt haben, die jedes Jahr wieder etwas besser wird. Herzlichen Dank dafür.

Els van Damme, Hetern (Holland)

Mit einiger Erbitterung habe ich das Werden und Gedeihen des Wasserkopfes DAV mit seinen geschäftlichen Aktivitäten zur Kenntnis nehmen müssen. Und ich lese mit Ingrim, daß die Sektion jährlich Hunderttausende von DM an den Wasserkopf abliefern und nun demütig mit gesenktem Haupt darauf warten muß, wieviel die DAV-Gurus für die Sanierung der Höllentalangerhütte wieder herausrücken.

Dr. Rudolf Künzel, München

Sektions-Mitteilungen

Nach dem eifrigen Lesen der Mitteilungen in neuer Aufmachung möchten wir Ihnen unsere Freude über das offensichtliche Gelingen Ihres Projekts kundtun, das wirkliche Leben unserer Sektion den Mitgliedern und Freunden in Wort und Bild nahezubringen. Ihre Gestaltung des Jahresberichts 1996 zeigt, wie man eine an sich trockene

Materie zu einem angenehm lesbaren Gegenstand macht. Sie haben sich durch Ihr - sicherlich schweißtreibendes - Unterfangen ein volles Lob und fachliche Anerkennung in hohem Maße verdient.

Doris und Gerhard Fischer, München

Ein ganz dickes Lob an Euch. Das neue Outfit ist spitze. Es lädt geradezu zum Lesen ein. Und die Internet-Seiten sind super!!!!

Andi Exner, München

Von Kameraden und von mir möchte ich Ihnen und Ihrem sympathischen Geschäftsstellen-Team zu diesen neuen Mitteilungen gratulieren. Dieses Heft hat ein modernes Layout, ist leicht zu lesen und macht einfach Spaß! Und noch etwas: Die Lehrerin der Skigymnastik an den Dienstagen macht allen Beteiligten von der sportlichen, aber auch von der pädagogischen Seite sehr viel Freude und vermittelt uns den Eindruck, daß der Schweiß sehr sinnvoll vergossen war.

Manfred W. Barth, München

Edelweißfest

Das goldene Edelweiß, das Sie mir geschickt haben, hat mich sehr gefreut. Mit meinen 84 Jahren ist mir die Feier zu anstrengend. Aber ich wünsche Ihnen ein tolles Fest und den Damen der Sektion jede Menge Männer, die sich nicht nur im IV./V./VI. Grad gut bewegen können, sondern auch auf dem Tanzboden.

J. Müller, Herrsching

Alpines Museum München

„Verlorene Welten“

Vom Leben der Bergbauern

Fotografie-Ausstellung vom 12.06.-21.08.1997

Ausstellungskatalog 68,- DM (im Buchhandel 88,- DM)

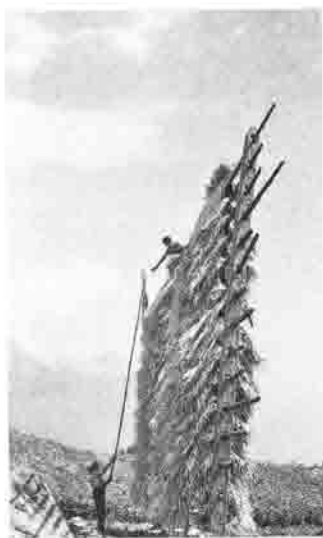
Der Volkskundler und Bauernhausforscher Ernst Brunner arbeitete von 1937 bis 1962 als Fotoreporter. Schon bald wurde er vom Heimatbewußtsein ergriffen. Er begann, das Leben der Bergbauern der Schweiz zu dokumentieren. Er interessierte sich für die Menschen, ihre alltäglichen Handgriffe, die Abläufe ihrer Tätigkeiten. Vor allem für die Zeitschriften Schweizer Heim und Schweizer Familie lieferte er jährlich mehrere hundert Fotografien. Seine Fotografien beeindruckten sehr durch ihre Klarheit und Schlichtheit. Sie wollen nicht pathetisch die alte Zeit wieder heraufbeschwören. Brunner hat sich an den Gestaltungsprinzipien von "Bauhaus" und "Neuer Sachlichkeit" orientiert. 40.000 Fotos kamen zusammen. Diesen Nachlaß vermachte Brunner der Schweizer Gesellschaft für Volkskunde. Aus diesem Fundus wurden für die aktuelle Ausstellung die schönsten Motive ausgesucht. Ein Panorama über die verlorengegangene Kultur der Bergbauern ist entstanden.

Traumfabrik

Phantastisches Bildertheater im Deutschen Theater München vom 29. Juli bis 24. August 1997

Unter dem Motto "Unterhaltungstheater für alle" zündet das Multivisionstheater Traum-

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN



fabrik ein kunstvolles Feuerwerk aus Akrobatik, Spiel, Spaß, Musik und Magie auf die Bühne. 50 Darsteller aus ganz Europa zeigen ein Multimedia-Spektakel, das weltweit bereits Millionen Zuschauer begeistert hat (u. a. als offizieller Beitrag der BRD bei der Weltausstellung 1992 in Sevilla).

Vorzugskarten für DAV-Mitglieder:

Als Sommer-Special bietet das Deutsche Theater in Zusammenarbeit mit dem DAV wieder eine begrenzte Anzahl Vorzugskarten an. Gegen Vorlage des DAV-Ausweises an der Theaterkasse erhalten Mitglieder eine Ermäßigung von 10%. Der Preisvorteil wird für alle Vorstellungen (außer Fr/Sa-Abende) auf max. zwei Tickets gewährt.

Für folgende Highlights 1997 gibt es weitere DAV-Vorzugstickets:

DIE CZÁRDÁSÜRSTIN

Münchner Operettensommer
- Gastspiel des Budapester
Operettentheaters,
ab 26. August, und

ALVIN AILEY

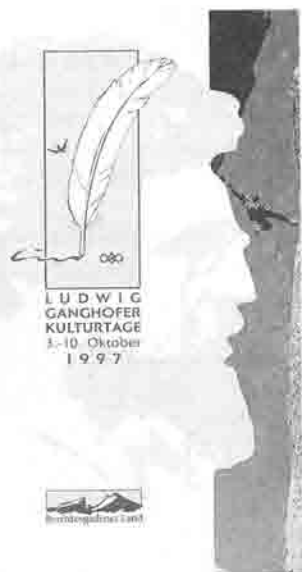
American Dance Theater -
Tanztheater der Spitzenklasse,
ab 23. September.

Kartenreservierung:
Schwanthalerstraße 13,
Tel: 552 34-444, Fax: -309.

"Kultur pur" im Berchtesgader Herbst:

"Ludwig-Ganghofer-Kultur- tage" am Watzmann

Eine Woche lang "Kultur pur" in Berchtesgaden!
Die ersten "Ludwig-Ganghofer-Kultur-tage" werden von dem Motto "Mythos Berg" bestimmt sein. Unter den Themen "Der Berg in der Literatur", "Der Berg und die Frau", "Der Berg in der Musik", "Der Berg und das Theater", "Der Berg in der Fotografie" und "Der Berg im Glauben" referieren vom 3. bis 10. Oktober 1997 allabendlich namhafte Persönlichkeiten aus der bayerischen Kulturszene und aus Berchtesgaden, aber auch zwei Bergsteigerinnen von internationalem Rang. Für den feierlichen Auftakt zeigt der weltbekannte Bühnenbildner Günther Schneider-Siemssen eine Lichtschau, und Roman Dostal dirigiert das Eröffnungskonzert. Zum Thema "Berg und Theater" spricht der renommierte Kulturkritiker Joachim Kaiser, und



Robert Münster, ehemaliger Leiter der Abteilung Musik in der Bayerischen Staatsbibliothek, bringt berühmte Komponisten in Berchtesgaden nahe. Handfeste "Alpingeschichte gestern und heute" gibt es von zwei berühmten Bergsteigerinnen: von der großen Extremen der fünfziger und sechziger Jahre Helma Schimke aus Salzburg, und von der Allroundbergsteigerin, Sport- und Wettkampfkletterin Bärbel Hirschbichler aus Bad Reichenhall. Der Alpinjournalist Horst Höfler zeigt den "Berg in der Fotografie". Die Aufführung von "Der Watzmann ruft" ist ein weiteres Glanzlicht dieser Berchtesgadener Kultur-tage, die mit einem Vortrag "Der Berg im Glauben" von Prälat Walter Brugger und einem Konzert in St. Bartholomä stimmungsvoll enden. Nähere Informationen: Kurdirektion des Berchtesgadener Landes, Tel. 08652/9670, Fax 08652/63300.

Am 9. April war es wieder soweit. Eigentlich standen keine spektakulären Themen an - vielleicht mit Ausnahme das der "Zukunft der Ludwig-Aschenbrenner-Hütte". Da sollte der kleinere Saal im Pschorrkeller ausreichen, er war aber schließlich doch überfüllt.

Erster Rechenschaftsbericht

Der Zweite Vorsitzende, Günther Manstorfer, reflektierte das Wesentliche im ersten Amtsjahr des 1996 gewählten Vorstands: Veränderungen im Service-Bereich, wie die Umstellungen in der Service-Stelle, die neue Form der Mitteilungen, der Einstieg ins Internet, die Aus-



Prof. Dr. Sonnenbichler und Raimund Zehetmeier, 2. Vorsitzender des DAV

AUS DER MITGLIEDER- VERSAMMLUNG 1997

weitung und Neukonzeption des Tourenprogramms und neue Wege im Vortragswesen. Daneben aber natürlich die alten und wichtigen Aufgaben im Bereich der Hütten und bei den Untergruppen.

Dauerbrenner Hüttenlasten

Auf das Thema "Hüttenlasten" ging der Erste Vorsitzende, Prof. Dr. Sonnenbichler, ein. Die Problematik dabei: In Sektionen mit Besitz von allgemein zugänglichen DAV-Hütten ist jedes Mitglied mit deren Unterhalt belastet, ganz im Gegensatz zu den Sektionen ohne Hüttenbesitz. Die mittelfristige Finanzplanung der nächsten sieben Jahre läßt bei uns einen Anteil von 20,- DM je Mitglied und Jahr erwarten.

Wie kann es weitergehen? Einerseits durch Stärkung der Sektionsfinanzen durch Mitgliederzuwachs und andererseits durch

Initiativen beim DAV für mehr Beitragsaufkommen und eine gerechtere Verteilung der Hüttenlasten.

Mit Erläuterungen der Jahresrechnung 1996 durch Herrn Kahlich (Schatzmeister), dem Bereich der Rechnungsprüfung durch Herrn Lederer und der Entlastung der Vorstandschafft war schließlich die Vergangenheit bewältigt, und es ging an die Aufgaben der Zukunft.

Nachwahlen

Zwei Referenten waren neu zu wählen. Vertreter des Jugendreferenten ist künftig Sandra Holle anstelle von Caroline Hellmeier. Das neu gegründete Referat "Öffentlichkeitsarbeit" übernimmt der Zweite Schriftführer Herbert Konnerth.

Ludwig-Aschenbrenner-Hütte wird abgegeben

Wegen der hohen Sanierungskosten und der andauernden Verluste aus dem Wirtschaftsbetrieb entschied sich die Versammlung zur Abgabe der Hütte. Es fiel allerdings nicht leicht. Erst nach längerer Diskussion entschieden finanzielle Zwänge über emotionale Bindungen an die Hütte.

Mitgliedsbeiträge unverändert, Struktur verbessert

Mit dieser "Hüttenentlastung" fiel dem Schatzmeister und der genehmigenden Mitgliederversammlung der Haushaltsentwurf 1997 um einiges leichter. Die Beiträge bleiben noch ein Jahr unverändert. Allerdings ist für 1999 mit einer Erhöhung des Abführungsbeitrages an den DAV und damit wohl auch unseres Mitgliedsbeitrags zu rechnen. Ab 1998 wird es eine preisgünstige Familienmitgliedschaft in unserer Sektion geben. Außerdem brauchen Neumitglieder ab 1. Juli für das laufende Jahr nicht mehr den vollen Beitrag zu bezahlen.

Peter Dill

EDELWEISSFEST 1997

Das Edelweißfest ist inoffiziell wohl die gesellschaftliche Mitgliederversammlung, ohne formelle Rechenschaftsberichte und Vereinsregularien - dafür mit Musik umrahmt und mit viel Zeit, ehemalige Bergkameraden wieder zu treffen und sich auszutauschen. Ein bißchen offizielles Pro-

Und ein Großteil der Anwesenden waren natürlich die Jubilare. Hervorzuheben sind hierbei acht 75jährige, neun 70jährige und 66 60jährige Mitgliedschaften. Auffällig ist die hohe Zahl von 342 50jährigen Jubilaren. Dies ist jedoch leicht damit erklärbar, daß in der Nachkriegszeit der DAV verboten



gramm gehört trotzdem dazu: Der Festvortrag von Prof. Dr. Sonnenbichler befaßte sich mit Naturschutz, bzw. wie wir als DAV-Mitglieder damit umgehen können. Anschließend sollten die langjährigen Jubilare geehrt werden.



Prof. Dr. Sonnenbichler gratuliert Franz Hofmann

war und in den Wiedergründungsjahren der Sektion eine Eintrittswelle entstand.

„Wenn oana nimmer kraxln ko, dann steckt ma eam a Zeichn o“

Am Ende der Jubiläen stand dieses Gedicht, das auf Vorschlag des 50jährigen Jubilars Albert Peiß von ihm selbst vorgetragen wurde.

Franz Hofmann wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Höhepunkt der Ehrungen war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Franz Hofmann. „In Würdigung seiner Verdienste für die Sektion“ hieß es offiziell. Was steckt dahinter? Franz



Wenn oana nimmer kraxln ko

Wenn oana nimmer kraxln ko,
dann steckt ma eam a Zeichn o,
mim Berglift gehts woi aa nach oom,
de gröste Freid, ma is boit droom.

Ma ko auf ois dann niederschaung,
in d'Wand muaßt di net einitraun,
a Freiheit is oiwei am Berg,
du fuist di nimmer wiara Zwerg.

Du bist der Gröste für 'ne Zeit,
konnt song, a Kini bin i heit,
drumrum, dees is dei großes Reich,
dees macht dei Herz ganz innen weich.

Zum owageb, de Fuuß net meng,
da brauchst du net vezweisen zweng,
Bergbahn, de tragt di wieder zruck,
so gehts doch aa, so gehts haruck.

Dahoam, in deine Wänd, de vier,
da konnt du song, i glaab i spür,
's Erlebnis no für lange Zeit,
obwois bloß war a Tag wie heit.

Und wens verklingt und wieder zuckt,
dees Bergfiaba moi wieder druckt,
dann gehmas wieder o von neim,
so lang ma kenna, wern mas treim.

Albert Peiß

Hofmann hat als Elektroingenieur eine Vorliebe für Photovoltaikanlagen. Was lag da als Hobby näher, als die unbewirtschafteten Selbstversorgerhütten der Sektion mit Solarbetrieb und intelligenten, benutzerfreundlichen und fehlbedienungsunempfindlichen Steuerungen auszurüsten. Auch hier sei ihm nochmals herzlicher Dank dafür ausgesprochen. Nach all den Ehrungen war Entspannung notwendig. Wie konnte das besser gehen als mit Tanz.

Peter Dill

Wo soll ich denn anfangen, über den Franz zu berichten?

Vielleicht so:

Wer den Franz während der vergangenen zehn Jahre kennenlernte, der hat ihn hauptsächlich als rast- und selbstlosen Umweltaktivisten wahrgenommen. Umweltaktivist in dem Sinne, daß er Projekte selbst erdachte, plante und durchführte. Es gab aber auch eine Zeit

noch den Abstieg über den winterlichen Westgrat kennt, der kann sich vielleicht vorstellen, was eine derartige Aktion bedeutet!

Große Erfolge in Beruf und Gebirge führten aber keineswegs dazu, daß der Franz alles so tierisch ernst nahm und nimmt wie manch anderer, und so kam es zu seiner dritten Karriere, nämlich der als notorischem Witzbold und Streichspieler. Man

Jetzt ist er 70 und wir stellen fest, daß er geistig jünger ist als so mancher, der weniger Jahre auf dem Buckel hat.

Manchmal regt er sich über irgendwelche "oidn Deppn" auf, um dann festzustellen, daß diese 20 Jahre jünger sind als er selbst. Nicht unerwähnt bleiben sollte seine markantesten Eigenschaften: seine Bescheidenheit und seine Uneigennützigkeit.

So stellte er sein Handeln spätestens ab 1987 konsequent in den Dienst der Allgemeinheit, respektive der Umwelt.

Im regnerischen Sommer '87 begann er seine Pflanzung im Oberreintal, die auf mittlerweile über 1000 Bäume angewachsen ist und die Oberreintalhütte vor Überschotterung schützt. Ganz wie es seine Art ist, war die Pflanzung nicht nur seine eigene Idee, er leistete den weitaus überwiegenden Teil der Handarbeit selbst und finanzierte alles aus eigener Tasche. Folgerichtig wurde er dafür 1992 mit dem Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung ausgezeichnet. Nicht viel anders lief es bei den Solaranlagen auf den AV-Hütten: Franz hat wohl über 20 Anlagen geplant und selbst gebaut, weitere 30 konzipiert. Ohne sein souveränes Können als Elektroingenieur wäre die Errichtung der Solaranlagen wohl nie so recht in Gang gekommen, ganz abgesehen von den Kosten, die eine Beauftragung von Ingenieurbüros und Handwerkern mit sich gebracht hätte. Als Auszeichnung dafür hat ihn die Sektion am 29. April zum Ehrenmitglied ernannt. Franz, vielen Dank für alles, bleib' uns noch lange erhalten!

Julian Amann, HTG

EINER VON UNS

Franz Hofmann - 70 Jahre jung

davor; doch der Reihe nach! Geboren ist er am 31. Mai 1927 in München. Ich habe ihn anno '79 kennengelernt, so daß ich über die Zeit davor nur aus zweiter Hand berichten kann. So einiges hatte ich schon vor unserem ersten Zusammentreffen auf der Gruttenhütte aus AV-Kreisen vernommen, so manches wurde zur Legende. Die vielfältigen Wasserspiele im Oberreintal (wo beispielsweise aus dem hochgelenen Stempelkasten plötzlich ein Schwall Wasser kippte) oder die Begehung übler Techno-Schocker im Kaiser, im Wetterstein oder in den Dolomiten. Trotz Karriere bei Siemens hatte der Franz offensichtlich die Zeit gefunden, sich zum hervorragenden Alpinkletterer zu entwickeln, der vor langen, schlecht abgesicherten Routen und wirklich anspruchsvollen Techno-Schockern nicht zurückschreckte. Berühmtheit erlangte die zwischensicherungsfreie Begehung der Schubert-Führe an der Schlüsselkar Spitze bei winterlichen Verhältnissen. Wer auch



Franz beim Aufforsten im Oberreintal

braucht nur an die schon erwähnten Wasserspiele zu denken oder an das Kurbeltelefon in der Oberreintalhütte, das beim Betätigen leichte Stromstöße ans Hinterteil des auf der Klobrille Sitzenden leitete ...

1982 schockierte er Kollegen und Vorgesetzte, indem er aus der Karriere ausstieg, um sich wichtigerem zuzuwenden. Sie wollten es nicht glauben, doch er meinte es ernst und ließ sich nicht zum Bleiben überreden. Franz hatte schließlich Argumente: "Wenn ich bis 65 arbeite, bin ich alt, wenn ich in Pension gehe."

NEUES VOM BÜCHERMARKT

Alle Titel können in der Bucherei ausgeliehen werden.

BERGVERLAG RUDOLF ROTHER

Edwin Schmitt

TourenDisk für Windows

Die "aktive" Tourenbibliothek - Das Basisprogramm

1. Aufl. 1996. Bedienerhandbuch 96 Seiten, viele Abbildungen.

CD-ROM mit Programm und acht Beispiel-Publikationen (37 Tourenbeschreibungen, 55 Kartenausschnitte, 290 Farbbilder, 5 Klettertopos, Tondateien, Video). 89,- DM.

Den Kern des Programms bildet eine Tourenbibliothek, in der alle aktuellen und zukünftigen CD-Publikationen registriert werden. Diese können einzeln und seitenweise wie ein Buch gelesen werden, oder man läßt sich vom Programm die Suche nach bestimmten (Touren-)Informationen abnehmen. Jede Infoseite besteht aus verschiedenen Fenstern wie Tourensteckbrief, Landkarte, Text, Topo, Bildprojektor, Media-Player usw. Im Ergebnis schafft dies die Basis für Tourenbeschreibungen, die den Gestaltungsmöglichkeiten eines Buches überlegen sind. (Verlag)



Siegfried Garnweider

Münchner Wanderberge

100 Touren zwischen Füssen und Chiemgau

Erweiterungs-CD zur Touren-Disk-Bibliothek

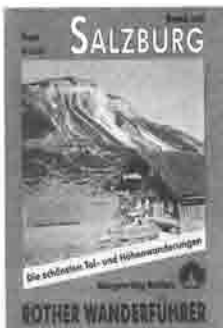
1. Aufl. 1997. CD-ROM in CD-Box mit Booklet. 49,80 DM.

Alle Tourenvorschläge (u. a. Alm- und Hüttenwanderungen, Klettersteige, kombinierte Mountainbike- und Wandertouren) mit Routenbeschreibung, farbigem Kartenausschnitt 1:50.000 mit Routenverlauf, Höhenprofil, farbigen Abbildungen, teilweise auch vertonte Bildserien. (Verlag)

Sepp Brandl

Rund um Salzburg

1. Aufl. 1997. 144 Seiten, 64 Farbfotos, 50 Kärtchen 1:50.000, Übersichtskarte 1:250.000. 22,80 DM. Ausführliche Beschreibung von 50 der schönsten Wanderungen von der Halbtagestour bis hinauf zu den Karstflächen des Hochgebirges, zusätzlich zahlreiche Tips zu Talorten und Ausflügen. (Verlag)



Alpenvereins-hütten Band III: Westalpen

1053 alpine Schutzhütten und Biwakschachteln in Norditalien, Frankreich und der Schweiz. 1. Aufl. 1997. 592 Seiten, 582 SW-Abb., 20 Übersichtskarten. Alle Hütten des CAF, CAI, SAC und NFS, nach Gebirgsgruppen gegliedert. Adressen und Telefonnummern von Wirt und Hütte, Sektion oder Besitzer, Öffnungs- und bewirtschaftungszeiten, Anzahl der Lager und Betten. (Verlag)

VERLAGSGRUPPE BRUCKMANN

Richard Goedeke

4000er - Die Normalwege

4. Aufl. 1997. 240 Seiten, 84 Abbildungen, 30 Kartenskizzen, 17 Topos. 39,80 DM. Die neu bearbeitete Auflage vereint die



Beschreibung der Normalwege auf alle Viertausender der Alpen in einem handlichen Buch. Mit Routenkarten, exakten Wegbeschreibungen, Hinweisen zum Schwierigkeitsgrad, Infos über Hütten und Biwakschachteln, Höhen- und Zeitangaben, Erststeigungsgeschichte. (Verlag)

DEUTSCHER ALPENVEREIN

Anke Hollerbach

Spiel, Spaß und Verstehen

72 Naturerfahrungsspiele 1. Aufl. 1997. 82 Seiten, mehrere Fotos, Literaturhinweise. Kostenlos



beim DAV, von-Kahr-Str. 2-4. Die Spiele zu den Bereichen Ökologie, Tiere, Wald und Baum Pflanzen, Boden und Wasser sind für alle interessant, die mit Gruppen unterwegs sind und einen alternativen Zugang zur Natur eröffnen wollen. Mit Tips zu einer Ökorallye. (DAV)

VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER

Ausrüstung gesucht:

Tourenskischeuhe:

Größe 45/46, R. Ritter,
Tel. 089/40 17 77

LVS-Geräte:

Ortovox, günstig, M. Blersch,
Tel. 089/760 91 97

Kinderbergschuhe:

Gr. 33/34/35,
Tel. 089/642 69 03

Ausrüstung zu verkaufen:

Tourenskischeuhe:

Dynafit, Größe 39-40, einmal
getragen, VB 380,-DM, Claudia,
Tel. 089/502 46 61

Tourenski:

Dynastar "Extreme" 180cm, mit
Fritschi Light (+Harscheisen),
1x benutzt, Stefan Kuhn,
Tel. 089/67 28 69

Steigeisen:

VauDe Khumbu, neu, 100,- DM,
Salewa, gebraucht, 20,- DM,
Tel. 089/83 01 71

Berg-/Wanderschuhe:

Lowa, steigeisenfest, neu, Gr.
7,5, 180,- DM,
Tel. 089/430 09 77

Koflach, Schalenschuhe, Gr.
37,5, 3x getr. 80,- DM,
Tel. 089/149 23 01

Meindl, steigeisenfest, 1x getr.,
Gr. 7,5, 150,- DM,
Tel. 089/723 26 91

Meindl, steigeisenfest, Gr. 5,5,
1x getr., 300,- DM, H. Kröplin,
Tel. 089/670 72 34

Lowa, Lady-Sport, Gr.5, unge-
tragen, NP 250,-DM, für 150,-
DM, L. Dellinger,
Tel. 08153/33 11

Lowa, steigeisenfest, Gr. 8, 30,-
DM, R. Pfreundner,
Tel. 089/714 84 91

Raichle, steigeisenfest, neu,
Gr. 11, 300,- DM

Fledermäuse gesucht!

Wer Vorkommen dieser
geschützten Tiere kennt
und mir diese mitteilt,
trägt viel zum Gelingen
meiner Diplomarbeit bei.
Vielen Dank!

Jenny, 089/957 68 36

Lowa, gebr. Gr. 9,5, 40,- DM

Lowa, gebr. Gr. 10, 20,- DM
Meindl, gebr. Gr. 10, 40,- DM
Alle bei Tel. 089/83 01 71

Jacke:

Northface, exped., neu, 500,- DM,
Tel. 089/692 02 08

Zelt:

Familien-Ferienzelt, Topzustand,
NP 2.000,- DM, für 700,-DM,
Tel. 089/415 25 29

Private Reisen:

Libyen, Februar/März 1998

Im unbekanntem Libyen werden
die Naturwunder der nördlichen
Sahara besucht. Dabei stehen die
Besichtigung der historischen
Felsbilder, Mandra-Seen, Wau
en Namus, das Akkakus-Gebir-
ge, Oasen und riesige Sanddü-
nen auf dem Programm.
Auskünfte und Anmeldung bei
Georg Piller,
Tel. 0881/403 22.

Bolivien, Juni 1998

Diese vierwöchige Reise durch
das atemberaubende Land der
Inkas bringt uns von den Tief-
ebenen des Amazonas bis zu
den 6000ern des Altiplano.
Nach einigen Akklimatisations-
touren, wie dem uralten Inka-
trail nach Machu Picchu und
Wanderungen um die 4000m
hoch gelegene Hauptstadt La

Paz, steht die Besteigung des
6.530m hohen Sajama auf dem
Programm.

Auskünfte bei Georg Piller,
Tel. 0881/403 22.

Peru:

Informationen gesucht übers
Bergsteigen, Bernd,
Tel. 089/157 63 91

Pyrenäen:

Informationen gesucht übers
Bergsteigen, Johanna,
Tel. 089/447 17 40

Partner gesucht:

W, 50, sucht Bergsteiger/innen
für Wochenenden,
Tel. 089/16 00 40

M, 33, sucht Bergsteiger/in,
Juni-Sept. wochenweise,
Tel. 089/43 84 48

M, 37, sucht Bergsteiger/innen,
Tel. 08139/77 53

FITNESSGYMNASTIK

Ganzjährig jeden Dienstag
(Ausnahme: Schulferien)
Training 1: 18.00-18.45 Uhr
Training 2: 18.45-19.30 Uhr
Schule am Marsplatz
Eingang Blumenburgstraße
Trainerinnen: Steffi Lochner
und Barbara Meisel

Als ideale Vorbereitung für
sommerliche, bergsteigerische
Aktivitäten findet unser Hal-
lenttraining statt. Die Schule
am Marsplatz ist mit
öffentlichen Verkehrsmitteln
(U1-Maillingerstraße) erreich-
bar.

Trainingsgebühr:
Die Zehnerkarten zum Preis
von 40,- DM erhalten sie
vor Beginn direkt bei der
Trainerin.

Isomatten mitnehmen!

DIE AUFGEFRISCHTE PARTNERSCHAFT

Interview mit Andreas Becker, Marketing-Manager der Hacker-Pschorr-Bräu GmbH, zur neuen Partnerschaft der Brauerei mit der Sektion München.

Herr Becker, wieso hat Ihr Haus die Partnerschaft mit der Sektion München des Deutschen Alpenvereins gesucht?

Da muß man etwas weiter ausholen! Zum einen sind wir in diesem Jahr als "Offizieller Getränke-Lieferant des höchsten deutschen Biergartens und Berghütte - dem Münchner Haus auf der Zugspitze" seit 100 Jahren Geschäftspartner der Sektion München. Uns verbindet also eine sehr lange Tradition, worüber wir uns sehr freuen.

Und zum anderen?

Zu einer echten Partnerschaft gehört ein Geben und Nehmen: Als uns die Sektion München vor einem guten halben Jahr bat, ihr bei den anstehenden Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten finanziell mit unter die Arme zu greifen, haben wir gemeinsam begonnen, intensiv über die Möglichkeiten unserer Partnerschaft nachzudenken.

Was war das Ergebnis?

Wir haben festgestellt, daß unsere bisher nur auf geschäftlicher Ebene bestehende Liefer-Partnerschaft zusätzlich erhebliches Image-Potential für die Marke Hacker-Pschorr birgt: Die Welt und der Markenauftritt von Hacker-Pschorr sind in vielen Werbemotiven die Alpen unter dem Himmel der Bayern.

Sehen Sie sich damit auch als Förderer des Bergsports im Sommer und Winter?

Ja, sicherlich auch. Wir sehen unsere junge Partnerschaft mit der Sektion München allerdings eher als eine Mischung aus Ökologie- und Sozialsponsorring, also weniger im Bereich Sport angesiedelt. Wir möchten hier eher ökologische Verantwortung dokumentieren als den DAV und die Alpen nur für plakative Werbemaßnahmen zu nutzen.

Was werden Sie konkret gemeinsam unternehmen?

Als erste Aktion feiern wir mit einer breit angelegten Pressebegleitung am 26. Juni den 100jährigen Geburtstag des Münchner Hauses oben auf der Zugspitze. Parallel bereiten wir gemeinsam Wandertourenführer vor, die sowohl über den DAV als auch über die Brauerei und über unser Gaststätten- und Hotelnetz sowie Medien zur Verteilung kommen werden. In diesen Druckerzeugnissen sind wir mit unserem gemeinsamen Slogan "Hacker-Pschorr - Partner der Sektion München des DAV" als auch mit einer Anzeige vertreten.

Auf welchen Zeitraum ist die Partnerschaft ausgelegt?

Wir gehen von einer sehr langfristigen, mindestens zehnjährigen Partnerschaft aus. Dies ist insbesondere deshalb wichtig, weil diese Geschäftsbeziehung

mit ihren Sponsoringfacetten primär auf einen langfristigen, positiven Imagetransfer aufbaut - und eben nicht auf eine kurzlebige Darstellung in Hörfunk oder TV.

Wieviel Geld investieren Sie in die Partnerschaft?

Hier muß man sicherlich differenzieren: Einerseits erkaufen wir uns pro Jahr gewisse Werbeleistungen, andererseits stehen wir der Sektion München mit unseren Kontakten und mit Events aktiv zur Seite und bringen gleichzeitig unser Know-how für den Ausbau und Betrieb der bewirtschafteten DAV-Hütten ein. Hinzu kommt der Personaleinsatz unserer Mitarbeiter und unserer Agenturen, womit wir in Addition per anno einen mehr als sechsstelligen Betrag aufwenden.

Wollen Sie den rund 28.000 Mitgliedern der Sektion denn auch mehr Getränke Ihres Hauses verkaufen?

Nein, direkt nicht. Natürlich freuen wir uns aber, wenn unsere Getränke unter dem Aspekt der Partnerschaft von den Mitgliedern, aber insbesondere von der bayerischen Bevölkerung zusätzlich in einem positiven Licht gesehen werden.

Herr Becker, wir danken Ihnen für das Gespräch.

(Das Interview führte Herbert Konnerth.)

GRUPPENPORTRAIT

Familiengruppe

Wir... ein zwangloser Haufen von 60 Familien, festgezurt in einer Adressenliste und seit diesem Jahr versorgt mit einem Halbjahresprogramm ohne Gewähr für schönes Wetter und selbstverständlich mit einer Dependance in Gilching, geleitet von Barbara Griese.

Unser Ziel ist schnell beschrieben: Zusammen mit anderen Familien die Freizeit gestalten. In

beglückt. Die Flurschäden hielten sich dabei wie immer in Grenzen.

Selbst Mara, die Hüttenwirtin der Albert-Link-Hütte, war mit uns zufrieden, seit sich die Familiengruppe den Slogan zugelegt hat: "Wir kommen pünktlich und mit der Anzahl, die wir angemeldet haben."

Könnte man sich von Mara noch à la carte verköstigen lassen, war auf der Winklmooshüt-



Zusammentreffen der beiden Gruppen an einem vorher festgelegten Sammelpunkt (Trefferquote bisher 100%).

Anschließend gemeinsame Tour auf bekannte (Kranzberg) und unbekannte Gipfel (Hintereggenkamm), wilde Schluchten (Höllentalklamm), abgelegene Ponyhöfe (Pflaumdorf), mittelalterliche Städte (Landsberg) und eiszeitliche Toteisseen (Osterseen).

Zum Schluß sei gesagt: Selbstverständlich freuen sich Barbara Griese und ich auf weitere Anmeldungen. Mehr noch würden wir uns über Mitstreiter freuen, die sich mit ihrer Familie noch nicht ganz ausgelastet fühlen und sich bereit erklären, Wochenenden und Touren zu planen und zu leiten.

Mit Tips und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Toni Hirschbauer



der freien Natur und vor allem im Gebirge, wo sich ein großartiger Erlebnisraum bietet, den wir uns gemeinsam mit anderen erschließen können.

Desweiteren ist das Zusammenleben mit anderen Familien auf den Hütten ein spannendes Erlebnis. In diesem Sinne haben wir in diesem Jahr bereits dreimal eine Hütte mit unserer Anwesenheit

te am Samstag Abend die obligatorische Zwangsverköstigung mit Spaghetti angesagt. Der einzige Freiraum bestand dabei in der Wahl zwischen mehreren Soßen. Trotzdem soll's allen geschmeckt haben.

Auch die Tagestouren verlaufen nach einem seit Jahren erprobten Muster: Anfahrt mit dem Auto oder dem Zug.

GRUPPEN & PROGRAMME

Die Untergruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen, die gewisse, zumeist altersspezifische oder bergsteigerische, Voraussetzungen erfüllen. Die Gruppen veranstalten in eigener Regie individuelle Tourenprogramme. Die Teilnahme erfordert meist eine persönliche Kontaktaufnahme an den Gruppentreffs beim Leiter der Gruppe. Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben sendet die Service-Stelle auf Anfrage gerne zu.

Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm. Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.

Leiter: Klaus Keller, 08152/98 01 60e-mail: klaus.kellerKK@t-online.de

Treff:

Jeden Donnerstag um 20.15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching.

Gemeinschaftsprogramm:

12.07. Wiesbachhorn NW-Wand. Anfahrt 11.07.

18.-20.07. Eiskurs für Anfänger, Gepatschhaus.

31.07.-04.08. Mit dem MTB in die Vogesen.

02./03.08. Wiesbachhorn-

Klockerin-Überschreitung
09.-17.08. Wallis-Hochtouren
und Wanderungen.

Das ausführliche Programm kann in der Service-Stelle (SST) oder bei Klaus Keller angefordert werden.

Wochentagswanderer Gilching

Vorwiegend für Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschie-



den sind und werktags Zeit haben. Jeden Dienstag finden Bergwanderungen und Touren statt.

Leiterin: Anni Simon, Tel. 08105/231 80

Treff:

Jeden 2. Freitag im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5.

Familiengruppen

Von Familien für Familien mit Familien! Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.

Familiengruppenleiter gesucht

Wer möchte gerne bei der Organisation und Betreuung der Familiengruppen mitwirken? Wer zusätzlich eine Ausbildung zum Familiengruppenleiter machen möchte, meldet sich bitte bei der Sektion unter Tel. 55 17 00-0. Die Kosten werden in der Regel von der Sektion übernommen.

FAMILIENGRUPPE MÜNCHEN

Leiter: Toni Hirschauer, 089/834 66 64

Treff und Programm:

Bitte beim Leiter erfragen.

Gemeinschaftsprogramm:

12./13.07. Wochenende auf der unbewirtschafteten Gumpertsbergerhütte mit Lagerfeuer.
19./20.07. Wochenende auf der bewirtschafteten Coburger Hütte mit Befahrung eines aufgelassenen Bergwerkes und Suchen von Resten eines abgestürzten Flugzeuges.

Junioren

JUNGMANNSCHAFT GILCHING/MÜNCHEN

Leiter: Martin Rothe, 089/723 94 69
Marc Tiebout, 089/625 75 96

Treff:

Bei den Leitern erfragen.

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr:
Klettern in Thalkirchen

Gemeinschaftsprogramm:

12./13.07. oder 26./27.07.

Arbeit Heinrich-Schwaiger-Haus.

Organisation: Martin
18.07. Gruppenabend

01.-03.08. Steileiskurs

Organisation: Marc
15.-17.08. Ortlerüberschreitung

Organisation: Marc
30./31.08. Zelt/Biwaktour
Ötzaler Alpen.

Organisation: Marc
13./14.09. Arbeitstour
Probstalm.

Organisation: Martin
21.09. Mountainbiketour Soiern.

Organisation: Bernhard, 081 05/257 19.

27./28.09. Wandern in den
Lechtaler Alpen.

Organisation: Robert
11./12.10. Coburger Hütte
Klettersteig und Klettern.

Organisation: Marc
18./19.10. Klettern im Kaiser

Organisation: Martin
23.10.-02.11. Südfrankreich:
Sportklettern und Hochtour.

Organisation: Marc.

08./09.11. Nurracher Höhen-
weg.

Organisation: Stephan, Robert

29./30.11. Skitouren Kitzbüheler.
Organisation: Stephan

Gruppen

HOCHTOURISTENGRUPPE HTG

Leiter: Georg Herb, 089/78 30 67,
dienstl. 089/316 90-210

Treff:

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, im
Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel

Hier treffen sich Frau und
Mann, jung und etwas älter, ab
25 Jahren. Für alle, die alpini-
stisch aktiv sind und Gleichge-
sinnte treffen wollen.

Dienstagsprogramm:

02.09. Dia-Show, Thema offen.
07.10. Fredi Koch zeigte seine
vergilbten Dias der Expedition
1955.

4.11. Dias von Gemeinschafts-
und anderen Touren '97.

02.12. Erwins Buidl vom Skifah-
ren in den Pyrenäen, unterbro-
chen durch Glühweinpausen.

Treff und Training:

Jeden Dienstag ab 18 Uhr am
Kletterturm Thalkirchen und
anschließend beim Alten Wirt in
der Frauenbergstraße, und jeden
Donnerstag ab 18 Uhr im Nat-
urklettergarten in Buchenhain,
dann ab in die Waldwirtschaft.

Gemeinschaftsprogramm:

12./13.07. Klettern im Kaiser.
26./27.07. Klettern im Oberrein-
tal (dem Georg hinterher).
09.-17.08. Kletterwoche im
Bergell.

30.08. Karwendelreib'n mit dem
Bike (dem Hannes hinterher!).

13./14.09. Klettern in den Berch-
tesgadener Alpen.

27./28.09. Klettern in den Tann-
heimer Bergen.

03.-05.10. Klettern in den
Lechtaler Alpen

11.10. Fußballspiel in Wallgau

BERG-, WANDER- UND SKIGRUPPE

Leiter: Oskar Meerkötter, 089/580 18 30

Treff:

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im
Rhaetenhaus, Luisenstr. 27.

Für Jedermann/frau, der/die et-
was Erfahrung für selbstständige
Touren mitbringt. Wer sich auf
privater Basis zu Touren verab-
reden möchte, sollte hier vorbeis-
chauen.

Programm:

Beim Leiter erfragen.

SENIORENGRUPPE

Leiter: Karl Bauernfeind, 08092/225 71
Hans Brodschelm, 089/56 78 26

Treff:

Jeden 1. Montag im Monat um 10 Uhr im
Gasthof „Zur Post“ am Pasinger Marienplatz,
Bodenseestr. 4.





Auch unter der Woche aktiv! Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und wochentags Zeit haben, finden hier sehr viele attraktive Angebote.

Programm:

15./16.07. Sunntiger, Karwendel
05.08. Bregenzer Seefestspiele
11.-16.08. Radtour Oberpfalz
24.08. Bergmesse und 75 Jahre Rauhallm.

Teilnehmerbeiträge der Seniorengruppe

| | |
|--------------------|------------|
| S-Bahn-Wanderungen | 3,- DM/Tag |
| Eintagesfahrten | 5,- DM/Tag |
| Mehrtagesfahrten | 6,- DM/Tag |

Die Teilnehmerbeiträge beinhalten Leitung und Organisation.

FALTBOOTABTEILUNG

Leiter: Günther Bachschmid, 089/56 92 78

Treff:

Jeden Donnerstag mit Volleyball um 18 Uhr im Bootshaus, Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen.

Kajakfahren in leichten und schwierigen Gewässern. Das

sektionseigene Bootshaus in München-Thalkirchen an der Isar steht für Mitglieder bzw. der Bootsschuppen für Mitgliederboote zur Verfügung.

Training:

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Schulschwimmbad, Flurstr. 10.

Programm:

11.07. Sommerfest um 19 Uhr mit und beim DTKC.
19./20.07. Kinderwochenende auf dem Campingplatz in Bad Kohlgrub.
26./27.07. Salzkammergut – Lammer und Koppentraun.
15.-17.08. Inn im Engadin (III-V).
23./24.08. Gschnitzbach, Sill und Ruetz.
30./31.08. Radltour ins Dachauer Hinterland.
06./07.09. Schweiz – Sanna, Rossanna, Trisanna.
20./21.09. Ötztal – Ötz, Venta.
27. oder 28.09. Abpaddeln und Radfahren am Monte Pasubio.
25.10. Bootshausdienst

FOTOGROPPE

Leiter: Hanns Correll, 089/52 31 41 54

Treff:

Bitte beim Leiter erfragen.

Gute Bilder und Bilder vom „Erleben und Erlebnis Berg“ stehen im Mittelpunkt gemeinsamer Touren, bei denen die Kamera Ausrüstungsgegenstand Nr. 1 ist.

Gemeinschaftsprogramm:

19./20.07. Vom Gschnitztal auf die Feuersteine, 3268m, Stubai.
09.08. Wanderung von Peretshofen nach Humbach mit Herrn Alt.
30.08. Fotografischer Spaziergang von der Au nach Bogenhausen mit Herrn Alt.
20./21.09. Rumerspitze, Speckarspitze und Halleranger. Karwendeltour mit Hanns Correll.
25./26.10. Seeberg- und Seekarspitze über dem Achensee mit Hanns Correll.

NATURKUNDLICHE ABTEILUNG

Leiter: Prof. Dr. Walter Jung 089/68 23 01

Treff:

Bitte beim Leiter erfragen.

Gemeinschaftsprogramm:

19./20.07. Geologie, Glaziologie, Bergbau am Sonnblick, mit Dr. J. Wierer.
30./31.08. Geologisch-karstmorphologische Bergtour zum Hohen Ifen, mit Dr. J. Wierer.
13.09. Geologische Radltour. Thema: Die Eiszeit im Ammerseegebiet, mit W. Jung.
20./21.09. Bergtour auf den Hochstaufen in den Chiemgauern, mit W. Jung.
27.09. Forstkundliche Wanderung im Mühlal, mit FOR Hannes Lechler.
11.10. Abteilungstreffen auf der Link-Hütte mit Wanderung auf die Aiplspitze. Organisation von W. Jung.

Leserumfrage über das Touren- und Ausbildungsangebot der Sektion

Liebe Mitglieder,

wir möchten unser Angebot an Touren und Kursen noch besser auf Ihre Wünsche abstimmen. Dafür bitten wir Sie um Beantwortung unserer Fragen. Bitte senden Sie uns den Fragebogen (natürlich auch anonym) bis zum 15.10. zurück. Unter den Einsendern werden 50 Alpenvereinskarten verlost. Vielen Dank!

1. Am Sektionsprogramm nehme ich teil:

- nie selten (1-5 Tage/Jahr) mäßig (6-10 Tage/Jahr) häufig (>11 Tage)

2. Wenn Sie bei Frage 1 mit "nie" oder "selten" geantwortet haben, was sind die Gründe dafür?

- fehlendes Angebot Zeitmangel

andere Gründe:

3. An folgenden Aktivitäten würde ich gerne (häufiger) teilnehmen (Mehrfachnennungen möglich):

- | | | |
|---|--|---------------------------------|
| <input type="radio"/> einfache bis mittelschwierige Bergwanderungen: | <input type="radio"/> im Sommer | <input type="radio"/> im Winter |
| <input type="radio"/> lange Bergwanderungen: | <input type="radio"/> im Sommer | <input type="radio"/> im Winter |
| <input type="radio"/> einfache bis mittelschwierige Hochtouren (im vergletscherten Gelände) | | |
| <input type="radio"/> schwierige Hochtouren | | |
| <input type="radio"/> einfache bis mittelschwierige Klettersteige | <input type="radio"/> Skikurs alpin | |
| <input type="radio"/> schwierige Klettersteige | <input type="radio"/> Skikurs Langlauf | |
| <input type="radio"/> Eistouren bis ca. ° Steilheit | <input type="radio"/> Skitouren | |
| <input type="radio"/> alpine Klettertouren bis Schwierigkeitsgrad | <input type="radio"/> außeralpine Bergfahrten | |
| <input type="radio"/> Sportklettern bis Schwierigkeitsgrad | <input type="radio"/> Bergadltouren (MTB) bis km Länge | |
| <input type="radio"/> Sonstiges: | | |

4. Meiner Zeit-/Urlaubsplanung würden am besten entsprechen (bitte max. zwei Zeiten nennen):

- | | | |
|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> Tagestouren | <input type="radio"/> 3-5 Tage | <input type="radio"/> 8-14 Tage |
| <input type="radio"/> Wochenendtouren | <input type="radio"/> 4-7 Tage | <input type="radio"/> > 15 Tage |

5. Beim Bergsteigen nehme ich viele Eindrücke wahr, dabei sind mir (Mehrfachnennungen möglich):

| | sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig | unwichtig |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| körperliche Auslastung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| sportliche Leistung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ein bekannter Gipfel/neue Route | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Ziele abseits der Massen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Abenteuer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Erleben der Natur | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Schutz der Umwelt | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Harmonie in der Gruppe | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| neue Leute kennenlernen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bekannte wiedertreffen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

6. Bitte machen Sie noch folgende Angaben:

- männlich weiblich Alter: Jahre Mitglied in der Sektion seit Jahren

Name und Mitgliedsnummer (falls Teilnahme an der Verlosung erwünscht):

Vielen Dank!

AUSBILDUNGSKURSE – TOUREN – BERGSTEIGEN WELTWEIT

Sommer- und Herbstprogramm bis einschließlich Januar '98.
Das Winterprogramm erscheint Anfang Oktober.

Liebe Bergfreunde,

das Leben spielt manchmal schon verrückt. Eben erst haben wir die Ski in die Ecke gestellt. Während wir das Schmelzen des Schnees in den Wänden voller Ungeduld beobachten, müssen wir uns auch schon wieder den Kopf über Skitourenziele für den nächsten Winter zerbrechen.

Doch zunächst zum Sommer. Bitte buchen Sie Ihren Bergurlaub rechtzeitig. Vergessen Sie nicht, sich schon in den davorliegenden Wochen konditionell vorzubereiten.

Das Bergsteigen ist nicht frei von Risiken. Wir können sie aber durch entsprechende körperliche und geistige Einstellung auf ein vertretbares Maß reduzieren.

Aus aktuellem Anlaß wende ich mich an alle, die ihr Engagement für die Natur mal in der Praxis zeigen wollen. Wir arbeiten vom 04.-08.08. unter Leitung unseres Naturschutzreferenten Rudi Berger an einer Umweltbaustelle im Bereich der Probstalm (Benediktenwand). Jeder ist herzlich zum Mitmachen eingeladen! Kost und Logis sind frei, Vorkenntnisse nicht erforderlich, allein guter Wille und Anpacken sind gefragt.

Und nun wünsche ich Ihnen erholsame und unfallfreie Urlaubstage.

Ihr Wolfhard Kössler

P R O G R A M M

| | | |
|---|-------------------------------|----|
| Ihre Anmeldung im Überblick | | 22 |
| Umweltbaustelle NEU! | | 23 |
| Sportklettern | Sportklettertreff NEU! | 24 |
| | Grundkurs Sportklettern | 24 |
| | Aufbaukurs Sportklettern | 24 |
| Grundkurs alpin | | 25 |
| Klettersteigkurs | | 25 |
| Alpine Kletterkurse | Grundkurs Fels | 25 |
| | Aufbaukurs Fels | 26 |
| Eiskurse | Aufbaukurs Eis | 26 |
| | Eiskletterkurs | 26 |
| Sonderkurse | Orientierung | 26 |
| | Bergrettung | 26 |
| | Ausrüstung | 26 |
| Abkürzungen, Schwierigkeits- und Bewertungsschlüssel für Tages- und Wochenendtouren | | 27 |
| Tages- und Wochenendtouren | | 28 |
| Mehrtages- und Urlaubstouren | Wanderungen | 29 |
| | Klettersteige | 29 |
| | Hochtouren | 30 |
| | Mountainbike & Bergsteigen | 30 |
| Skitouren | | 30 |
| Skischulprogramm 97/98 | | 32 |
| Bergsteigen weltweit | Réunion | 35 |
| | Ecuador | 35 |
| | Nepal | 35 |
| | La Gomera, El Hierro | 36 |
| | Madeira | 36 |
| | Ski-Plus: Tirol-Skiroute | 36 |
| Ausrüstungstabelle | | 37 |
| Anmelde-/Teilnahmebedingungen | | 38 |
| Anmeldebogen | | 40 |

ANMELDUNG IM ÜBERBLICK

1 Anmeldeverfahren

Die Anmeldung zu allen Touren und Kursen erfolgt schriftlich mit beiliegendem Anmeldeblatt (Seite 40, Mehrbedarf bitte kopieren).

2 Anmeldebestätigung

Bei Mehrtagestouren und Kursen erhalten Sie eine Bestätigung innerhalb von zehn Arbeitstagen zugesandt. Teilnehmer von Tages- und Wochenendtouren müssen jeweils am Freitag vorher bis 17 Uhr in der Service-Stelle anrufen und sich die endgültige Durchführung bestätigen lassen.

Für Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnehmen, besteht ferner die Möglichkeit, die Anmeldung zu Tages- und Wochenendtouren nur telefonisch vorzunehmen. Nähere Auskünfte hierzu erteilt die Service-Stelle.

3 Teilnehmerbeitrag

Hierin sind enthalten die Leistungen der Leitung durch einen Kursleiter/Übungsleiter/Skilehrer und ein Anteil der Aufwendungen der Sektion.

Sofern nicht extra vermerkt, sind darin nicht enthalten:

persönliche Kosten wie z. B.:

- Fahrtkosten
- Unterkunft
- Verpflegung
- Liftkosten, Maut etc.
- Leihgebühren für Ausrüstung
- Eintrittskosten für Kletteranlagen etc.

Bitte melden Sie sich nur für Veranstaltungen an, bei denen Sie sicher sind, daß Sie die persönlichen Voraussetzungen dafür mitbringen.

(Leistungsfähigkeit, technisches Können, usw.) Siehe Seite 27.

4 Bezahlung

wird mit der Anmeldung fällig und wird per Lastschrift einzug oder durch den der Anmeldung beigefügten Scheck beglichen.

5 Vorbereitungen

finden – sofern nicht anders vermerkt – in unserer Service-Stelle, (SST) Goethestraße 21, statt. An den Vorbereitungen werden Ihre Fragen persönlich mit dem Leiter geklärt, Details zum Ablauf und zur Ausrüstung abgestimmt und ggf. Fahrgemeinschaften gebildet. Die Teilnahme ist daher grundsätzlich verbindlich.

6 Ausrüstung

Eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen können Sie gegen Gebühr in der Service-Stelle oder im JDAV-Ausrüstungslager (siehe Seite 42) entleihen.

- Vorausreservierung möglich
- Ausrüstungsliste (siehe Seite 37).

7 Testtouren

Der Leiter kann sich vor bestimmten Bergfahrten durch eine Testtour ein Bild vom Können der Teilnehmer machen. Die Teilnahme ist daher obligatorisch.

8 Durchführung

Muß die Sektion eine Veranstaltung absagen (z.B. aus Sicherheitsgründen, zu geringer Teilnehmerzahl, usw.), erhalten Sie den gesamten Teilnehmerbeitrag rückerstattet.

9 Rücktritt

Sollten Sie vom Kurs oder von der Tour zurücktreten, werden je nach Zeitpunkt Rücktrittskosten erhoben. (siehe Teilnahmebedingungen Seite 38). Der Rücktritt muß schriftlich erfolgen.

10 Fahrt/Anreise

Erfolgt die Anreise mit dem Pkw, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die Pkw-Plätze zur Mitfahrt anderer Teilnehmer anbieten.

11 Damit es keine Mißverständnisse gibt...

Bitte lesen Sie auch die ausführlichen Teilnahmebedingungen auf den Seiten 38 und 39.

UMWELTBAUSTELLE

Unterwegs im Auftrag der Natur

Der Probstalmkessel – ein Synonym für relativ intakte Natur. Als vor vielen Jahren beschlossen wurde, am Brauneck ein Ski-gebiet zu erschließen, wurde der



wunderschöne Probstalmkessel Gottseidank davon verschont. Die vor Jahrzehnten angesiedelte Steinbockkolonie hat sich gut eingelebt und fest etabliert. Eine vielfältige und dichte Vegetation sorgt für üppiges Grün und blühende Almen. Inmitten dieses kleinen Paradieses steht eine unserer Selbstversorgerhütten, die Probstalm. Sie wird zugleich der Stützpunkt für diese Umweltbaustelle sein. Doch auch in dieser idyllischen Gegend zeigen sich negative Begleiterscheinungen, z. B. des menschlichen Erholungsdranges, sowie anderer natürlicher und widernatürlicher Einwirkungen. Wege und vor allem Abschneider sind ein guter Ansatzpunkt für Erosionskräfte. Durch den Bau der Brauneckbahn ist das Gebiet um die Probstalm leider verstärkt dem touristischen Druck ausgesetzt. Die relativ große Anzahl von Wanderern trägt natürlich auch zur Vermehrung der Schäden

bei. Das Ziel der Arbeiten ist es, die weitere Abtragung des fruchtbaren Oberbodens zu stoppen und somit der Vegetation die Chance zu geben, den Kampf gegen Wasser-, Frost- und Trittschäden zu gewinnen. Wenn Sie sich aktiv an Aufgaben des alpinen Umweltschutzes beteiligen wollen, melden Sie sich bitte an: Um Organisation und Ablauf kümmert sich unser Naturschutzreferent Rudi Berger. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle anfallenden Kosten (Material, Verpflegung, Übernachtung) werden von der Sektion getragen.

| | |
|----------------------------------|------------------------------|
| Umweltbaustelle Probstalm | |
| SOI 2160 | Rudi Berger |
| 04.-08.08.97 | |
| Teilnehmerbeitrag: | 0,- DM!! |
| Unterkunft: | Probstalm/ Benediktenwand |
| Vorbesprechung: | 24.07.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Arbeitskleidung |

Sportklettertreff

Für Anfänger und Fortgeschrittene zwischen 15 und 20 Jahren, die Kletterspaß haben wollen.

Anfänger:

An acht Abenden werden Kletter- und Sicherungstechniken für selbstständiges Sportklettern vermittelt. Die Kurse finden montags und donnerstags jeweils von 18-20 Uhr abwechselnd in der ESV- (Herthastr. 41, Nähe S-Bahn Laim) und MTV-Kletterhalle (Häberlstr. 11, Nähe Goetheplatz) statt.

| | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Kurs KHI 2860 | Alexander Schutze |
| 1. Treff: 13.10. | ESV-Kletterhalle |
| Letzter Treff: 06.11. | |
| Teilnehmerbeitrag: 60,- DM | |

| | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Kurs KHI 2860 | Alexander Schutze |
| 1. Treff: 13.10. | ESV-Kletterhalle |
| Letzter Treff: 06.11. | |
| Teilnehmerbeitrag: 60,- DM | |

Fortgeschrittene:

Ein Kurs für motivierte Kletterer, die im IV. Grad und aufwärts klettern können und durch regelmäßiges Training ihre Klettertechnik und Taktik verbessern wollen. Vermittelt werden effektive Trainingsmethoden. Die Kurse finden dienstags von 16-18 Uhr und donnerstags von 18-20 Uhr abwechselnd in der ESV- (Herthastr. 41, Nähe S-Bahn Laim) und MTV-Kletterhalle (Häberlstr. 11, Nähe Goetheplatz) statt. Möglicher Ausweichort ist die Matchbox in Gilching.

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Kurs KHI 2870 | Cornelius Hofmeister |
| 1. Treff: 14.10. | MTV-Kletterhalle |
| Letzter Treff: 06.11. | |
| Teilnehmerbeitrag: 60,-DM | |

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| Kurs KHI 3290 | Cornelius Hofmeister |
| 1. Treff: 25.11. | MTV-Kletterhalle |
| Letzter Treff: 18.12. | |
| Teilnehmerbeitrag: 60,-DM | |

**Vorbesprechung SST
= Service-Stelle**

Grundkurs Sportklettern

Sportklettern ist eine Spielart des Bergsteigens, die in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung erfahren hat. Ein maßgeblicher Grund mag darin liegen, daß in Klettergärten oder künstlichen Anlagen trainiert wird und somit die objektiven Gefahren wie Wettersturz, brüchiger Fels, schlechte Sicherungen etc. wegfallen.

Somit steht hier nicht das alpine Erlebnis, sondern die Lust am Klettern selbst, an der Bewegung im Vordergrund.

Hauptthemen sind: Intensive Schulung der elementaren Klettertechniken, Ausrüstung und Materialkunde, Sicherungsmethoden, Toprope, Sturztraining, Trainingsmethoden u.a.m.

Voraussetzung: Keine
Ausrüstung: 6

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs KG 490 Ines Langensiepen
07.-10.07. um 18.00 Uhr und
12.07.97 ganztags
Thalkirchen und Laabertal

Kurs KG 491 Barbara Roth
11.-13.07.97
Thalkirchen



Aufbaukurs Sportklettern

Wer der Faszination des Sportkletterns erlegen ist, der will höher hinaus. Aufbaukurse sollten die sinnvolle Erweiterung der Grundkurse sein. Alle bereits bekannten Lehrinhalte werden wesentlich vertieft. Vor allem die speziellen Klettertechniken, das Vorstiegsverhalten, die Taktik beim Klettern, Trainingsmethoden und vieles mehr.

Voraussetzung: Beherrschung des IV. Grades im Vorstieg.

Kurs SAI 2900 Ines Langensiepen,
Toni Schuegger

17.-19.10.1997

Teilnehmerbeitrag: 70,- DM

Anreise: Freitag Nachmittag

Unterkunft: Aicha/Frankenjura

Vorbesprechung: telefonisch

Ausrüstung: 6



Grundkurs Alpin

Dieser Kurs richtet sich speziell an die Mitglieder, die wenig oder gar keine Kenntnisse vom Bergsteigen besitzen. Die einzigen Voraussetzungen für eine Teilnahme sind gute Kondition und ein gewisses Maß an alpiner Begeisterung. Mit Hilfe des umfangreichen Ausbildungsprogramms vermitteln wir Ihnen elementare Grundtechniken und Verhaltensweisen, die sie befähigen, einfache Bergtouren eigenverantwortlich durchzuführen.

Ausbildungsinhalte: Wandern auf Wegen und Steigen, Schulung der Trittsicherheit im weglosen Gelände (Gras, Geröll, Schrofen und Schnee), Wetterkunde, alpine Gefahren, Orientierung, Umweltschutz u.v.m.

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs GA 404 Tilo Jahreis
26.-28.07.97
Prinz-Luitpold-Haus,
Allgäuer Alpen

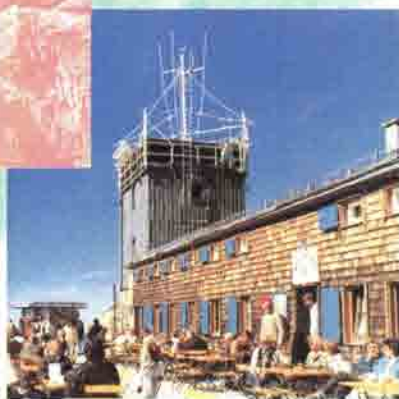
Kurs GA 406 Jürgen Molter
18./19. und 25./26.10.97
Kitzbüheler und Tuxer Alpen

ALPENVEREIN
SEKTION MÜNCHEN

Zukunft schützen



100 Jahre Münchner Haus



Seine Geschichte, seine Wege



F. Hoffmann-Lagerfeld & Co.

Offizieller Partner
der Sektion München



Zukunft schützen

Deutscher Alpenverein e.V.

100



Münchner

Jahre

Das Gipfelhaus auf der Zugspitze

Seine Wege, seine Geschichte

Der Ausblick vom Schachenpavillon verschlägt einem jedesmal den Atem: die gigantische Hochwanner-Nordwand links, die kühne Schneide des Blassengrats rechts, am Horizont die mächtig-schrägen Felsstufen der Östlichen Plattspitze und die firnbedeckte Karstfläche des Platts, und in ungeheurer Tiefe - das Reintal. Wenn es ganz still ist, hört man das Rauschen der Partnach. Tag für Tag, Jahr für Jahr. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein...

1 Der längste Weg

Durch dieses großartige Reintal führt der technisch einfachste Anstieg auf die Zugspitze. Der Gang durch die Partnachklamm wird zum abenteuerlichen Auftakt. Wasser tost, und schmale, moosbewachsene Schluchtwände ziehen einem den Kopf in den Nacken. Befreit verläßt man den düsteren Schlund. Kundige wissen um den Pfad entlang des westlichen Partnachufers, auf dem man sich der Forststraße noch eine gute Weile entziehen kann. Aber dann muß man ihr doch Tribut zollen, bis nach der Hinteren Klamm der Weg schön wird - und schön bleibt. Die Blauen Gumpen, die gastliche Reintalangerhütte nahe des Talschlusses, und bald gehts streng bergauf. Serpentinaen, Tälchen, und an der Schwelle zum Platt die Knorrhütte. Über weite Karstflächen, auf denen man bei Nebel gut auf die Markierung achtgeben muß, gelangt man an den Felssockel des Zugspitz-Gipfelaufbaus. Man läßt das alte Schneefernerhaus im Sinn des Wortes "links liegen" und erreicht auf gut ausgebautem Steig die Zugspitze mit dem Münchner Haus.



Lieutenant Joseph Naus

Frühe Erstleistungen

Es ist kurz vor 12 Uhr am 27. August 1820. Gleißend fährt der Blitz in den zerscharteten Gipfelgrat, und im selben Augenblick kracht es ohrenbetäubend. Graupel- und Schneeschauer vereisen den Fels. Der Kartograph Lieutenant Joseph Naus und seine vier Begleiter - darunter der Partenkirchener Führer Johann Georg Deuschl -, die Minuten vorher den "verschrienen Zugspitz" betreten hatten, springen erschreckt hoch und klettern wie von Furien getetzt hinunter auf das sichere "Platt".

Das war die erste namentlich bekannte Besteigung der Zugspitze, des höchsten Wettersteinberges. Man vermutet freilich, daß er bereits um 1780 betreten worden sein könnte. Darauf weisen jedenfalls ziemlich exakte Aufzeichnungen eines Werdenfeler Revierförsters hin.

Wie dem auch sei: Es brauchte ein gerüttelt Maß an Unerschrockenheit, um auf den Zugspitz' zu steigen. Ende des 16. Jahrhunderts, als in der unter dem Hochstift Freising stehenden Grafschaft Werdenfels noch unschuldige Frauen als Hexen verbrannt worden waren, fürchtete man

die Klammn des Rein- und des Höllentales als Schlupfwin-

Schachenausblick ins Reintal



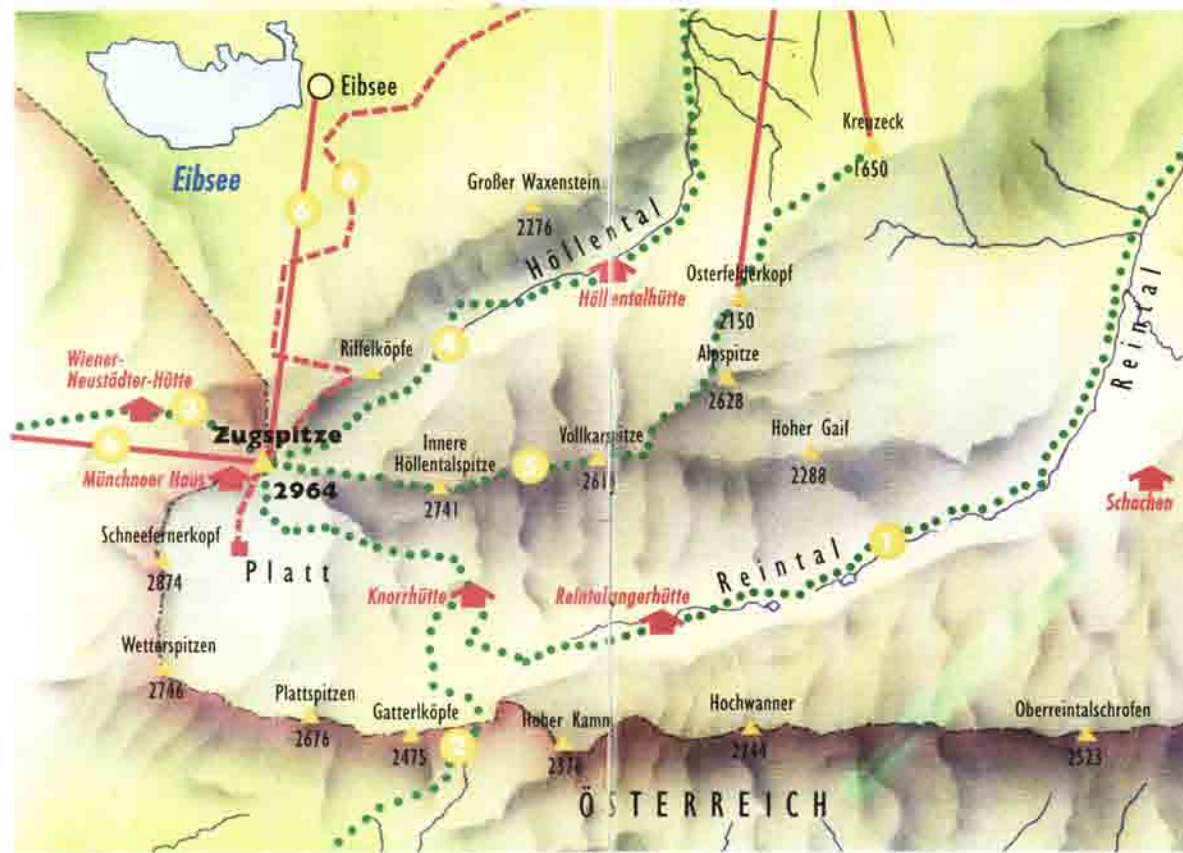
Haus



Kreuzerrichtung auf dem Zugspitzwestgipfel 1851

kel abscheulicher Drachen. Selbst zu Beginn des 19. Jahrhunderts glaubten viele Einheimische, daß auf der Zugspitze der "Zuggeist" hause, welcher jeden in den Abgrund schleudere, der sich dem Berg nähere. Und das zu einer Zeit, da in Baiern die Allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde und die Säkularisation Raum griff.

Die zweite Zugspitz-Ersteigung erfolgte 1823. Bekannt wurde eine 1843 durch die Kronprinzessin Marie von Baiern veranlaßte und vom königlichen Forstmeister Albert Schultze organisierte Expedition. Die spätere Königin und Mutter Ludwig des II. galt als begeisterte Bergsteigerin. Sie förderte auch die Errichtung des ersten, 14 Fuß hohen und aus vergoldeten Eisenzylindern bestehenden Zugspitz-Gipfelkreuzes. 28 Mann schleppten 28 Teile auf den Westgipfel, wo sie zusammenmontiert wurden. Das war am 12. August 1851. 30 Jahre später ist das Kreuz vom West- auf den Ostgipfel "verpflanzt" worden.



2 Der Gatterl-Anstieg

Von der Tiroler Zugspitzseite kann man über das "Gatterl" in den Reintalweg "einsteigen". Hierzu startet man am besten bei der Ehrwalder Alm, die mit Seilbahnhilfe erreicht wird. Auf dem Weg zur Pestkapelle und auch im weiteren Verlauf des Steiges faszinieren die bis zu 1000 Meter hohe, grau-gelb-rote "Wetterwand" und die mächtige "Wetterkante". Diese Felsbastionen sind das absolute Schanstück des Zugspitzstockes. Und jenseits des Gaistals begeistern die kühnen Pfeiler der Hochwand in der Mieminger Kette. Über das Feldernjöchl gelangt man ins "Gatterl". Dort öffnet sich die traurige Öde des "Platts", aber auch ein begeisternder Ausblick zum "Jubiläumsglat". Bequem leitet der Weg jetzt zur Knorrhütte und damit zur üblichen Zugspitzroute.

Auf dem Weg von der Ehrwalder Alm zum "Gatterl"



Erste Hütten und Wege

Schon 1820, zur Zeit der Naus'schen Zugspitz-Expedition, stand auf dem Reintalanger eine Hirtenhütte. Doch scheint der Aufenthalt darin nicht gerade angenehm gewesen zu sein. Joseph Naus vermerkte in seinem Tagebuch: "Vom Schlaf war keine Rede; ich wurde (...) von einer Menge Flöhe dergestalt gemartert, daß ich wachend am Feuer die halbe Nacht mit Tödtung derselben zubringen mußte."

Auch dem Botaniker Otto Sendtner blieb bei seiner Exkursion 1853 nichts anderes übrig, als in der unsäglichen "Flohnhütte" zu nächtigen. Sendtner mißfiel jedoch vor allem, daß sie auf dem Oberen Anger zu weit vom Gipfel entfernt stehe. Würde sich eineinhalb Stunden höher oben, beim "guten Wasser", ein Schutzhaus befinden, wäre die Zugspitzersteigung auch für eine Dame machbar.

Nun, die erste Frau - Karoline Pitzner - erklimmte bereits einen Monat nach Sendtner den höchsten Punkt des Wettersteins. Doch die Idee des Botanik-Professors zündete, und 1855 stand der Urbau der Knorrhütte - benannt nach dem Münchner Angelo Knorr, der einen Teil der Baukosten trug.

Am 9. Mai 1869 fand in München die Gründungssitzung des Deutschen Alpenvereins statt. Bereits während der ersten Jahre ihres Bestehens beschloß die Gründersektion München die "Durchforschung und Erschließung" des Wettersteingebirges. 1872 wurde mit der Erneuerung und Erweiterung der zwischenzeitlich arg heruntergekommenen Knorrhütte begonnen. 1873, im Jahr des Zusammenschlusses von Deutschem und Oesterreichischem Alpenverein (fortan bis 1938 D.u.Ö.A.V) glänzte sie "im neuen Gewand".



Die Knorrhütte um 1873

Münchner

(eine halbe Stunde unterhalb der Knorrhütte), eine weitere am Schneefernereck (1 1/4 Stunden oberhalb der Knorrhütte), sowie eine verschließbare Holzhütte auf dem Zugspitze-Westgipfel. Sie bot 12 Personen

Platz und war mit einem Tisch, zwei Bänken, sechs wollenen Decken, Zugspitzpanoramen und Karten sowie mit einem Touristenbuch ausgestattet worden.

Finanziert und ausgeführt

wurden alle drei Projekte durch den "Sections-Conservator" Fr. Wiedemann und den Kassier G. Ostermaier. Sie errichteten zudem auf dem Zugspitze-Westgipfel eine Terrasse samt Signallampe und Blitzableiter. Die Familie Knorr bezuschusste die Gipfelbauten mit dem erklecklichen Betrag von 500 Mark. "Namens der um das Wohl der Zugspitzersteiger hochverdienten Erbauer hat Herr Wiedemann diese sämtlichen aufgeführten Objecte der Section München als freiwilligen Beitrag schenkungsweise überlassen." (Anton Waltenberger)



Die Höllentalhütte im 1896



Die Münchener Hütte

Auch am Berg wurde "Hand angelegt". Sprengdetonationen erschütterten die Stille des Platts und brachen sich als Echo an den Steilwänden der Plattspitzen. Man verbesserte den Zugspitzaufstieg, verformte den Fels, schlug Stufen zwecks einfacherer Begehbarkeit. Und an der Ehrwalder Zugspitze-Seite, hoch überm Österreichischen Schneckar, sind sogar eine Leiter und Eisenstifte an die Steilflanken montiert worden. Das erste neue Hüttenprojekt der Sektion München wurde im hinteren Reintal realisiert. Die Gemeinde Partenkirchen überließ unentgeltlich Bauplatz und Holz, und im August 1881 konnten sowohl das Blockhaus auf dem Reintalanger als auch die nochmal erweiterte Knorrhütte feierlich eröffnet werden. Neben diesen großen verdienen drei kleinere Projekte besondere Erwähnung: die offene Schutzhütte am Eingang in das Brunntal

3 Der "Stopselzieher"

Nein, mit einem Weinflaschen-Entkorker hat er nichts zu tun. Unser "Stopselzieher" ist ein schräger Kamin an der Zugspitze-Nordwestwand, durch den man sich mit Hilfe massiver Eisenklammern hindurchwindet...

Die Route von Ehrwald-Obermoos über Wiener-Neustädter-Hütte und Österreichisches Schneckar ist der kürzeste Zugspitzaufstieg. Man könnte ihn fast als "Leichtausführung" des Höllentalanstiegs bezeichnen. Unterschätzt werden sollte er trotzdem nicht. Seitdem die Tiroler Zugspitzbahn unmittelbar bis zum Gipfel führt und es keinen Haltepunkt "Stütze IV" mehr gibt, heißt es auch hier: Ois is per pedes!

Die Schlüsselstelle ist der erwähnte "Stopselzieher". Danach gehts - immer noch gut gesichert, aber wesentlich weniger steil - empor zur alten Berg- und späteren Zwischenstation der Tiroler Seilbahn, und zuletzt neben und auf dem Südwestgrat zum Zugspitzgipfel.

Ein „Ja“ für das "Münchener-Haus"

Karl Funk steht auf und geht hinüber zum Tisch, an dem Blab, Staudinger und Höllerer sitzen. "Des hat koan Sinn, wenn ma in dem Verein bleib'n. Gründ' ma doch a neue Sektion!" Es ist hitzig debattiert worden an jenem 11. Dezember 1895 im Gasthaus "Zur Lacke". Die Sektion München hatte eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, bei der über das Ja oder das Nein zu einem bewirtschafteten Gipfelhaus auf der Zugspitze abzustimmen war. 504 Mitglieder saßen im Saal. Die Gegner des

Vorhabens argumentierten, daß es schade wäre, wenn man die Einsamkeit des Hochgipfels entweihte; daß Wirtschaften nicht auf die Bergesspitzen gehörten, und daß derartige Einrichtungen viele Ungeübte zur Besteigung animieren würden.



Hochwand vom Gatterweg

Die Befürworter hielten dagegen, daß das "Münchener-Haus" nur eine einfache alpine Unterkunftsstätte werden solle, und daß man durch das Einrichten einer meteorologischen Station Bedeutendes für die Wissenschaft leisten könne. Der junge Maler Michael Zeno Diemer "wußte besonders verlockend darzustellen, wie herrlich es sein müsse, wenn am nächtlichen Himmel der Vollmond leuchtet und die vielen hundert Bergspitzen versilbert, und wie dann der Bergsteiger, aus der gastlichen Hütte hervortretend, dieses alles genießen könne." (Georg Blab) Nun, die Abstimmung sicherte den Bau des Münchener Hauses: 337 Mitglieder stimmten für, 146 gegen das Projekt. Nicht ganz die Hälfte der Gegner fand sich im Dezember 1895 zur Gründungsversammlung einer zweiten Münchner Alpenvereinssektion zusammen. Die auf ein Leistungsbergsteigen orientierte Sektion "Bayerland" war entstanden.

Wie kam es zu dem bedeutsamen Beschluß von 1895? Drei Jahre zuvor war der Referent für das Wettersteingebirge, Georg Hofmann, von seinem Amt zurückgetreten. Als neuer Referent trat der Fabrikant Adolf Wenz in den Sektionsausschuß ein. Sowohl Wenz als auch dem damaligen Ersten Schriftführer Nepomuk Zwickh wurde die Rolle des "gedanklichen Vaters" des Münchner Hauses beigemessen.

Freunde des Wettersteingebiets und Mitglieder der Sektion sammelten, "um der Freude über das Gedeihen der Section München Ausdruck zu geben", den immensen Betrag von 5422,23 Mark "in Geld, und in bestimmten Zusagen 180 Mark", und stifteten ihr diesen ersten Fond 1894, anlässlich des 25jährigen Vereinsbestehens. Bedingung:



Bau eines "Münchener-Hauses" auf dem Zugspitzgipfel. Der Festausschuß stockte den Fond um weitere 1000 Mark auf. - Noch war ein Antrag auf Verwirklichung des Zugspitzhauses nicht gestellt worden.



Doch genehmigte die Generalversammlung 1894 für Vorarbeiten immerhin 500 Mark.

Adolf Wenz hatte mit enormer Sachkenntnis und Sorgfalt Pläne und Kostenvoranschläge für das ehrgeizige Projekt ausgearbeitet. Nachdem ihm die denkwür-

dige außerordentliche Generalversammlung "grünes Licht" bescherte, wurden die Pläne dem königlichen Bezirksamt Garmisch zur Genehmigung eingereicht. Sie konnte am 21. April 1896 erteilt werden. Durch Sprengungen am Grat entstand der über 200 Quadratmeter große Bauplatz.

Der grandiose Höllentalanstieg

Wilder und länger als die Partnachklamm ist die Höllentalklamm. Bis in den Sommer hinein sind in ihr haus hohe Schneeklötze verkeilt, von denen es einen kalt anweht. Auf kleinen, stabilen Brücken wird die brüllende Wasserwucht überquert. Durch feuchte Tunnel und entlang von Galerien gehts "hautnah" überm entfesselten Bach bergan. Dann das Klammende. Der Lärm des tobenden Elements verehbt. Das Tal wird lieblich. Es weitet sich zum Höllentalanger, wo 1894 der Urbau der gleichnamigen Hütte eröffnet wurde.

Ab dem Talschluß wirds ernst. "Leiter" und "Brett" mit ihren massiven Sicherungen sorgen für Spannung. Der "Grüne Buckel" ist die letzte Oase vor der Schutt-, Eis- und Felsenwüste. Über Geröll erreicht man den Höllentalferner. Er protzt mit beachtlichen Spalten. Der Randluftüberstieg kann Können fordern. Danach führen Stahlseile und Tritstifte zur Irmerscharte und vollends auf den Zugspitze-Ostgipfel mit dem herrlichen, schon mehrfach erneuerten Kreuz.

Höllentalanger mit -hütte, rechts Höllentorkopf





Das neue Kreuz auf dem Zugspitz-Ostgipfel

Das "Wolkenhaus" wird gebaut - und eröffnet

"Hallo. Haaallo. Hier Zugspitz'. Zuugspitz'. Ja, Sie hör'n scho' richtig. Na, des is' koa Scherz. Mir hab'n koa Zeit zum Gaudemacha. De Telefonleitung auf'n Zugspitz is fertig. Jahaa, gell da schaug's.

Mitte August 1896 wurde von Partenkirchen aus mit dem Bau der Telefonleitung begonnen. Mitte September war sie bereits bis auf den Zugspitzgipfel - mit Sprechstellen in der Anger- und in der Knorrhütte - fertiggestellt worden. Offiziell in Betrieb ging sie freilich erst nach Eröffnung des

Gipfelhauses am 20. Oktober 1897. Neben den laufenden Kosten trug die Sektion bis Jahresende 1898 auch die Instandhaltungskosten in Höhe von insgesamt 5439 Mark. Verblüffend, daß man auf Grund der von Adolf Wenz genial angelegten Erdungs- und Blitzschutzanlage etwa von München aus "mit der Zugspitze" besser telefonieren konnte, als innerhalb der Stadt.

Gleichwohl 1896 ist das insgesamt 5 1/2 Kilometer messende Blitzkabel aus weichen Eisenstücken von jeweils 100 Metern Länge á 20 Millimeter Durchmesser fast vollständig transportiert und mit Muffen zusammengeschaubt worden. Es wurde entlang der Zugspitze-Höllentalwand und der Riffelköpfe zum Höllenbach hinuntergeführt. Eine gefährliche Sache! Die von der Sektion mit der Montage betrauten Arbeiter mußten sowohl kranken- als auch unfallversichert werden. "Ein Arbeiter, der sich während eines Unwetters in der Unterstandshütte am Westgipfel befand, wurde durch einen Blitzstrahl vorübergehend gelähmt." (Waltenberger)

Im Sommer 1896 begann denn auch der Materialtransport "auf der ersten Strecke in Einspannerkarren, dann weiter einwärts durch Muli. (...) An



In der Höllentalklamm

Einleitung...

Baumaterialien lagerten Ende 1896 in Garmisch 50 Centner, am Anger 100, in der Knorrhütte 300, und in der Plathütte, wo vom Baumeister auf seine Kosten in einer Seehöhe von 2525 m eine Materialhütte erbaut wurde, 25 Centner." (Waltenberger) Für die letzte Transportstrecke zum Gipfelgrat mußte ein Aufzug errichtet werden. Der schöne Sommer des darauffolgenden Jahres begünstigte die Vollendung des Baus, der dem Innsbrucker Baumeister Tollinger oblag. Die von



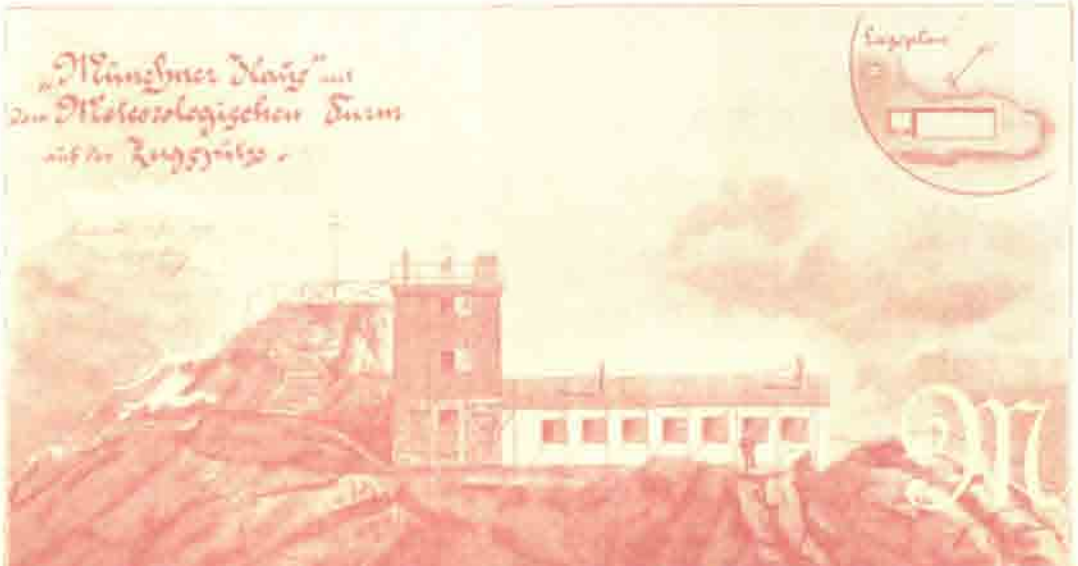
Das „Münchener Haus“ 1897

"Palier" Tiefenbrunner motivierten Arbeiter werkten fleißig, und sie ließen sich weder von gelegentlichen Gipfelunwettern und -stürmen, noch durch die schlechte Unterkunft ins Bockshorn jagen. Dyckerhoff & Söhne spendeten ihren famosen "Portlandement", der den mit ihm

angerührten Mörtel "felsenhart" werden ließ. Letztendlich hatte das Haus 36615 Mark gekostet. Der Kostenvoranschlag konnte - so etwas wäre heutzutage eine Sensation - um 735 Mark unterschritten werden!

Am 19. September 1897 wurde das Münchner Haus feierlich eingeweiht. Der Garmischer Dekan Pruner zelebrierte die Bergmesse, ein Quartett sang "O Sanctissima", Böller krachten, und die Schriftstellerin "Fräulein Mayer-Bergwald erfreute die Festversammlung durch ein telephonisch übermitteltes, reizendes Gedicht." Adolf Wenz, der die Eröffnungsveranstaltung vollzog, "brachte Seiner Königlichen Hoheit dem Prinz-Regenten Luitpold von Bayern, sowie Allerhöchstdessen Verbündeten, dem Deutschen Kaiser und dem Kaiser von Österreich, Huldigungen dar. (Waltenberger)

1898 stiftete der Münchner Brauereibesitzer Georg Pschorr dreihundert Mark "zu beliebiger Verwendung" für das Gipfelhaus. Selbstverständlich kredenzte denn auch dessen erster Pächter mit dem bezeichnenden Namen Martin Bierpriegl Pschorr-Gerstensaft. 100 Jahre Münchner Haus bedeutet also auch: (Fast) ein Jahrhundert Hacker-Pschorr auf dem Zugspitz! Der Pschorr Schorsch hatte übrigens ein Herz für die armen Tragtiere. Er lieferte, damit sich die Mulis auf den langen Transportwegen nicht wundscheuerten, sein Bier in ovalen Fassl'n...



1900 war der Meteorologische Turm fertiggestellt worden

5

Der „himmelnahe“ Jubiläumsgrat

Startpunkt Kreuzeck, Osterfelderkopf oder Zugspitzgipfel. Sechs Kilometer Grat. Sechs Kilometer auf und ab, hoch über Rein- und Höllental. Ausgesetzte, gesicherte Passagen wechseln mit Freikletterstellen II. Schwierigkeitsbereichs. Die großartigste Route auf die Zugspitze!

Das "Markenzeichen" des Wettersteingebirges sind seine Grate. Vereinfacht gesagt, besteht der Wetterstein aus drei mächtigen Gratkämmen, die allesamt zur Zugspitze hinführen: dem Waxenstein-/Riffelwandkamm, dem Wettersteinkamm und dem Blassenkamm. Über dessen westlichen Teil verläuft der "Jubiläumsgrat". Seine Geschichte sei hier kurz skizziert:

Ab etwa 1909 forcierte der dem Sektionsausschuß angehörende Alpinhistoriker Alfred Steinitzer neben anderen "Klettersteigprojekten" den Bau des sogenannten "Gratweges" vom Hochblassen über die Höllentalspitzen bis zur Zugspitze. Der Arzt und Extremkletterer Georg Leuchs, später ein "führender Kopf" innerhalb der Sektion, entpuppte sich als entschiedener Gegner dieser damals bereits so genannten "Klettersteige".

Besonders der "Gratweg" war Leuchs ein Dorn im Auge. Doch die Sektion wollte ihn verwirklichen, und sie hatte gar eine moralische Verpflichtung dazu. Denn die ersten Mitglieder, denen das "Silberne Edelweiß" für 25jährige Vereinszugehörigkeit verliehen worden war, stifteten einen hohen Geldbetrag, der zum Bau eines "Jubiläumsweges" verwendet werden sollte. "Diese Übung wurde beibehalten". (Leuchs) 5200 Mark lagen 1909 in der Kasse, und man hegte die stillschweigende Übereinkunft darüber, daß dieser Jubiläumsweg nur über den Höllentalgrat führen könne.



Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs konnte die Strecke Hochblassen - Innere Höllentalspitze gesichert werden. Das Gratstück von der Inneren Höllentalspitze bis zur Zugspitze aber wurde niemals "fertiggebaut". "Das Werk Steinitzers ist also ein Torso geblieben. Ist es ein Schaden?" So Leuchs 1934.

Heutzutage wird der "Jubiläumsgrat" in einschlägigen Klettersteigführern und -büchern als Superlativ gepriesen. Die Sektion München hat in jüngerer Zeit sämtliche schwierigen Passagen zwischen Zug- und Innerer Höllentalspitze mit straff verspannten Stahlseilen gesichert. Dennoch ist der "Gratweg" nach wie vor eine ernste Tour mit weiten Strecken freier Kletterei. Eine Unternehmung für gute Bergsteiger.

„Jubiläumsgrat“, Teilstück Innere Höllentalspitze-Zugspitze



"Wetterfrösche" ...

"Schon von Anfang an hatte man daran gedacht, den Hüttenbau auf der Zugspitze auch für die Wissenschaft nutzbar zu machen und ihn mit einer Wetterwarte zu verbinden." (Leuchs)

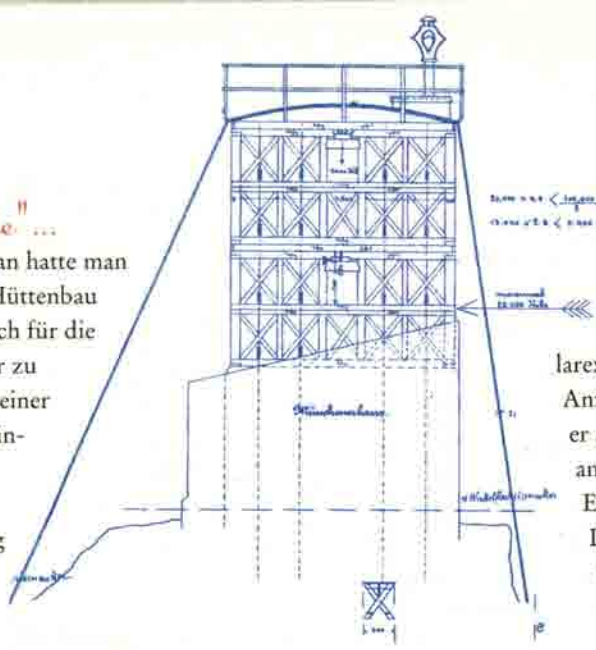
1898 beschloß die Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins den Bau eines Meteorologischen Turms. Der bewährte Adolf Wenz erarbeitete den Kostenvoranschlag, zeichnete die Pläne und hatte die Bauleitung inne. 1900 bereits konnte der Turmbau am Münchner

Haus fertiggestellt werden. Die Kosten trugen bayerischer Staat und D.u.Ö.A.V.

Der Holz-Fachwerk-turm steht auf einem gemauerten Unterbau und wird "Haut an Haut" mit dem Münchner Haus durch 15 jeweils eineinhalb Meter

tief in den Fels eingelassene Anker auf der Gipffläche gehalten. Isoliert ist der außen blechbeschlagene Turm durch ein Kork-Schlacke-Gemisch.

Nach dem Einrichten der Instrumente bezog der Meteorologe Josef Enzensperger - einer der damals besten deutschen Bergsteiger, den seine Freunde aus dem Akademischen Alpenverein München "Enzian" nannten - als erster Wetterwart, zusammen mit seinem Hund "Putzi", die "Königlich Bayerische Meteorologische Hoch-



station Zugspitze". Im Sommer 1901 wurde Enzensperger zur Drygalski'schen Südpolarexpedition berufen.

Anfang Februar 1903 starb er auf den Kerguelen-Inseln an einer Vitaminmangel-Erkrankung.

Die Weitergabe der meteorologischen Parameter wie Luftdruck, Temperatur, Bewölkung,

Windrichtung und -geschwindigkeit etc. an die meteorologischen Zentralstellen ist auch heutzutage noch die Hauptaufgabe der "Zugspitz-Wetterfrösche". Diese Basisausagen für jede wetterdienstliche Arbeit werden stündlich ab "Top of Germany" auf die Reise geschickt - online, versteht sich. Seit Jahresanfang 1997 nimmt man auf der Zugspitze sogar Radioaktivität-Messungen vor.

Meteorologischer Turm

auf der Zugspitze.

Eröffnung 9. Juli 1900.

Adolf Wenz



...und "Schutzengel"

Unerschrockenheit zeichnet auch die Münchner-Haus-Wirte aus. Bierpriegl, der erste Pächter, hatte neben der Gipfelhütte noch die Reintalanger- und die Knorrhütte "am Hals". Nur ein sehr energischer und mit eisernen Nerven ausgestatteter Wirt konnte die Probleme der Wirtschaftsführung von drei Häusern meistern.

Nach Bierpriegls Tod 1911 übernahm dessen tüchtige Witwe die Pacht. In jenem Jahr begann auch der Erweiterungs-Umbau des Münchner Hauses, der 1914 abgeschlossen wurde, 42000 Mark kostete, und der der Gipfelhütte im großen und ganzen ihr "heutiges Gesicht" verlieh. 1923 hatten sich 28900 Gäste ins Hüttenbuch des Münchner Hauses eingetragen. 5700 Bergsteiger schliefen in 2957 Meter über Normalnull. Mitte der zwanziger Jahre wurde das Gipfelhaus gesondert verpachtet. Von 1925 bis zu seinem tragischen Absturz vom Zugspitzgipfel im Dezember 1931 bewirtschaftete es Anselm Barth der Ältere, der "Zugspitzvater"; ein blonder Hüne, der 1908 Anton Schmid auf den Oberreintalturm (heute noch Grad IV) geführt hatte.

19jährig trat Anselm Barth der Jüngere das Erbe seines Vaters an - unterstützt durch seine Schwester Liesel. Sie blieb, bis 1935 Maria, Anselms Frau, auf den Zugspitz' zog. Barth d. J. sollte, mehr noch als sein Vater, bald als der "Schutzengel überm Höllental" gelten. 356 Rettungen werden dem legendären Bergführer-Hüttenwirt zuge-



Der "Zugspitzvater"

Manfred Kristen, der Leiter der Wetterstation Garmisch Partenkirchen/Zugspitze, nennt "aus dem Kopf" Wetter-Superlative

vom höchsten Punkt Deutschlands: tiefste Temperatur -35,6 Grad Celsius (Februar 1940); höchste Temperatur + 17,9 Grad Celsius (Juli 1957); höchste Schneehöhe auf dem Zugspitzplatt 8,30 m (April 1994). Der geradezu unglaubliche Wert der höchsten Windgeschwindigkeit (335 km/h, gemessen am 12. Juni 1981) kam durch besonders "günstige Komponenten", nämlich durch eine von der Gipfelstation der Tiroler Zugspitzbahn und eine Felswand verursachte Düsenwirkung, zustande. "Bei Orkan wackelt der Turm. Das ist dann schon unangenehm", sagt der unerschrocken wirkende Kristen.

Münchner Haus



Josef Enzensperger, der erste "Wetterfrosch"

13. Feb. 1900



schrieben. Eine davon ist freilich dem Hüttenkater

"Peppi" zu danken, der einen am "Jubiläumsglat" Verunfallten meldete - und dafür einen Orden bekam. Der mit vielen Auszeichnungen geehrte Anselm Barth d. J. starb 1974. Ab da übernahm "Anselm III." bis 1982 das Münchner Haus, und heute führt es Anselms Bruder Hansjörg, seines Zeichens Skilehrer, erfolgreicher Bob- und Motorradfahrer.

Hinter der etwas rauhen "Fassade" des Fünfzigers Hansjörg Barth verbirgt sich ein Mensch, dem das

Herz "auf dem rechten Fleck" sitzt. Das spürt man, wenn er von seinen Kindern erzählt. Seine Frau Andrea hat die Hotelfachschule absolviert, was für die Hausbewirtschaftung ein Segen ist.

Barths Geschichten sind Geschichte! Und die echten Bergsteiger mag er. Wenn sie in

aller Herrgottsfrüh' zum "Jubiläumsglat" aufbrechen, werden sie mit einer flotten Marschmusik aus dem Recorder verabschiedet. Zehn bis fünfzehn Rettungen jährlich hat auch Hansjörg Barth noch zu leisten; vorzugsweise aus der Höllental- und aus der "Stopselzicher"-Route. Nebenbei ist er noch Hilfsposthalter. Auf dem Zugspitzgipfel befindet sich nämlich die höchstgelegene Hilfspoststelle Deutschlands. Und Hansjörg ist berechtigt, auf dem "technischen Dorf Zugspitze" die Post auszutragen.

6 Bergbahnfieber

Seit es die Bayerische Zugspitzbahn gibt, ist die Postbeförderung auf und von 2957 oder - wenn man möchte - 2964 Meter Höhe kein Problem mehr. Das "Bergbahnfieber" grassierte am Zugspitz' schon vor dem Ersten Weltkrieg. Eine Konzession wurde erteilt. Wegen Geldmangels verfiel sie, und nach dem Kriege waren die bayerischen Ministerien gar nicht erst bereit, "grünes Licht" für eine Zugspitzbahn zu geben. Anders im Nachbarland: Anfang Juli 1926 konnte die Tiroler Zugspitzbahn eröffnet werden, und im Berg-hotel auf 2800 Meter Höhe gab's Jazzmusik - wie Georg Leuchs mit spitzer Feder vermerkte. Der Tiroler Vorstoß hatte, selbstredend, den Ehrgeiz der Bayern angestachelt. Trotz leidenschaftlicher Proteste des Alpenvereins stand gleichwohl 1926 die Kreuzeckbahn. Zwei Jahre später wurde mit dem Bau der Zahnradbahn begonnen, und 1930 fuhren die ersten weißblauen Züge im Bahnhof Schneefernerhaus oberhalb des Zugspitzplatts ein. Die Seilbahn von dort zum Zugspitzgipfel wurde im Januar 1931 dem Betrieb übergeben. Seit 1963 schweben Großkabinen vom Eibsee aus direkt auf die Zugspitze.



Hansjörg Barth, Münchner-Haus-Wirt seit 1982

Die Reibungs-/Zahnradbahn führt aufs Zugspitzplatt





Das Münchner Haus im Mai 1997

Aus der "Neuen..."

"Neue Welt" heißt - frei nach Anton Dvorak? - ein Kar an der Westflanke des Schneefernerkopfes. Und auch auf der Zugspitze ist die Zeit natürlich nicht stehen geblieben. Laut Manfred Kristen gelangen an Wochenendtagen mit bestem Wetter bis zu 4000 Menschen auf den höchsten Gipfel Deutschlands. Seit 1991 "rauscht" die Tiroler Zugspitzbahn nonstop von Ehrwald-Obermoos bis ganz hinauf. Seit zehn Jahren fährt die Zahnradbahn durch den "Rosi(Mittermaier)-Tunnel" auf das "Platt", und seit 1993 führt von dort eine neue Seilbahn ("Gletscherbahn") zum "Endpunkt". Im Schneefernerhaus wird künftig eine wissenschaftliche Forschungsstation untergebracht sein.

...in die "Alte Welt"

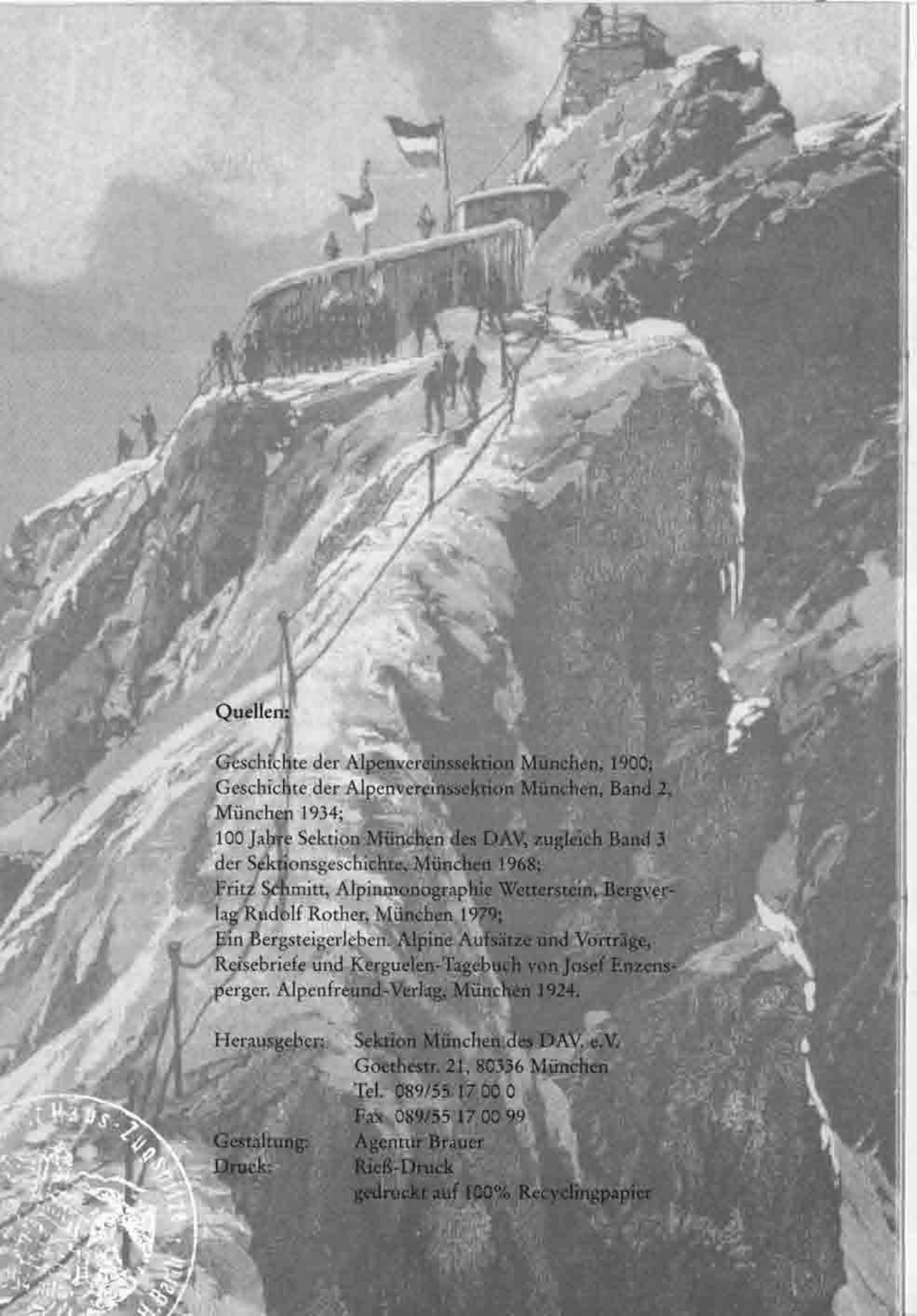
Auf dem "Top of Germany" prangen seit 1981 die futuristisch anmutenden Wetterschutz-Aluminiemelemente der Telekom-Richtfunkstelle. Und vor zwei Jahren wurde die Aussichtshalle der Gipfelstation zur Kunsthalle umgestaltet. Aber: Inmitten nüchterner (und teilweise ernüchternder) Architektur steht als liebenswertes Bau- und Denkmal des ausgehenden 19. Jahrhunderts das Münchner Haus. Es ist, allem Drumherum zum Trotz, eine echte Bergsteigerunterkunft geblieben.

Voraussichtlich 1997 noch wird sie an die Tal-Kanalisation angeschlossen werden können. Damit wäre ein "brennendes" Entsorgungsproblem optimal gelöst.

Auch das "Versorgungsproblem Nummer eins", der Wassermangel, wird 1997 gelöst - mittel einer acht Kilometer langen Hochdruck-Frischwasserleitung. Früher fing man Oberflächenwasser - erst in 1200-Liter-Eichenholzbottichen, und von 1926 an in einem großen Dreikammer-Sammelbecken auf. Dessen Decke dient jetzt noch als Terrasse. Dem wertvollen Naß "fehlte" nichts. Es wurde aufbereitet, regelmäßig geprüft, und es entsprach den Hygienevorschriften. Leitungswasser aus dem Tal hingegen war geradezu "sündteuer"! 200 DM pro Kubikmeter kostete allein der Transport. Deshalb war für die Bergsteiger "Katzenwäsche" angesagt. Eine Übung, die sie beibehalten sollten. Denn teuer wird das „Zugspitzwasser“ bleiben. Ansonsten ist das "Münchner Haus, Garmisch-Partenkirchen 1, D-82475 Zugspitze", eine hervorragende Adresse! Und die Wünsche zur Einweihung 1897 sollen ihr auch weiterhin zugeschrieben sein:

"Möge das mühsam geschaffene Werk lange den Stürmen und Wettern trotzen und lange Jahre hindurch dem Bergwanderer gastlichen Schutz bieten."

Werner Pohl/HorstHöfler



Quellen:

Geschichte der Alpenvereinssektion München, 1900;
Geschichte der Alpenvereinssektion München, Band 2,
München 1934;

100 Jahre Sektion München des DAV, zugleich Band 3
der Sektionsgeschichte, München 1968;

Fritz Schmitt, Alpinmonographie Wetterstein, Bergver-
lag Rudolf Rother, München 1979;

Ein Bergsteigerleben. Alpine Aufsätze und Vorträge,
Reisebriefe und Kerguelen-Tagebuch von Josef Enzens-
perger. Alpenfreund-Verlag, München 1924.

Herausgeber: Sektion München des DAV, e.V.
Goethestr. 21, 80336 München
Tel. 089/55 17 00 0
Fax 089/55 17 00 99

Gestaltung: Agentur Brauer
Druck: Rieß-Druck
gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Klettersteigkurs

Immer mehr dem Bergwandern „entwachsene“ Mitglieder interessieren sich für Klettersteige. Die Begehung schwieriger Klettersteige erfordert Kenntnisse über Seil- und Knotenkunde, Selbst- und Gefährten-sicherung, sowie eine gute Einschätzung der Wetterlage und richtiges Verhalten bei Wetterstürzen. Jeder Teilnehmer muß Kondition, Bergwandererfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit mitbringen.

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs KS 418 Toni Plonner
20.-24.09.97

Kleine Allgäuer-Durchquerung

Grundkurs Fels

Auch wenn Sie keine extremen Klettertouren vorhaben und sich auf schwierige Wanderungen oder Klettersteige beschränken wollen, aber in diesem Gelände wenig Erfahrung haben, sollten sie an einem Kletterkurs für Anfänger teilnehmen. Die Kurse sind auch zur Auffrischung vorhandener Kenntnisse bestens geeignet. Nach erfolgreichem Abschluß sollten sie in der Lage sein, selbständig Touren im weglosen Gelände, auf schwierigen Klettersteigen und kürzere Touren im II.-III. Schwierigkeitsgrad durchzuführen.

Vorraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und etwas Bergerfahrung. Für unerfahrene „Berganfänger“ sind diese Kurse geeignet.

Die Kurse werden in kleinen Gruppen mit max. 6 Teilnehmern je Leiter durchgeführt.

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs GF 432 Bernd Buchwald,
Rainer Band

10.-12.10.97

Kampenwand

Kurs GF 433 Sabine Raeder
11.-12.10.97 von 9-16 Uhr

Thalkirchen

GFD 2790 Fridolin Haider

06.-12.10.97

Teilnehmerbeitrag: 245,- DM

Unterkunft: Pension oder Ferienwohnung im Tessin

Vorbesprechung: telefonisch unter
0821/432106

Ausrüstung: 3

GFE 3110 Bernd Buchwald

08./09.11.97

Teilnehmerbeitrag: 70,- DM

Anreise: Freitag Nachmittag

Unterkunft: Aicha/Frankenjura

Vorbesprechung: telefonisch

Ausrüstung: 3

Aufbaukurs Fels

Selbständiges Gehen in eigener Seilschaft

Bergsteigern, die nach der Teilnahme am „Grundkurs Fels“ ihre Kenntnisse vertiefen und Erfahrung gewinnen wollen, empfehlen wir diesen Aufbaukurs. Hier klettern sie unter der Anleitung des Führers in selbständigen Zweierseilschaften (Routen im II.-III. Schwierigkeitsgrad). Dabei werden alle Elemente geübt, die ein alpiner Kletterer beherrschen sollte, wie z. B. Tourenplanung, Routenfindung, Einrichten von Standplätzen und Abseilstellen, Anbringen von Zwischensicherungen, sicherer Vorstieg, Abstieg vom Gipfel, etc. Die Kurse werden in kleinen Gruppen von max. 4 Teilnehmern je Leiter durchgeführt. **Vorraussetzungen:** Teilnahme an einem Grundkurs, etwas Klettererfahrung (II./III. Grad), Trittsicherheit im alpinen Gelände.



AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs AF 441

13.07.97

Teilnehmerbeitrag: 40,- DM

Kurs AF 442A

06.09.97

Teilnehmerbeitrag: 40,- DM

Kurs AF 442

23./24.09.97

Teilnehmerbeitrag: 85,- DM

Kurs AF 443

20.-23.09.97

Teilnehmerbeitrag: 170,- DM

Kurs AF 444

11.10.97

Teilnehmerbeitrag: 40,- DM

Kurs AF 445

25.10.97

Teilnehmerbeitrag: 40,- DM

Die Kurse 441-445 (Führer: jeweils Wolfhard Kössler) können einzeln gebucht werden. Die Kursziele werden je nach Wetterlage und Teilnehmerwünschen kurzfristig festgelegt.

Ausrüstung: 4



Aufbaukurs Eis

In diesen Kursen lernen sie unter Anleitung eines Führers, selbstständig Hochtouren durchzuführen. Intensives Steigeisentraining soll Ihnen die Begehung kurzer Steiflanken von max. 45° ermöglichen.

Vorraussetzungen: Ein abgeschlossener Grundkurs oder Erfahrung durch bereits durchgeführte Hochtouren und gute Kondition.

Lerninhalte: Spaltenbergung, Sicherung im Eis, Begehen steiler Eisflanken und Grate, Orientierung und Gebrauch moderner Ausrüstung.

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs AE 462 Bertram Merz

07.-13.08.97

Taschachhaus/Ötztaler Alpen

Eiskletterkurs

Kurs SO1 0240 Andreas Neudert

24./25.01.98

Teilnehmerbeitrag: 60,- DM

Unterkunft: Gasthof zur Post in Vorderriß

Vorbesprechung: 19.01.98, 18.00 Uhr, SST

Ausrüstung: 8

Orientierung

In diesen Kursen vermitteln wir Ihnen das theoretische und praktische Rüstzeug, um mit Karte, Kompaß und Höhenmesser auch bei widrigen Wetterverhältnissen sicher Ihr Ziel zu erreichen.

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kurs SO 505 Rainer Schongar

02./03.08.97

Schönfeldhütte/Spitzingsee

Bergrettung

Kurs SO 506 Bernd Buchwald

15./16.10.97 17.30 Uhr

Ort: Thalkirchen

Ausrüstung

Kurs SO 507 Vitus Leneis

Richtige Ausrüstung

09.07.97 19.00 Uhr, SST

Thema: Klettern und Klettersteige

Kurs SO 508 Vitus Leneis

Richtige Ausrüstung

16.07.97 19.00 Uhr, SST

Thema: Hoch- und Eistouren

Vorbesprechung SST
= Service-Stelle

Abkürzungen und Schwierigkeits-Bewertungsschlüssel für die Tages-, Wochenend- und Mehrtagestouren

| | |
|--------------|---|
| SST | Service-Stelle der Sektion München, Goethestr. 21 |
| W1 | Leichte Wanderung, die keinerlei Probleme bietet. Einzige Voraussetzung ist ausreichende Kondition, um die angegebenen Höhenmeter und Gehzeiten bewältigen zu können (z. B. Hirschberg). |
| W2 | Wanderung, die Trittsicherheit und stellenweise Schwindelfreiheit erfordert. Kurze Passagen im I. Schwierigkeitsgrad können auftreten (z. B. Guffert). |
| W3 | Bergtour, die Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Bergerfahrung erfordert. Die Bewältigung kurzer Passagen im II. Schwierigkeitsgrad kann erforderlich sein (z. B. Kl. Waxenstein, Buchstein, Roßstein-Überschreitung). |
| H1 | Leichte Hochtour, die Erfahrung im Begehen von Firnfeldern und Gletschern, sowie im Umgang mit Pickel und Steigeisen voraussetzt. Eispassagen nicht über 35° (z. B. Höchkönig, Similaun). |
| H2(X) | Hochtour auf spaltenreichen Gletschern, die Erfahrung in der Seilhandhabung, Spaltenbergung, sowie den sicheren Umgang mit Steigeisen und Eispickel voraussetzt. Eispassagen nicht über 45°. Eingeklammert sind die zu erwartenden klettertechnischen Schwierigkeiten, die sicher im Vorstieg beherrscht werden müssen (z. B. Wildspitze, Großglockner, Zuckerhül). |
| H3(X) | Schwierige Hochtour über sehr spaltenreiche Gletscher, durch Eisbrüche, mit Eispassagen über 45°. Absolutes Beherrschen der unterschiedlichen Steigeisentechniken, Spaltenbergung, sowie Erfahrung mit Sicherungstechniken im Eis sind Voraussetzung. Eingeklammert sind die klettertechnischen Schwierigkeiten, deren sichere Beherrschung im Vorstieg vorausgesetzt wird (z. B. Grand Combin, Piz Bernina). |
| KA1 | Leichte bis mittelschwierige Klettersteige, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern (z. B. Mittenwalder Höhenweg). |
| KS2 | Mittelschwierige bis schwierige Klettersteige erfordern zusätzlich noch ein wenig Armkraft und Beweglichkeit (z. B. Pisciadu-Klettersteig). |
| KS3 | Mittelschwierige bis schwierige Klettersteige erfordern zusätzlich noch ein wenig Armkraft und Beweglichkeit (z. B. Pisciadu-Klettersteig). |
| K(X) | Klettertour; der in Klammern angegebene Schwierigkeitsgrad der UIAA-Skala muß sicher im Vorstieg beherrscht werden. |
| S1 | Einfache problemlose Skitour, die lediglich die notwendige Kondition erfordert (z. B. Rotwand). |
| S2 | Skitour mit längeren Passagen bis 35°. Sicheres Gehen auch bei hartem Schnee, sowie sicheres Beherrschen der Ski sind die Voraussetzungen. Am Gipfelaufstieg eventuell Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich (z. B. Zischgeles, Lissenser Fernerkogel). |
| S3 | Skitour mit Steilpassagen bis 45°. Diese Tour erfordert einen sehr guten, mutigen Skifahrer, der immer sicher auf dem Ski steht (auch im Aufstieg!!). Voraussetzungen: Sicherer Umgang mit Steigeisen und Eispickel, Trittsicherheit und Schwindelfreit (z. B. Alpspitze). |
| SH1 | Leichte Skihochtour. Die Voraussetzungen entsprechen einer Kombination aus S1 und H1 (z. B. Kuhscheibe). |
| SH2 | Skihochtour. Die Voraussetzungen entsprechen einer Kombination aus S2 und H2 (z. B. Wildspitze, Piz Buin, Weißkogel). |
| SH3 | Schwierige Skihochtour. Die Voraussetzungen entsprechen einer Kombination aus S3 und H3 (z. B. Mont Blanc, Finsteraarhorn, Grand Combin). |
| MB | Reine Mountainbike-Tour. |
| BW | Kombination aus Mountainbike- und Bergtour. |
| KK1 | Kursklasse für Einsteiger in den alpinen Skilaut. Erste Erfahrungen auf Ski, sowie die ersten längeren Abfahrten sorgen dafür, daß der Pflugbogen am Ende des Kurses sicher beherrscht wird. |
| KK2 | Diese Klasse vermittelt Lehrwege zum parallelen Grundschwingen und ist nicht für Anfänger geeignet. |
| KK3 | Geübte Skifahrer festigen und erweitern hier das parallele Schwingen. |
| KK4 | Gezielte Veränderung des parallelen Grundschwings führt den Allrounder zum sicheren Ausüben dieses Schwunges in wechselndem Schnee und Gelände. |
| KK5 | Nach Absolvierung dieser Kursklasse ist der Teilnehmer Spezialist zwischen Buckeln, im Tiefschnee und auf steilen und eisigen Hängen. |
| KK6 | Die Kursklasse 6 beinhaltet sportliches Skifahren und ist nur für den Könner gedacht. |
| LL | In diesen Kursen wird der Genuß am Dahingleiten durch die winterliche Landschaft durch konsequente Verbesserung der Technik vergrößert und die Bewegung möglichst gut rationalisiert. |

Tages- und Wochenendtouren

Anmeldebogen siehe Seite 40

Bei Mehrbedarf bitte kopieren oder in der Service-Stelle mitnehmen.

(Klettertouren ab dem III. Schwierigkeitsgrad werden nur mit zwei Teilnehmern durchgeführt.)

| Termin | Tour | Ziel | Zeit | Art | Leiter | Gebühr |
|------------------|----------|--|------|---------|----------------------|--------|
| Juli | | | | | | |
| 08.07. | TT 123 | Demeljoch (1923m), Karwendel | 3h | W1 | M. Schimpfle | 20,- |
| 09.07. | TT 125 | Botanische Wanderung im Rotwandgebiet | 5h | W1 | I. Langensiepen | 20,- |
| 12./13.07. | WT 249 | Sexegertenspitze (3429m), Ötztaler Alpen Taschachhaus | 8h | H2 | H. Reinwarth | 50,- |
| 18.-20.07. | WT 250 | Plamorter (2982m), Bernkastelsp. (2912m) Ötztaler Alpen (Goldsee-Hütte) | 7h | KS3 | G. Ostermeier | 50,- |
| 26./27.07. | WT 126 | Pflerscher Höhenweg, Stubaiäer Alpen | 5h | W3 | Weninger | 50,- |
| August | | | | | | |
| 03.08. | TT 126 | Ammergauer Hochplatte (2082m) | 6h | W2 | Th. Jahreis | 20,- |
| 20.-09./10.08. | WT 251 | Ellmauer Halt (2344m), Kopftärlgrat und Scheffauer (2111m), Ostlerweg (Wilder Kaiser) | 9h | K(IV) | H. Kreppel | 135,- |
| 24.08. | TT 138 | Thaneler (2343m), Lechtaler Alpen | 9h | W3 | W. Felsenheimer | 20,- |
| 30./31.08. | WT 254 | Gr. Häuselhorn (2284m), Berchtesgad. Alpen | 7h | KS1 | B. Lukas | 50,- |
| 31.08. | TT 139 | Loreakopf (2473m) Lechtaler Alpen | 8h | W1 | W. Felsenh. | 20,- |
| September | | | | | | |
| 05.09. | WT 263 | Ramolkogel (3550m), Anichspitze (3427m) Ramolhaus (Ötztaler Alpen) | 7h | H2(II) | J. Molter | 60,- |
| 06.09. | TT 140 | Rettenstein (2363m), Kitzbühler Alpen | 6h | W2 | H. Landgraf | 25,- |
| 07.09. | TT 130 | Wannig (2493m), Mieminger Kette | 7h | W2 | Th. Jahreis | 20,- |
| 13./14.09. | WTE 2560 | Dachstein-Überschreitung (3005m) | 8-9h | H1, KS2 | G. Piller, A. Maurus | 50,- |
| 19./21.09. | WT 252 | Hochvogel (2593m), Allgäuer Alpen Allgäuer Alpen (Pr.-Luitpold-Haus) | 8h | KS1 | J. Molter | 50,- |
| 19./21.09. | WT 253 | Watzmann-Überschreitung (2713m) | 10h | KS3 | H. Ther | 50,- |
| 20./21.09. | WT 262 | Birnhorn (2634m), Leoganger Steinberge | 6h | W3 | B. Lukas | 50,- |
| 20.09. | TT 141 | Hundskopf (2243m), Karwendel | 5h | KS1 | J. Storch | 25,- |
| 20./21.09. | WT 255 | Wilde Leck (3361m), Stubaiäer Alpen | 8h | H(IV) | A. Maurus | 150,- |
| 27.09. | TT 132 | Steinfalk (2348m), Karwendel | 7h | W2 | R. Köpl | 20,- |
| 27.09. | TT 133 | Traunstein (1691m), Salzkammergut | 7h | KS2 | J. Storch | 25,- |
| 28.09. | TT 134 | Sonnenjoch (2292m), Kitzbühler Alpen | 6h | W2 | F. Klement | 25,- |
| Oktober | | | | | | |
| 11.10. | TT 135 | Rabenkopf (1559m), Bayr. Voralpen | 5h | W1 | J. Bienert | 20,- |
| 11./12.10. | WT 256 | Hochkalter (2607m), Überschreitung | 8h | W3 | T. Plonner | 75,- |
| 11./12.10. | WT 257 | Brechhorn (2031m), Kitzbühler Alpen | 5h | W1 | Dr. H. Kreppel | 45,- |
| 18./19.10. | WT 258 | Wassertalkogel-Biwak (3247m), Ötztaler | 8h | W3 | T. Plonner | 50,- |
| 25.10. | TT 136 | Hochsalwand (1624m), Bayr. Voralpen | 5h | W1 | R. Köpl | 20,- |
| November | | | | | | |
| 01.11. | TTE3050 | Innsbrucker Klettersteig/Karwendel | 7h | KS2 | J. Molter | 25,- |
| 08.11. | TTE3120 | Chiemgauer Hochplatte (1500m) | 5h | W1 | W. Ritter | 20,- |
| 22./23.11. | WTE3260 | Innsbrucker Skiberge/Sellrain | 5h | S1 | J. Molter | 45,- |

| Termin | Tour | Ziel | Zeit | Art | Leiter | Gebühr |
|-----------------|---------|---|------|------|-----------|--------|
| 23.11. | TTI3270 | Klammspitze (1925m), Ammergauer Alpen | 6-7h | W2 | A. Zimmer | 20,- |
| 30.11. | TTI3340 | Wandberg (1454m), Chiemgauer Alpen | 4h | W1 | M. Adams | 20,- |
| Dezember | | | | | | |
| 14.12. | TTI3480 | Breitenstein (1622m), Bayr. Voralpen | 4h | W1 | M. Adams | 20,- |
| 21.12. | TTE3550 | Skitour, je nach Verhältnissen | | S1/2 | M. Dosch | 25,- |
| Januar | | | | | | |
| 25.01. | TTI0250 | Hirschhörnkopf (1515m), Walchenseeberge | 4h | W1 | M. Adams | 20,- |
| 24./25.01. | WTE0241 | Gr. Tanzkogel, Floch, Brechhorn/Kitzbüheler Alpen | 6h | S1 | M. Dosch | 45,- |
| 24./25.01. | WTE0240 | Steinberg, Gerstinger Joch/Kitzbüheler Alpen | 6h | S1 | B. Lukas | 45,- |

MOUNTAINBIKE (MB) KOMBI-BIKE- UND WANDERTOUREN (BW)

| Juli | | | | | | |
|------------------|--------|--|----|----|------------|------|
| 05./06.07. | WT 121 | Dürnbachhorn, Winklmooshäute | 4h | MB | H. Kreppel | 40,- |
| 12./13.07. | WT 261 | Guffert (2195m), Guffertlücke, anspruchsvoll | 5h | BW | W. Koppauf | 40,- |
| September | | | | | | |
| 21.09. | TT 137 | Montscheinspitze (2106m), Karwendel | 5h | BW | W. Koppauf | 20,- |

Mehrtages- und Urlaubstouren

Wanderungen

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

GTA-Weitwanderweg
 Tour MT 379 Toni Planer
 12.-27.07.97 W2

Karwendeldurchquerung
 Tour MT 509 Harald Schäfer
 09.-16.08.97 W3

Wanderwoche Oberengadin
 Tour MT 502 Harald Schäfer
 23.-30.08.97 W2

Gletscherfreie Stubai-Durchquerung
 Tour MT 503 Toni Planer
 30.08.-07.09.97 W2

Klettersteigtouren

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Klettersteige in der Tofana-Gruppe
 Tour MT 506 Adam Thüringer
 27.-30.07.97 KS2

Klettersteige im Urgestein der Ötztaler Alpen
 Tour MT 508 Rudi Köpl
 01.-05.08.97 KS3

Klettersteige in der Marmolada-Gruppe
 Tour MT 511 Hans Reichenauer
 22.-24.08.97 KS3

Wanderungen und Klettersteige im Briançonnais
 Tour MT 513 Rudi Köpl
 30.08.-06.09.97 KS2

Durchquerung des Rosengartens
 Tour MT 514 Toni Planer
 13.-17.09.97 KS2

Brenta-Durchquerung

09.-15.08.97 KS3

Tour MTE2210 Frank Seiler

Die Brentawege (Orsi-, Castiglioni- und Bocchetteweg) sind häufig steil und noch häufiger sehr eisenhaltig – zu Ihrem Vorteil. Klammern, Drahtseile und Leitern sind die wichtigsten Bauteile für diese Klettersteige. Für trittsichere, konditionsstarke und klettergewandte Bergsteiger ein Hauch von Klettern, schaurige Tiefblicke inklusive. Die Wege ziehen häufig auf Felsbändern durch die gewaltigen Wandfluchten der Brenta. Mögliche Gipfelziele sind Cima Tosa und Cima Brenta, zwei stattliche 3000er.

Teilnehmerbeitrag: 250,- DM

Vorbesprechung: 23.07.97,
 18.00 Uhr, SST

Ausrüstung: 2

Hochtouren

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Hoher Weißzint

Tour MT 387 Burkhard Wenger
25.-27.07.97 H2(III)

Bekannte und unbekannte 3000er im Stubai

Tour MT 515 Hannes Ther
01.-06.08.97 H2(II)

Durchquerung der Ankogelgruppe

Tour MT 525 Georg Piller
02.-08.08.97 H2

4000er im Wallis

Tour MT 517 Gerhard Sailer
15.-24.08.97 H3(II)

Testtour: 01.-03.08.97

Ortler-Überschreitung

Hochtouren im

Gran-Paradiso-Nationalpark

Tour MT 518 Karl-Heinz Kammermeier
31.08.-07.09.97 H1

Trekking durch die Nationalparks von Vanoise und Gran Paradiso

Tour MT 519 Jürgen Molter
06.-14.09.97 H1

Kleine Runde durch die südl. Stubaier Alpen

Tour MT 520 Helmut Grassler
17.-21.09.97 H1(II)

Durchquerung der Livigno-Alpen

Tour MT 521 Horst Reinwarth
06.-12.10.97 H3(II)

Mountainbike & Bergsteigen

AUS HEFT 2/97 SIND NOCH PLÄTZE FREI:

Kambiwoche

im Verwall und der Silvretta

Tour MT 522 Markus Dellinger
01.-09.08.97 BW

Kombitour im östl. Trentino

Tour MT 523 Jürgen Molter
03.-05.10.97 BW

Mountainbike-Touren rund um die Seiser Alm

Tour MT 524 Toni Planer
25.-29.10.97 BW

MTB-Tour Gardasee

03.-05.10.97 MB mittelschwer

Tour MTE 2750 Wolfgang Kappauf

Die Gegend um den Gardasee ist bekannt für ihre phantastischen Surf- und Klettermöglichkeiten, doch auch dem Mountainbiker eröffnet sich eine gigantische Auswahl an herrlichen Touren. Im Rahmen dieser 3 Tage (Anreise am Donnerstag, 02.10.) werden eher leichte bis mittelschwierige Touren angeboten, die bis ca. 65km lang sein können. Die schöne mediterrane Landschaft läßt sich mit dem Mountainbike sehr gut erforschen.

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Teilnehmerbeitrag: | 90,- DM |
| Anreise: | 02.10. |
| Vorbereitung: | 29.09.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | 13 |

Libyen

Februar/März 1998

Georg Piller

Die Reise wird auf privater Basis durchgeführt. Siehe Seite 12.

Bolivien

Juni 1998

Georg Piller

Die Reise wird auf privater Basis durchgeführt. Siehe Seite 12.



Skitouren

Lungauer Skiberge I

01.-06.01.98 S1

Tour MTE 0010 Jürgen Molter

Vom Talquartier aus bieten sich im Lungau, speziell in den Bergen rund um Tamsweg, einige einsame und wunderschöne Skitourenziele für eine Besteigung an. In diesem snowsicheren Gebiet tragen sie zwar keine bekannten Namen (Preber, Gomma, Gstader - 2100-2750m), dafür kleiden sie sich im Winter mit einem weißen Mantel, der herrliche Tiefschneeabfahrten ermöglicht.

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Teilnehmerbeitrag: | 180,- DM |
| Vorbereitung: | 18.12.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | 10 |



Skitouren

Grundkurs Skitouren

Skitouren-Grundkurse sind der Einstieg ins selbständige Tourengehen. Erleben Sie den Zauber der winterlichen Bergwelt, wenn Sie weitab von überfüllten Pisten auf weiten Hängen beschwingt durch den Pulverschnee gleiten. Folgende Themen bilden den Ausbildungsschwerpunkt: Die Verbesserung der persönlichen Fahrtechnik, die Beurteilung der Lawinengefahr, der Umgang mit dem VS-Gerät, der Aufstieg und die Spuranlage, Orientierung, Tourenplanung u.a.m.

Nach Absolvierung dieses Kurses sollten Sie leichte Skitouren selbständig durchführen können.

Teilnahmevoraussetzung: Sicheres Stemschwingen im Tiefschnee, Kondition für 2-3stündige Aufstiege.

GSE 3330 Wolfgang Kappauf
29.11., 06.12. und 13./14.12.97

Teilnehmerbeitrag: 130,- DM
Ort: Bayrische Voralpen und Ferienheim Alpbach.
Vorbereitung: telefonisch
Ausrüstung: 10

GSE 3400 Bernd Buchwald
06./07.12.97

Teilnehmerbeitrag: 70,- DM
Unterkunft: Dortmunder Hütte/Stubai
Vorbereitung: Rundschreiben ca. 10 Tage vor Beginn.
Ausrüstung: 10

Skitourenwoche Bündner Oberland

16.-20.01.98 51

Tour MTD 0160 Rudi Köpl

Von einer Talherberge in Ilanz, einem typischen Bündner Bergsdorf, werden wir fünf Tage lang Touren in den wunderschönen Bündner Bergen unternehmen. Die Gipfelziele Piz da Vrin, Valser Horn, Cauma, Piz Titschal, u.s.w. sind alle um die 2500m hoch und bieten bei guten Verhältnissen Traumabfahrten.

Teilnehmerbeitrag: 150,- DM
Vorbereitung: 27.11.97, 18.00 Uhr, SST
Ausrüstung: 10

Lungauer Skiberge II

01.-07.02.98 51

Tour MTE 0320 Rudi Köpl

Vom Talquartier aus bieten sich im Lungau, speziell in den Bergen rund um Tamsweg, einige einsame und wunderschöne Skitourenziele für eine Besteigung an. In diesem schneesicheren Gebiet tragen die Gipfel zwar keine bekannten Namen (Preber, Gomma, Schober, Zechnerhöhe, Gstoder - 2100 bis 2750 m), dafür kleiden sie sich im Winter in einen weißen Mantel, der herrliche Skitouren ermöglicht. Bei Schlechtwetter bieten sich im Tal zahlreiche Loipen an.

Teilnehmerbeitrag: 210,- DM
Vorbereitung: 11.12.97, 18.00 Uhr, SST
Ausrüstung: 10

GSE 3600 Wolfgang Kappauf

26.-30.12.97

Teilnehmerbeitrag: 175,- DM
Unterkunft: Ferienheim Alpbach, Tirol
Vorbereitung: 15.12.97, 18.00 Uhr, SST
Ausrüstung: 10

GSE 0020 Manfred Dosch

02.-06.01.98

Teilnehmerbeitrag: 175,- DM
Unterkunft: Heidelberger Hütte/Silvretta
Vorbereitung: 18.12.97, 18.00 Uhr, SST
Ausrüstung: 10

GSE 0100 Rainer Schongar

10./11.01.98, 17./18.01.98

Teilnehmerbeitrag: 130,- DM
Anreise: Freitag
Unterkunft: Schönfeldhütte/Spitzing und Dortmunder Hütte/Stubai
Vorbereitung: 15.12.97, 18.00 Uhr, SST
Ausrüstung: 10, V

Aufbaukurs Skitouren

Kurs ASE 0110 Wolfhard Kössler

10./11.01.98 und 21./22.02.98

An diesen beiden Wochenenden wollen wir nach Möglichkeit Skitouren abseits der gewohnten Trampelpfade unternehmen, bei denen das bereits vorhandene Grundwissen erweitert und von den Teilnehmern in Eigenregie angewendet werden soll. Teilnahmevoraussetzungen sind Skitourenenerfahrung sowie sicheres und flüssiges Fahren im Tiefschnee.

Ort: Bayrische Voralpen und Tirol
Teilnehmerbeitrag: 130,- DM
Ausrüstung: 10

Lawinenkurs

Nach heutigem Wissensstand darf mit Fug und Recht behauptet werden, daß Lawinenglücke nicht schicksalhafte Ereignisse darstellen, sondern in der Regel vermeidbar sind. Wir meinen, daß jeder Skitourengeher in der Lage sein sollte, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Lawinengefahr selbständig zu beurteilen.

Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde, Ursachen der Lawinenbildung, Beurteilung der Lawinenlage, Interpretation des Lawinenlageberichts, Schneeprofilaufnahme, Rutschkeiltest, Auswertung der Schneedeckenuntersuchung, Reduktionsmethode nach Munter, richtiges Verhalten und Kameradenhilfe, praktische Übungen mit dem VS-Gerät u.a.m.

Teilnahmevoraussetzung: Skitourenenerfahrung ist nicht notwendig, dafür aber sicheres Stemschwingen im Tiefschnee.



| | |
|--------------------------------------|--|
| LKE 3390 | Jürgen Molter |
| 06./07.12.97 und 13./14.12.97 | |
| Teilnehmerbeitrag: | 140,- DM |
| Anreise: | jeweils Freitag Nachmittag |
| Unterkunft: | Ulmer Hütte/Lechtaler Alpen und DAV-Haus Obertauern, |
| Vorbesprechung: | 27.11.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | 10 |



| | |
|---------------------------------|--|
| LKE 0160 | Jürgen Molter |
| 17./18. und 24./25.01.98 | |
| Teilnehmerbeitrag: | 140,- DM |
| Anreise: | jeweils Freitag Nachmittag |
| Unterkunft: | Rojental/Sesvenna und Ratschings/Stubai |
| Vorbesprechung: | 08.01.98, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | 10 |

Tiefschneekurs

Tiefschneefahren macht Spaß und jeder kann es lernen. Unsere Skilehrer vermitteln Ihnen das Know-how zuerst auf der Piste und anschließend im Tiefschnee.

Im frischen, lockeren Neuschnee werden die ersten Schwünge geprobt und es läßt sich erahnen, welche Begeisterung auch Sie erfassen wird, wenn die ersten gelungenen Kurzschwünge den Schnee emporstieben lassen, wenn die ersten Girlanden die weiten Hänge zieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Flüssiges und sicheres Fahren auf mittelschweren Pisten; Tiefschneeerfahrung ist nicht notwendig.

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| Kurs TSI 3000 | Wolfgang Kappauf |
| 27. und 29.10.97 | |
| Ort: | Zugspitzplatt |
| Teilnehmerbeitrag: | 60,-DM |
| Vorbesprechung: | Telefonisch |
| Ausrüstung: | Piste |

Ausführliche Programm- / Leistungsbeschreibungen und die kompletten Anmeldeunterlagen erhalten Mitglieder der Sektion München in der Service-Stelle der Sektion. Geben Sie bei der Anmeldung bitte unbedingt Ihre Mitgliedsnummer an.

Skischulprogramm 97/98

Kaum genießt man die Sommerzeit, schon steht der Winter vor der Tür. Zur kommenden Saison bieten wir Ihnen „Altbewährtes“ und ganz neue Angebote, wie z. B. unsere Tagesfahrten zwischen Weihnachten und Neujahr an. Sie können sich anmelden, auch wenn Sie noch keine skialpinen Voraussetzungen mitbringen, also Neuling im Kreis der Brett'lrutscher -, auch Skifahrer genannt - sind. Ob Sie nun Boarder, Langläufer oder Alpiner Skiläufer sind, in unserem umfangreichen Programm ist unter den Tages-,

| Klasse | Bezeichnung | Skikursziel | Kursinhalte |
|--------|------------------|--|---|
| 1 | Einsteiger | Pflugbogen | Erste Erfahrungen auf Ski, erste längere Abfahrten |
| 2 | Fortgeschrittene | Paralleles Grundschiwingen | Lehrwege zum parallelen Grundschiwingen |
| 3 | Geübte | Paralleles Grundschiwingen festigen | Erweitern des parallelen Grundschiwingens |
| 4 | Allrounder | Paralleles Schwingen in wechselndem Schnee und wechselndem Gelände | Gezieltes Verändern des parallelen Grundschiwingens |
| 5 | Spezialist | Buckelpiste, steile Hänge, Tiefschnee, schwierige Schneeverhältnisse, Ästhetik | Erlernen der speziellen Zielsetzungen |
| 6 | Köner | Sportlicher Skilauf | Erlernen der Zielsetzung |

Skigymnastik/ Fitneßtraining

Ganzjährig jeden Dienstag (Ausnahme: Schulferien)
Training 1: 18.00-18.45 Uhr
Training 2: 18.45-19.30 Uhr
Schule am Marsplatz,
Eingang Blumenburgstraße.
Isomatten mitnehmen.
Trainerin: Astrid Francke,
Tel. 089/74 68 97 14.

Als ideale Vorbereitung für sämtliche winterliche Aktivitäten (Piste, Skitour, Langlauf und Snowboard findet jeden Dienstag unsere Skigymnastik statt. Die Schule am Marsplatz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U1-Maillingerstraße) erreichbar. Trainingsgebühr:
Die Zehnerkarten zum Preis von 40.- DM erhalten sie vor Beginn direkt bei der Trainerin.

Skifahrten mit dem Skibus

Wir bieten das "Rundum-Sorglos-Paket" für die Kursklassen KK 2-5 alpin, Snowboard-Fortgeschrittene und Langlauf-Anfänger und -Fortgeschrittene an. Ihr braucht Euch nur anzumelden, den Rest übernehmen wir. Busfahrt, Skikarten mit Skikurs, Übernachtung mit HP sind im

Preis inbegriffen. Je nach Schneelage werden die Skigebiete rund um Sterzing (Ratschings, Meransen, Plose, Kronplatz) unsicher gemacht. Zu ermäßigtem Preis kann auch ohne Skikursteilnahme mitgefahren werden. Eine Teilnahme für Freunde, Verwandte, Bekannte ist möglich, ebenso eine Teilnahme ohne Skikurs zu einem ermäßigten Preis.

Skiopeining

Wir organisieren - Sie genießen! Super Auftakt für alle Brett'l-fans, egal ob Alpin, Langlauf oder Snowboard, ob jung oder älter, allein oder mit Familie. Erleben Sie ein Wochenende der Superlative im schneesicheren Obertauern von 1740m bis auf 2350m mit 25 Liftanlagen und kilometerlangen Loipen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, unter Führung dieses Gebiet kennenzulernen - kein Skikurs! Außerdem haben Sie an diesem Wochenende die Gelegenheit, unser Skilehrerteam persönlich kennenzulernen. Lassen Sie sich bequem mit dem Bus von München nach Obertauern und zurück bringen. Anmeldung: Siehe Skifahren ohne Kurs.

Skikurse Alpin, Piste & Tiefschnee

| Skischule 2000 mit Sport Menzel | |
|---|--|
| 4-Tages-Weihnachtsskikurs | |
| SKE 3610 | Peter Wolf |
| 27., 28., 29. und 30.12.97 | KK 1-6 |
| Sie genießen die bequeme Hin- und Rückfahrt mit dem Bus und können sich jeden Abend zu Hause für den nächsten Skitag erholen. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 220,- DM |
| Ort: | je nach Schneelage |
| Abfahrt: | 6.50 Uhr Ostbahnhof, Ausgang Friedenstraße 7.15 Uhr Haar |
| Auskunft: | Tel.: 089/430 53 72, 089/430 20 94 |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| Kinderskikurs (9-12 Jahre - Kinder unter sich) | |
|---|-------------------------------------|
| SKI 0020 | Georg Piller, Gerhard Ruhstorfer |
| 02.-06.01.98 | KK 2-3 |

Ohne Eltern tummeln sich die Kinder eine Woche im schneesicheren Oberland.

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Teilnehmerbeitrag: | 150,- DM |
| Unterkunft: | Schönfeldhütte/ Spitzing |
| Vorbesprechung: | 11.12.97, 19.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| Eltern-mit-Kinder-Kurs | |
|------------------------|-------------------------------|
| SKE 3610 | Georg Piller, Andrea Wauer |
| 27.-31.12.97 | Ki. KK2-4, El. KK3-4 |

Gemeinsam eine Woche Skiurlaub. Genuß für Alle!

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Teilnehmerbeitrag: | 150,- DM |
| Unterkunft: | Pension in Mals/ Südtirol |
| Vorbesprechung: | 11.12.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|---|--|
| Erwachsenenskikurs | |
| SKI 0021 | Egon Ziegler, Helmut Wimmer |
| 02.-05.01.98 | KK 4 |
| Ein Kurs für Allrounder aller Altersgruppen mit viel Spaß und Training. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 100,- DM |
| Unterkunft: | Tröglhütte/Garmisch |
| Vorbesprechung: | 22.12.97, 17.15 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|---|---|
| Relaxed Skifahren | |
| SKI 0100 | Helmut Wimmer |
| 10./11.01.98, 17./18.01.98 und 25.01.98 | KK 3-5 |
| Junge „alte“ Brettlfans und Wiedereinsteiger üben sich im gelenkschonenden Skifahren. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 100,- DM |
| Unterkunft: | Winklmooshütte und Albert Link-Hütte |
| Vorbesprechung: | 08.01.98, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|--|---|
| Skibus | |
| SKE 0100 | Markus Bargaen, Ute Franck |
| 10./11.01.98 und 17./18.01.98 | KK 2-5 |
| Teilnehmerbeitrag: | 565,- DM |
| Unterkunft: | Gasthof zur Brücke in Mittewald bei Sterzing |
| EZ-Zuschlag: | 30,- |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|---|--------------------------|
| Montagskurs | |
| SKE 0120 | Sonja Wolf |
| 12., 19., 26.01 und 02.02.98 | KK 2-3 |
| Es geht nichts über einen „blauen“ Montag – Skifahren am schönsten Tag der Woche. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 100,- DM |
| Ziel: | nach Schneelage |
| Vorbesprechung: | 07.01.98, 19.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|---|--|
| Skifahren mit Werner | |
| SKE 0170 | Werner Perkounigg |
| 17./18.01.98 und 24.-27.01.98 | KK 4-5 |
| Ein Wochenende ausgiebige Schulung und vier zusammenhängende Tage intensiv Skifahren. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 170,- DM |
| Unterkunft: | Tröglhütte/Garmisch und Ratschings/Südtirol |
| Vorbesprechung: | 12.01.98, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|---|--------------------------------------|
| Sportliches Fahren | |
| SKE 0230 | Georg Piller, Sepp Linden |
| 23.-25.01.98 und 30.01.-01.02.98 | KK 4-5 |
| Für gute Skifahrer, die gerne ihr Können in allen Schnee- und Geländearten verbessern wollen. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 170,- DM |
| Unterkunft: | Obertauern und Südtirol |
| Vorbesprechung: | 18.12.97, 18.00 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |



| | |
|--|-------------------------------|
| Wochenskikurs | |
| SKE 0450 | Hans Sonnenbichler |
| 14.-21.02.98 | KK 4 |
| Eine Woche unterwegs im herrlichen Skigebiet Lech. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 240,- DM |
| Unterkunft: | Pension in Lech am Arlberg |
| Vorbesprechung: | 14.01.98, 18.30 Uhr, SST |
| Ausrüstung: | Pistenausrüstung |

| | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| Langlaufkurse | |
| Skibus | |
| LLE 0100 | Markus Bargaen, Ute Franck |
| 10./11.01.98, 17./18.01.98 | |
| Unterkunft: | Gasthof „Zur Brücke“/Sterzing |
| Teilnehmerbeitrag: | 275,- DM |

| | |
|---|-----------------------|
| Sonntagskurs | |
| LLE 0110 | Monika Tedesco |
| 11., 18., 25.01.98, 01.02.98 | |
| je nach Schneelage | |
| Die Winterlandschaft erleben und Technik verbessern – ein Pflichtprogramm für alle Fortgeschrittenen. | |
| Teilnehmerbeitrag: | 100,- DM |

| | |
|---|---------------------------------------|
| Snowboardkurs für Fortgeschrittene | |
| Skibus | |
| SBE 0100 | Markus Bargaen, Ute Franck |
| 10./11.01.98 und 17./18.01.98 | SB |
| Unterkunft: | Gasthof „Zur Brücke“/Sterzing |
| Teilnehmerbeitrag: | 565,- DM |

| | |
|---------------------------------|---|
| Skifahr'n ohne Kurs | |
| Ski-Opening – Obertauern | |
| SFE 3400 | DAV-Skilehrer |
| 06./07.12.97 | |
| Teilnehmerbeitrag: | 315,- DM Fahrt, Ü+HP, Skipaß 225,- DM ohne Skipaß |

| | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| Skibus | |
| SFE 0110 | Markus Bargaen, Ute Franck |
| 10./11.01.98 und 17./18.01.98 | |
| Unterkunft: | Gasthof „Zur Brücke“/Sterzing |
| Teilnehmerbeitrag: | 275,- DM |

Bergsteigen weltweit

Bergsteigen weltweit

DAV SUMMIT CLUB

Am Perlacher Forst 186 81545 München

Tel. 089/ 65 10 720, Fax 089/65 10 72 72

In Zusammenarbeit mit dem DAV Summit Club, der Bergsteigerschule des DAV, bietet die Sektion München Ihren Mitgliedern exklusiv ausgewählte Bergreisen zu **Mitglieder-Sonderpreisen:**

Ausführliche Programm-/ Leistungsbeschreibungen und die kompletten Anmeldeunterlagen erhalten Mitglieder der Sektion München in der Service-Stelle der Sektion. Geben Sie bei der Anmeldung bitte unbedingt Ihre Mitgliedsnummer an.

Réunion – Traumwanderungen im Indischen Ozean

12.-26.10.97

Die Vulkaninsel im Indischen Ozean hat echt französischem Lebensstil, besitzt aber auch ihre Eigentümlichkeiten. So hat man hier seinen eigenen Vulkan in Betrieb, der alle paar Jahre „angeschaltet“ wird. Palmenstrände à la Hawaii und Berglandschaften, die den Alpen alle Ehre machen, liegen wenige Kilometer voneinander entfernt. Und es gibt auf Réunion 750 km herrliche Wanderwege. Übernachtet wird im Doppelzimmer und auf einfachen Berghütten, sogenannten „Gites“, halb und halb. Zum Ausklang können Sie noch zwei Tage lang ins Wasser gehen: Erholung an Leib und Seele. Die Führung der Réunion-Wanderung übernimmt Stefan Brügelmann von der Sektion München.

Preis ab München: VP, DM 4.590,-



Ecuador: „Auf der Straße der Vulkane“ zum Chimborazo

12.-28.10.97

Der Traum aller Bergsteiger ist der 6.310 m hohe Chimborazo. Die Hochlandindianer verehren ihn als heiligen Berg – so mächtig und unnahbar erscheint er. Auch Sie werden von diesem Berg fasziniert sein. Die Besteigung erfolgt auf der Route von Edward Whymper, der 1880 als erster Bergsteiger diesen Weg nahm. Gut gerüstet und akklimatisiert sind Sie durch die vorherige Besteigung des Illiniza Nord (5.166 m) und des Coto-paxi (5.897 m), einem der höchsten tätigen Vulkane der Erde! Die zum Teil schwierigen Bergtouren erfordern gute Kondition und viel Erfahrung am Berg. Während des Besichtigungsprogramm übernachten Sie sechsmal in Hotels, in den Bergen werden Sie neunmal in Zelten schlafen. Die Betreuung und die Führung der Bergtouren erfolgen durch einen qualifizierten deutschen Bergführer.

Preis ab München

und Frankfurt: VP, DM 4.780,-

Nepal-Trekking: Himalaya-Panorama – vor dem Dach der Welt

27.11.-12.12.97

Ein abwechslungsreiches Trekking mit einmaligen Ausblicken auf die höchsten Gipfel unserer Erde bietet diese Reise. Berge mit so glanzvollen Namen wie Manaslu, Annapurna, Machapuchare begleiten Ihren Weg und Sie durchwandern Dörfern von großer kultureller und ethnischer Vielfalt. Die ideale Reise um Einblick in die einmalige Berg- und Kulturlandschaft dieses Landes zu bekommen. Zuerst besichtigen Sie Kathmandu und seine berühmten Tempelanlagen und die benachbarte Königsstadt Bhaktapur. Dann geht es mit dem Bus nach Trisuli Bazar, wo Ihr Trekking startet. Zusammen mit einer zuverlässigen Begleitmannschaft (Führer, Koch, Träger) unternehmen Sie 9 Tage lang leichte Wanderungen in westliche Richtung. Ihr einheimischer Führer kennt die schönsten Lagerplätze, wo die Zelte aufgeschlagen werden, und die erlebnisreichen Tage in Ruhe ausklingen können.

Preis ab München: VP, DM 2.590,-

Hinweis: Dia-Vortrag von Wiltrud von der Becke-Mürz zur Nepal-Trekkingreise am 07.10.97 um 19.00 Uhr in der Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76, 80357 München.

DAV SERVICE GMBH

Sportgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. München

Für Sammler

Die alpinen Bestseller der letzten Jahre sind jetzt günstig im Angebot.

- 6 092 007 AV-Jahrbuch „Berg '96“ DM 13,80
- 6 092 006 AV-Jahrbuch „Berg '95“ DM 13,80
- 6 092 005 AV-Jahrbuch „Berg '94“ DM 11,80
- 6 092 004 AV-Jahrbuch „Berg '93“ DM 11,80
- 6 092 003 AV-Jahrbuch „Berg '92“ DM 11,80
- 6 092 002 AV-Jahrbuch „Berg '91“ DM 11,80

Kalender '97

- 8 500 004 „Hütten unser Alpen“ DM 13,80

Hüttenverzeichnis

- 3 100 003 „Clubhütten SAC“ DM 13,80

AV-Karten

- 1 102 003x 4/3 Wetterstein, östl. Blatt
Ausgabe 1991 DM 5,80
- 1 203 004x 30/4 Nauderer Berge
Ausgabe 1982 DM 5,80
- 1 203 104x 30/4s Nauderer Berge, Ski
Ausgabe 1982 DM 5,80
- 1 211 001x 41 Schobergruppe
Ausgabe 1991 DM 5,80

Abgabe solange Vorrat reicht

Nutzen Sie diese Gelegenheit!

Bestellen Sie wie gewohnt per Fax oder Telefon

DAV Service GmbH,
Paul-Gerhardt-Allee 24,
81245 München
Tel.: 089/82999494
Fax: 089/82999414

DAV SERVICE GMBH

Sportgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. München

Bergwandern auf La Gomera und El Hierro

31.01.-14.02.98

Genug von grauen Tagen und Nieselregen? Der DAV Summit Club hat das ideale Winterziel für Bergwanderer entdeckt. Panoramagipfel, wilde Felsküsten, milde Sonne und blaues Meer. Die Kleinode der Kanarischen Inseln bestechen durch Ursprünglichkeit und vielfältige Bergwanderungen. Auf Gomera sind es der Garajoni-Gipfel, 1487 m, alte Lorbeerwälder und wilde Barrancos. El Hierro gibt sich herber, mit Lavafeldern und Kraterschlund. Gute Hotels, bequeme Fährverbindungen – das ist Inselurlaub!

Preis: ab Los Cristianos, Teneriffa: HP, DM 1990,- (ohne Flug)

Günstige Charterflüge nach Teneriffa vermittelt Ihnen gerne der DAV Summit Club. Preise auf Anfrage unter Fluginformation 089/65 10 72-15.



Madeira – Wandern auf der Insel des ewigen Frühlings

05.-19.03.1998 Harald Schäfer

Die Insel des ewigen Frühlings fasziniert mit einer Landschaft, die zum Wandern geradezu geschaffen ist. Mit Gipfeln, die fast zweitausend Meter aus dem Wasser aufragen, mit wilden Steilküsten und weiten Hochplateaus, gurgelnden Wasserfällen und kultivierten Terrassenfeldern. Und mit einer tropischen Pflanzenwelt, die jeden verzaubert. Ausgangspunkt für die anspruchsvollen Tages-

wanderungen ist das Hotel „Roca Mar“. Dieses Haus liegt direkt am Rande der Steilküste, 60 m hoch über dem Meer. Das Roca Mar bietet allen denkbaren Komfort und neben dem Meerwasserpool auch noch eine eigene Badebucht.

Die Führung der Madeira-Wanderung übernimmt Harald Schäfer von der Sektion München.

Preis ab München: HP, DM 3.180,-



Ski-Plus: Die Tirol-Skiroute

08.-15.3.98

Die Tirol-Skiroute ist die ideale Ski-Plus-Route vom Stubai zum Arlberg. Intimkenner der Tiroler Tiefschneegebiete haben diese Route kreierte und nur das Beste vom Besten zwischen Stubai, den Ötztalern, der Silvretta und dem Arlberg aneinandergereiht. Großartige Hochgebirgslandschaften, eindrucksvolle Gletscherszenarien und gepflegte Unterkünfte bilden den Rahmen für unendliche Tiefschneeabfahrten. Die Anstiegszeiten bewegen sich zwischen null und drei Stunden.

Preis ab Landeck: DM 1.450,- mit HP, Gepäcktransport, Führergebühr und Leihhausrüstung (ABS-Rucksack, VS-Gerät, Tiefschneeabänder)

Teilnehmerzahl: 8 Personen pro Bergführer

Zusatzkosten: Skipässe und Transfers ca. DM 500,-

Ausrüstungstabelle

Detailinfo bei Vorbesprechung
 Ausrüstung Mountainbike
 Skihochtouren
 Aufbaukurs Skihochtouren
 Grundkurs Skitouren
 Kombinierte Tour
 Aufbaukurs Eis, Leichte Hochtouren
 Grundkurs Eis, Leichte Hochtouren
 Kombikurs Fels & Eis, Eis und Hochtouren
 Grundkurs Fels & Eis, Eis und Hochtouren
 Sportklettern III-IV
 Klettertour III-IV
 Fortbildung Fels, Klettertour II-III
 Aufbaukurs Fels, Klettertour
 Grundkurs Fels, Klettersteigtour
 Grundkurs Alpin/Bergwandern

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | V |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|---|
| Berg- oder Trekkingschuhe | ● | ● | ● | ● | ● | | | | | | | | | |
| Kletterschuhe | | | | ● | ● | ● | | | | | | | | |
| Bergschuhe (steigeisenfest) | | | | | | | ● | ● | ● | | | | | |
| Skitourenschuhe | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Rucksack, Regenschutz (Jacke, Hose) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Handschuhe und Mütze | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Apotheke, Rettungsdecke, Biwaksack | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Sonnenschutz (Crema, Brillen, Hut, Lippenstift) | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Wechselwäsche | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | |
| Taschenlampe | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | |
| Trinkflasche | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Brust- und Hüftgurt | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Schutzhelm | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| 1 Schlauchband 1,5m (3 Kennfäden) | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | |
| Klettersteigtour mit Bremse | | ● | | | | | | | | | | | | |
| Bergsill 9-11 mm | | | | ○ | ○ | ○ | | ○ | | | | | | |
| 1 HMS-Schraubkarabiner | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 2 Twistlockkarabiner | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 2 Schnappkarabiner | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 2 Exproßschlingen mit Schnappkarabiner | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 4-10 Exproßschlingen (nach Vereinbarung) | | | | ● | ● | ● | | | | | | | | |
| 2 Prusikschlingen (5mm, 2 mal Körperlänge) | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 1 Prusikschlinge (5mm, 1m lang) | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 1 Bamschlinge genäht (0,6m, 3 Kennfäden) | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 1 Bamschlinge genäht (1,2m, 3 Kennfäden) | | | | ● | ● | ● | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| 2-4 Klemmkeile pro Seilschaft | | | | ○ | ○ | ○ | | | | ● | | | | |
| 4-8 Klemmkeile pro Seilschaft | | | | ○ | ○ | ○ | | | | | | | | |
| 2-4 Friends pro Seilschaft | | | | ○ | ○ | ○ | | | | | | | | |
| 1 Klemmkeilzieher | | | ● | ● | ● | ● | | | | ● | | | | |
| 1 Abschlachter | | | ● | ● | ● | ● | | | | ● | | | | |
| 2-3 kurze Reepschnüre | | | | | ● | | | ● | ● | | | | | |
| Steigeisen mit Frontzacken, Eispickel | | | | | | | ● | ● | ● | | ● | ● | | |
| Eisgerät (evtl. Wechselsystem) | | | | | | | | ● | ● | | ● | ● | | |
| 1 Rohrischraube | | | | | | | ● | ● | ● | | | | ● | |
| 4-6 Rohreisschrauben | | | | | | | | ● | | | | | | |
| Tourenski und -bindung (eingestellt) | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Steigfelle (Spann-Klebefelle) | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Skibrille, Harscheisen, Skistöcke | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| VS-Gerät (Ortovox) | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Luwinnenschuafel, -sande | | | | | | | | | | ● | ● | ● | | |
| Skiwachs | | | | | | | | | | ○ | ○ | ○ | | |
| Kompaß und Höhenmesser | | | | | | | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | | |
| Karte und Führer | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | | |
| Mountainbike | | | | | | | | | | | | | | ● |
| Fahradhelm | | | | | | | | | | | | | | ● |
| Fahrradhandschuhe | | | | | | | | | | | | | | ○ |
| Fahrradhose | | | | | | | | | | | | | | ○ |
| Flickzeug und kleines Reparatursatz | | | | | | | | | | | | | | ● |
| Fahrradpumpe | | | | | | | | | | | | | | ● |

zwingend notwendig ● vorteilhaft ○

Hüttenschlafsack:

Auf Touren, bei denen die Übernachtung auf einer Alpenvereinshütte erfolgt, besteht generelle Schlafsackpflicht. Zumindest ein Hüttenschlafsack/Jugendherbergsschlafsack ist mitzunehmen.

Anmelde-/Teilnahmebedingungen für Kurse & Touren

1. Anmeldung

Die Anmeldung (max. 2 Personen je Anmeldebogen) erfolgt schriftlich mit beiliegendem Formular (bei Mehrbedarf bitte kopieren). Es werden nur Anmeldungen entgegengenommen, die am Lastschriftverfahren teilnehmen oder denen ein Scheck beiliegt. Bei persönlicher Abgabe der schriftlichen Anmeldung in der Service-Stelle kann auch bar bezahlt werden. Die Plätze werden in der Regel in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben, sofern der Teilnehmer die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. **Erfolgt die Anreise mit dem Pkw, werden bei Knappheit von Mitfahrgelegenheiten die Teilnehmer vorgezogen, die Pkw-Plätze zur Mitnahme anderer Teilnehmer anbieten.**

Für die Veranstaltung unter der Rubrik „Bergsteigen weltweit“ genügt die Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer. Sie erhalten dann ein eigenes Infopaket mit speziellem Anmeldebogen vom Veranstalter.

2. Bestätigung Ihrer Anmeldung

Wird die Anmeldung angenommen, erhalten Sie innerhalb einer Woche schriftlich Nachricht bzw. eine Anmeldebestätigung. Je nach Ihrer Angabe nehmen wir Sie im Falle einer Überbuchung auch auf Warteliste oder in einen angegebenen Alternativkurs. Bei besonders großer Nachfrage versuchen wir, die Veranstaltung ein zweites Mal durchzuführen.

3. Teilnahmeberechtigung

Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs- und Tourenprogramm ist in der Regel die gültige Mitgliedschaft in der Sektion München. Nichtmitglieder oder Mitglieder anderer Sektionen können nur im „Stand-by-Verfahren“ mitfahren, wenn kurze Zeit vor Beginn der Veranstaltung noch Plätze frei sind. In diesem Fall wird ein Nichtmitgliederzuschlag von 50% auf den Teilnehmerbeitrag erhoben, bei Mitgliedern anderer Sektionen ein Zuschlag von 25%.

4. Persönliche Leistungsfähigkeit

Sie müssen den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit entsprechen, daß Sie die Gruppe nicht unzumutbar stören, behindern oder gefährden. Vor Mehrtagestouren ist der Leiter berechtigt, die Leistungsfähigkeit und die Ausrüstung der Teilnehmer zu testen. Der Leiter kann Teilnehmer ausschließen, die den zu erwartenden Anforderungen seiner Meinung nach nicht gewachsen erscheinen. Er kann im Zweifelsfall einen Nachweis über die Leistungsfähigkeit fordern. Wer die Anweisungen des Leiters während der Veranstaltung nicht befolgt, kann von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden.

5. Teilnehmerbeiträge/Vorauszahlungen

Die Teilnehmerbeiträge/Vorauszahlungen werden bei Anmeldung fällig und sind in voller Höhe mittels Einzugsermächtigung oder beigefügtem Verrechnungsscheck (siehe Anmeldeformular) zu begleichen. Die Abbuchung/Scheckeinlösung erfolgt erst, wenn Ihr Platz feststeht. Wenn die Zahlung auf unserem Konto gutgeschrieben ist, wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Sogenannte „Vorauszahlungen“ (für Nebenkosten, z. B. Übernachtungsgebühren), die von der Sektion an Dritte weiterzuleiten sind, können nur erstattet werden, wenn diese darauf verzichten oder der gebuchte Platz anderweitig vergeben wird. Falls durch die Abmeldung weitere Kosten entstehen, sind diese vom zurücktretenden Teilnehmer zu ersetzen.

6. Rücktritt

Bei Rücktritt von der Veranstaltung, der schriftlich erfolgen muß, werden als Bearbeitungsgebühr (Rücktrittskosten) folgende Beträge von dem Teilnehmerbeitrag einbehalten:

Bei Touren im Programmteil „Tages- und Wochenendtouren“:

- grundsätzlich 20,- DM.
- bei Rücktritt vom 15. Tag bis zum Veranstaltungsbeginn wird der volle Teilnehmerbetrag berechnet.
- Ist eine Tour voll belegt und kann der Platz, der durch den Rücktritt frei wird, durch Teilnehmer aus der Warteliste aufgefüllt werden, werden nur 20,- DM einbehalten.

Bei allen anderen Veranstaltungen:

- grundsätzlich 40,- DM.

Bei Rücktritt

- vom 60.-30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 30% des Teilnehmerbeitrages (Minimum 40,- DM).
- vom 30.-15. Tag vor Veranstaltungsbeginn 50% Prozent des Teilnehmerbeitrages (Minim. 40,- DM).
- vom 15. Tag vor der Veranstaltung bis zum Veranstaltungsbeginn wird der volle Teilnehmerbeitrag einbehalten.

Ist ein(e) Kurs/Tour voll belegt und kann der Platz, der durch Rücktritt frei wird, durch Teilnehmer aus der Warteliste aufgefüllt werden, werden nur 40,- DM einbehalten.

7. Absage durch die Sektion

Bei ungenügender Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder bei Ausfall eines Leiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen oder das Ziel zu verändern. Im Falle einer Absage werden die Teilnehmerbeiträge/Vorauszahlungen vollständig erstattet. Bei Ausfall eines Leiters kann die Sektion einen Ersatzleiter einsetzen. Der Wechsel des Leiters berechtigt nicht zum Rücktritt von der Veranstaltung bzw. zum Ersatz der Teilnehmerbeiträge/Gebühren.

Wird ein Teilnehmer aufgrund einer Testtour von der eigentlichen Tour ausgeschlossen, dann erhält der Teilnehmer den auf die eigentliche Mehrtagestour entfallenden Teilnehmerbetrag abzüglich des Teilnehmerbeitrages/Vorauszahlungen für die Testtour zurückerstattet.

8. Abbruch der Veranstaltung

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlaß besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnehmerbeiträge/Vorauszahlungen. Eine mangelhafte Erfüllung des Angebots kann daraus nicht abgeleitet werden.

9. Vorzeitige Abreise, Ausschluß

Bei vorzeitiger Abreise eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin oder bei Ausschluß durch den Leiter besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnehmerbeiträge/Vorauszahlungen.

10. Haftung und Versicherung

Bergtouren und Kurse im Sommer und Winter sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion München, soweit nicht durch bestehenden Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

11. Persönliche Reisekosten

Die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifte usw. trägt jeder Teilnehmer selbst. Sie sind nicht im Teilnehmerbeitrag enthalten, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt.

Bei Anfahrt mit Privatfahrzeugen müssen Mitfahrer mit einer Fahrkostenbeteiligung von mindestens 0,10 DM pro km rechnen. Dieser Satz ist für Mitfahrten im Pkw der/des Leiter(s) verbindlich, ansonsten eine Empfehlung. Die Mitfahrt erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr.

12. Ausrüstung

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingende Voraussetzung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Erfolg und Sicherheit können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Wer ohne die vom Leiter für notwendig erachtete Ausrüstung an der Veranstaltung teilnimmt, kann ausgeschlossen werden.

Anmeldung für Kurse und Touren

Deutscher Alpenverein Sektion München

Goethestraße 21 · 80336 München · Tel. 0 89/55 17 00-0 · Fax 0 89/5 5 17 00-99

Hinweis: Anmeldungen und Kurse zum Programmteil „Bergsteigen weltweit“ werden als Anfrage behandelt. Hierfür bitte keinen Scheck etc. beilegen. Sie erhalten umgehend eine gesonderte Detailinformation und einen gesonderten Anmeldebogen.

KURS/TOUR vom bis

ZIEL:

falls überbucht – evtl. Alternativkurs(e):

KURS/TOUR vom bis

falls überbucht: Sollen wir Sie auf die Warteliste setzen? ja nein

1. Teilnehmer(in)

2. Teilnehmer(in)

Mitglieds-Nr.:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel. privat:

Tel. dienstlich:

Die Bezahlung der Teilnehmerbeiträge und ggf. der Vorauszahlung in Höhe von insgesamt DM erfolgt

mit Lastschriftinzug von meinem Konto* Nummer:

Bankleitzahl: Geldinstitut:

Name Kontoinhaber *Konto muß identisch sein mit dem Konto, von dem Ihre Mitgliedsbeiträge abgebucht werden. Bei anderer Kontonummer wird diese auch in Zukunft für die Beitragszahlung zugrunde gelegt.

mit beigefügtem Verrechnungsscheck

Ich kann in meinem Pkw noch weitere* Personen (inkl. Ski/Gepäck) mitnehmen. *ggf. bevorzugte Berücksichtigung Siehe Anmeldung Punkt 10.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/wir auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, anderen Sektionsmitglieder oder die Sektion München, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Unterschrift:

ALPINE AUSKÜNFTE

Der entscheidende Anruf vor Ihrer Berg- oder Skitour!
Telefonservice und Faxabrufe bei alpinen Fragen nach Wetter,
Lawinen, Hütten ...

1. Alpine Auskunftsstellen

| | |
|----------------|---------------------|
| DAV | (089) 29 49 40 |
| ÖAV | 0043 51 25 32 01 75 |
| AVS | 0039 471 99 38 09 |
| OHM (Chamonix) | 0033 450 53 22 08 |

2. Lawinenlageberichte

BAYERN

| | |
|---------------------|-------------------|
| Telefonband | (089) 12 10-12 10 |
| Beratung | -15 55 |
| Telefaxabruf | -11 30 |
| BR-Text (Videotext) | Seite 456 |

ÖSTERREICH

| | |
|----------------|-----------------|
| Kärnten | 0043 463-15 88 |
| Oberösterreich | 0043 732-15 88 |
| Salzburg | 0043 662-15 88 |
| Steiermark | 0043 316-15 88 |
| Tirol | 0043 512-15 88 |
| - Beratung | -58 18 39 |
| - Faxabruf | -58 09 1581 |
| Vorarlberg | 0043 5522-15 88 |

ITALIEN

| | |
|---------------------|-------------------|
| Südtirol | 0039 471-27 11 77 |
| - Südtirol Faxabruf | - 28 92 71 |

SCHWEIZ 0041 11 87

FRANKREICH 0033 478 58 00 42

(erhöhte Gebühr,
nur in Frankreich möglich) 36 68 10 20*
Videotext Code 36
-15 METEO oder
-15 MFNEIGE

3. Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (089) 29 50 70
(für die gesamten Alpen)

Deutscher Wetterdienst

| | |
|-------------------------------|----------------|
| Alpenwetter | 0190 11 60-11* |
| (gleicher Text wie AV-Wetter) | |
| Französische Alpen | -16* |
| Schweizer Alpen | -17* |
| Ostalpen | -18* |
| Regionalwetter Bayer. Alpen | -19* |

Alpenwetterbericht in Österreich

| | |
|---------------------------------------|--------------------|
| Alpenwetter | 0450 199 00 00-11* |
| (gleicher Text wie AV-Wetter) | |
| Französische Alpen | -16* |
| Schweizer Alpen | -17* |
| Ostalpen | -18* |
| Regionalwetter Österreich+Norditalien | -19* |

ÖSTERREICH

Persönliche Beratung 0043 512 29 16 00

SCHWEIZ 0041 11 62

| | |
|----------------------------|---------------|
| Mont-Blanc-Gebiet | 157 12 62-17* |
| Schweizer Alpen | -18* |
| Ostalpen | -19* |
| „Wetterprognose im Dialog“ | 157 61 52* |
| Persönliche Beratung | 157 52 620 |

*Erhöhte Gebühr, nur im jeweiligen Land
anwählbar

Quelle:
Referat Bergsteigen, Ausbildung und Sicherheit
des DAV, Oktober 1996

.... ideal zum
ausprobieren!

Wir führen die richtige
Ausrüstung für Sie.
Markenartikel zu
fairen Preisen:

- VS-Gerät
- Steigfelle
- Firngleiter
- Eispickel
- Kletterhelm
- Klettersteigset
- Kompaß
- Lawinenschaufel
- Tourenski
- Schneeschuhe
- Eisbeil
- Klettergurt
- Höhenmesser
- Lawinsonde
- Toureneinsätze
- Steigeisen
- Biwaksack
- Kindergurt
- Zelte (2/3/4-Mann)
- DAV-Schlüssel

 **JDAV**
Jugend des Deutschen Alpenvereins,
Kriechbaumhof, Preysingstr. 71,
81667 München,
Tel. 089/447 180 03
Fax 089/449 00 199

Öffnungszeiten:
Di und Do von 17.30 bis 19.30 Uhr

MÜNCHNER AUSRÜSTUNGSVERLEIH

UNSER SERVICE AUF EINEN BLICK

*Alle und Alles
für das
Mitglied!* Wir sind für Sie da,
für Auskünfte, Ihre
Fragen und Wünsche
- und wir beraten
Sie gerne!

**Deutscher Alpenverein
Sektion München
Service-Stelle
3 Minuten vom Haupt-
bahnhof (U/S-Bahn):
Goethestr. 21, 80336 München**

Telefon 089/55 17 00-0

Fax 089/55 17 00-99

e-mail: [service@alpenverein-
muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

Internet: [http://www.alpenver-
ein-muenchen.de](http://www.alpenverein-muenchen.de)

Wir sind für Sie da:

Montag 10-18 Uhr

Mittwoch 10-18 Uhr

Donnerstag 10-19 Uhr

Freitag 10-18 Uhr

Unsere Bankverbindungen:

Postbank München
BLZ 700 100 80, Konto 480 806

Stadtsparkasse München
BLZ 701 500 00, Konto 30 759

Bayerische Vereinsbank
BLZ 700 202 70, Konto 300 119

Damit alles läuft ...

Bitte melden Sie uns umge-
hend Änderungen Ihrer
Adresse oder Bankverbin-
dung (Formular Seite 46).

**Zwei Verleihstationen für
Alpinausrüstung für Kurse
und Touren in München**

■ In unserer Service-Stelle am
Hauptbahnhof, Goethestr. 21.

■ In Zusammenarbeit mit der
Jugend des DAV, Bezirk Mün-
chen, können Mitglieder der
Sektion München am zentra-
len Ausrüstungsverleih der
JDAV Kriechbaumhof (Prey-
singstr. 71, München) teilneh-
men (Jugendmitglieder bis 25
Jahre bezahlen erheblich ver-
günstigte Leihpreise).

Öffnungszeiten:

Dienstag 17.30 - 19.30 Uhr

Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr

*Für nähere Infos bitte kosten-
loses Faltblatt „Ausrüstungs-
lager“ anfordern.*

Alpine Bücherei

Sie können über 3000 alpine
Landkarten, 1000 Führer und
1000 Alpinbücher ausleihen.
Gebühr: Die ersten zwei
Wochen kostenlos, danach 50
Pfennig pro Woche und Exem-
plar.

Fundgrube

Ältere oder gebrauchte Karten,
Führer und Bücher können Sie
hier zu sehr günstigen Sonder-
preisen kaufen.

Gesucht - Gefunden

Der Kleinanzeigenmarkt von
Mitgliedern - für Mitglieder:
Reisen, Bergtouren, Ausrüstung
etc.

Sie finden ihn auf Seite 12.

Mitgliedershop

Verkauf zum Mitglieder-Vorzugspreis. In unserer Service-Stelle bieten wir Ihnen zum Kauf:

alle AV-Karten je 9,80 DM

Hüttenverzeichnisse:

Sektion München 3,- DM

Ostalpen 25,80 DM

Südalpen 27,80 DM

Westalpen 34,80 DM NEU!!

Hüttenschlafsack uni 16,- DM

Hüttenschlafsack bunt 18,- DM

T-Shirts und Kappen 18,- DM

AV-Jahrbuch Berg 97
24,80 DM

Familienbonus auf unseren Selbstversorgerhütten

In Begleitung eines Elternteils übernachten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren hier zum Nulltarif! Voraussetzung: Alle sind Mitglieder der Sektion München.

AV-Schlüssel für die Winterräume der AV-Hütten

erhalten Mitglieder in der Service-Stelle gegen eine Leihgebühr von 0,50 DM je Woche.

Versicherungsschutz

(im Mitgliedsbeitrag enthalten)

1. Unfallfürsorge:

Als Mitglied der Sektion München genießen Sie im Rahmen der DAV-Unfallfürsorge umfassenden Versicherungsschutz im Falle eines Bergunfalles:
bei Bergungskosten:
bis 10.000 DM europaweit
bis 20.000 DM weltweit
bei Invalidität: 5.000 DM
bei Tod 1.500 DM

2. Haftpflichtversicherung

für Mitglieder beim Bergsteigen und Skilauf, gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht.



3. Reisegepäckversicherung
auf bewirtschafteten AV-Hütten für alle Nächtigungsgäste. Übernachtungsbeleg verlangen!

4. Individueller Zusatzschutz für DAV-Mitglieder

Jedes Mitglied kann sich mit dem speziellen „Elvia-Sicherheitspaket“ gegen weitere Risiken versichern. Weitere Infos erhalten Sie in unserer Service-Stelle.

Alpines Vortragsprogramm, Kulturelle Veranstaltungen und Sektionsabende

Eintritt z.T. für Mitglieder frei oder ermäßigt. Programm Seite 7.

Schwarzes Brett für Mitglieder

In der Service-Stelle hängt ein schwarzes Brett. Hier können Sie Infos für andere Mitglieder anpinnen (Verkäufe, Partnersuche, usw.).

Fitnessgymnastik

Jeden Dienstag Training in der Schule am Marsplatz, Eingang Blütenburgstraße.
Training 1: 18.00 -18.45 Uhr
Training 2: 18.45 -19.30 Uhr.
Siehe auch Seite 12.
Die 10er-Karte erhalten Sie in der Service-Stelle.

Urlaubsermäßigung auf unseren Sektionshütten

Hüttengäste, die sich entschließen, länger als fünf Tage auf einer Hütte Urlaub zu machen, übernachten ab sofort in der fünften Nacht kostenlos.

Schnupperbonus für Neumitglieder

Auf unseren Selbstversorgerhütten für Freunde und Gäste: Entschließt sich ein Nichtmitglied auf einer unbewirtschafteten Hütte zur Mitgliedschaft, dann wird die erste Übernachtung auf die Aufnahmegebühr angerechnet und der günstige Mitgliederpreis für die Übernachtung berechnet. Voraussetzung: Spätestens bei der Schlüsselübergabe erfolgt der Beitritt.

ÜBERNACHTUNGSPREISE

SELBSTVERSORGERHÜTTEN:

| | |
|--|---------|
| Erwachsene Mitglieder der Sektion München | 12,- DM |
| Jugendmitglieder der Sektion München | 6,- DM |
| Erwachsene AV-Mitglieder, andere Sektionen | 18,- DM |
| AV-Jugendmitglieder, andere Sektionen | 12,- DM |
| Nichtmitglieder* (alle Altersgruppen) | 24,- DM |

BEWIRTSCHAFTETE HÜTTEN:

| | |
|--|---------|
| Erwachsene AV-Mitglieder Lager | 12,- DM |
| Zimmerlager/Bett | 18,- DM |
| AV-Jugendmitglieder, Lager | 6,- DM |
| Nichtmitglieder* (alle Altersgruppen)* Lager | 24,- DM |
| Zimmerlager/Bett | 36,- DM |

*Es besteht die Möglichkeit, direkt auf der Hütte Mitglied zu werden, und sofort in den Genuß der Vorteile der AV-Mitgliedschaft zu gelangen.

UNSERE HÜTTEN FÜR SIE

SELBSTVERSORGERHÜTTEN (UNBEWIRTSCHAFTET) FÜR SEKTIONSMITGLIEDER

Die Sektion München bietet ihren Mitgliedern zahlreiche Hütten. Mitglieder können ihre Aufenthalte in der Service-Stelle ab vier Monate vor dem Termin buchen.

Die Selbstversorgerhütten sind vor allem für Familien und Gruppen besonders interessante Stützpunkte. Sie sind nicht bewirtschaftet, Sie müssen Ihre Verpflegung selbst mitbringen. Den jeweiligen Schlüssel (nicht AV-Schlüssel!) erhalten Sie in der Service-Stelle. Gesonderte Belegungsregelungen bestehen für Weihnachten bis Heilig Drei König und Fasching sowie für Gruppen von mehr als acht Personen (Gruppenanmeldung frühzeitig erforderlich!). Details zu den Hütten entnehmen Sie bitte unserem Hüttenverzeichnis. Näheres zur Reservierung und Belegung erhalten Sie in dem Faltblatt „Selbstversorgerhütten richtig genutzt“. Besonders gut ausgestattete Selbstversorgerräume finden Sie auch auf der Albert-Link-Hütte und auf der Schönfeldhütte. Die Voranbuchung dieser SV-Räume erfolgt über die Service-Stelle.

MIEMINGER BERGE

- Alplhaus (1530 m) 16 Lager (auch für Mitglieder anderer Sektionen zugänglich)

WETTERSTEINGEBIRGE

- Tröglhütte (1436 m) 36 Lager
- Waxensteinhütte (1160 m) 6 Lager

TEGERNSEER BERGE

- Rauhalm (1400m) 20 Lager (15.10.-30.04.)

BENEDIKTENWANDGRUPPE

- Probstalm (1376 m) 25 Lager

BEWIRTSCHAFTETE, ALLGEMEIN ZUGÄNGLICHE HÜTTEN DER SEKTION MÜNCHEN

Die Sektion München unterhält mit großem finanziellen Aufwand für alle Alpenvereinsmitglieder neun bewirtschaftete Hütten und eine Biwakschachtel.

WETTERSTEINGEBIRGE

- Münchner Haus (2964 m)
- Knorrhütte (2052 m)
- Reintalangerhütte (1365 m)
- Höllentalangerhütte (1381 m)
- Biwakschachtel am Jubiläumsgrot (2664)

BERCHTESGADENER ALPEN

- Watzmannhaus (1930 m)

CHIEMGAUER ALPEN

- Gumpertsbergerhütte (964 m) 24 Lager
- Kampenwandhütte (1550 m) 25 Lager
- Winklmooshütte (1160 m) 35 Lager

KITZBÜHELER ALPEN

- Dr.-Erich-Berger-Hütte (1400 m) 24 Lager
- Sonnleitnerhütte (1532 m) 17 Lager

SPITZINGSEEGBIET

- Albert-Link-Hütte (1080 m)
SV-Raum 16 Plätze
- Schönfeldhütte (1410 m)
SV-Raum 16 Plätze

SPITZINGSEEGBIET

- Albert-Link-Hütte (1080 m)
- Schönfeldhütte (1410 m)

BRANDENBERGER ALPEN

- Ludwig-Aschenbrenner-Hütte (1475 m)

HOHE TAUERN/GLOCKNERGRUPPE

- Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)

In der Service-Stelle erhalten Sie die Zusatzmarke (1,50 DM) für die Vergünstigung auf Hütten der folgenden alpinen Vereine: TVK, ÖAK, ÖBV, ÖTK, Alpine Gesellschaften „Haller“, „Preintoler“ und „Krumholz“.

Das Hüttenverzeichnis der Sektion München

ist gegen eine Schutzgebühr von 3,- DM in Briefmarken erhältlich und natürlich auch im Internet unter <http://www.alpenverein-muenchen.de> anwählbar. Die AV-Hüttenverzeichnisse „Ostalpen“ und „Südalpen“ sind zum Mitglieder-Vorzugspreis in der Service-Stelle erhältlich.

Gegenrecht auf allen Alpenvereinshütten - von den Alpen bis in die Pyrenäen!

Als DAV-Mitglied genießen Sie eine bevorzugte Behandlung auf Hütten des

- DAV (Deut. Alpenverein)
- ÖAV (Österr. Alpenverein)
- AVS (Alpenverein Südtirol)
- SAC (Schweizer Alpenclub)
- CAI (Club Alpino Italiano)
- CAF (Club Alpin Français)
- FEM (Federación española de Montanismo)

Die Buchung von Übernachtungsplätzen erfolgt direkt auf den Hütten.

Mitgliedervorrechte auf Alpenvereinshütten:

Als Mitglied haben Sie Anspruch auf:

- Zuweisung eines Übernachtungsplatzes beim Eintreffen auf der Hütte
 - ermäßigte Übernachtungsgebühr
 - günstiges Bergsteigeressen
 - günstiges Bergsteigergetränk
 - Teewasser
 - im Gastraum der Hütte darf selbst mitgebrachtes Essen (Brötzeit) verzehrt werden
 - Reisegepäckversicherung im Übernachtungsbon enthalten.
- Bitte verlangen Sie den Übernachtungsbon !

3 KLETTERANLAGEN-EINE MARKE

Die Kletteranlagen des DAV/MTV/ESV. Jahresmarken für stark ermäßigten Eintritt für alle drei Anlagen erhalten Mitglieder in unserer Service-Stelle.

DAV Kletteranlage München Thalkirchen

Adresse:

Bezirkssportanlage am
Dietsramzeller Platz, Eingang
Thalkirchner Str., U3/U6 bis
Thalkirchen/Brudermühlstraße

Info:

Kletterfläche: 1.600 m²

Wandhöhe: bis 15 m

Schwierigkeitsgrad: III-X

Naturgetreue Betonstruktur
und Plattensysteme verschiede-
ner Hersteller.

Öffnungszeiten:

November bis Februar
10.00 - 15.00 Uhr

März bis Oktober
9.00 bis Einbruch der Dunkel-
heit, spätestens 21.00 Uhr.

Kletterhalle MTV München

Adresse:

MTV München von 1879 e.V.
Häberlstr. 11, 80337 München
(Goetheplatz U3/U6)
Tel. 53 48 90

Info:

Kletterfläche: 300 m²

Trainingswand: 25 m²

Überhang: 3-4 m²

Wandhöhe: 11 m

Schwierigkeitsgrad: IV-IX

Plattensysteme mit vollstrukturi-
erter Oberfläche und sandbe-
schichteten Holzplatten.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
9.30 - 22.00 Uhr

Sa, So und Feiertag
10.00 - 22.00 Uhr

Kletterhalle im ESV München

Adresse:

Herthastraße 41
München-Laim, 5 Min. von der S-
Bahnstation Laim (Nordausgang)
Tel. 178 13 78

Info:

Kletterfläche: 120 m²

Boulderbereich: 80 m²

Wandhöhe: 4,9 m

Schwierigkeitsgrad: VI-XI

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag u. Freitag
18.00 - 21.00 Uhr

Samstag
10.00 - 17.00 Uhr

| TARIFSTRUKTUR 1997 | OUTDOOR | | INDOOR | |
|--|---------|------|--------|--|
| | DAV | MTV | ESV* | |
| mit Verbundklettermarke 1997 | | | | |
| Erwachsene | 2,- | 7,- | 7,- | |
| Jugendliche | 1,- | 4,- | 4,- | |
| ohne Verbundklettermarke 1997 | | | | |
| Nichtmitglieder über 18 Jahre | 15,- | 13,- | 13,- | |
| Nichtmitglieder Jugend | 15,- | 9,- | 9,- | |
| DAV-Mitglieder über 18 Jahre | 11,- | 13,- | 13,- | |
| DAV-Mitglieder Jugend | 11,- | 9,- | 9,- | |
| Preis der Verbundklettermarke 1997 | | | | |
| Jugendliche bis 18 Jahre aus Mitglieds- sektionen des Trägervereins | | | 40,- | |
| Erwachsene aus Mitgliedssektionen des Trägervereins | | | 80,- | |



Mitgliedsbeiträge 1997

Jeweils für ein Kalenderjahr, Stichtag für das Alter ist jeweils der 01.01.

Beitrag **Einmalige Aufnahmegebühr** **Achtung! Ermäßigte Beiträge im 1. Jahr für alle, die nach dem 1. Juli eintreten.**

| | | | |
|---|--------------------|--------|--------|
| A-MITGLIED | 85,-DM | 20,-DM | 65,-DM |
| ■ Vollmitglied ab dem 25. Lebensjahr | | | |
| B-MITGLIED | 45,-DM | 10,-DM | 33,-DM |
| ■ als Ehepartner eines A-Mitgliedes | | | |
| ■ Studenten, Schüler von 25 - 28 Jahren auf Antrag, Nachweis erforderlich! | | | |
| ■ Mitglieder, die älter als 65 Jahre sind und über 25 Jahre ununterbrochen DAV-Mitglied waren | | | |
| ■ aktive Bergwachtmitglieder | | | |
| C-MITGLIED | 40,-DM | KEINE | 30,-DM |
| ■ Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A-, B-Mitglied oder Junior angehören | | | |
| JUNIOR | 60,-DM | 10,-DM | 45,-DM |
| ■ Mitglieder im Alter von 19-25 Jahren | | | |
| JUNIOR ermäßigt | 45,-DM | 10,-DM | 33,-DM |
| ■ Studenten, Schüler von 19-25 Jahren | | | |
| JUGENDMITGLIED | 20,-DM | KEINE | 15,-DM |
| ■ von 11-18 Jahren | | | |
| KINDER BIS 10 JAHRE | 5,-DM | KEINE | 5,-DM |
| FAMILIENBEITRAG | AUF ANFRAGE | | |

- (auf Antrag) Sind mindestens 4 Familienmitglieder über 10 Jahre alt und Mitglied der Sektion, dann können alle Elternteile als B-Mitglieder geführt werden (Beitrag nur je 45,-DM).
- Bei gleichzeitigem Eintritt mehrerer Familienmitglieder wird nur eine Aufnahmegebühr (20,-DM) erhoben.

Deutscher Alpenverein, Sektion München, Goethestraße 21, 80336 München

Änderungsmeldung **Einzugsermächtigung** **Adreßberichtigung**

Name(n)

Mitgliedsnummer(n)

Meine/unsere Bankverbindung lautet bzw. hat sich wie folgt geändert:

Bankinstitut

Bankleitzahl

Konto Nr.

Bitte ziehen Sie ab - stets widerruflich - die fälligen Beträge von obigen. Konto ein

Meine Adresse/Telefon hat sich geändert

Straße - neu

PLZ/Ort - neu

Telefon tagsüber - neu

Datum

Unterschrift

Mitglieder werben - Mitgliedschaft verschenken

Der DAV muß größer werden!

Unsere anspruchsvollen Aufgaben für die Zukunft (z.B. die Umweltinvestitionen auf unseren Hütten, Wegeunterhalt und Jugendförderung) erfordern eine starke Gemeinschaft.

Helfen Sie mit, unsere zahlreichen gemeinnützigen Aufgaben zu erfüllen. Werben Sie neue Mitglieder!

Für Ihr Engagement erhalten Sie ein kleines Dankeschön! (AV-Karte oder Übernachtungsgutschein.)

Ja, bitte senden Sie nachfolgenden Interessenten Informationen und Aufnahmeunterlagen:

Name Adresse Ort

Sollte sich der Interessent innerhalb eines Jahres als Junior, A, B, oder C-Mitglied anmelden, erhalte ich (bitte ankreuzen)

eine AV-Karte Nr. oder

eine freie Übernachtung auf einer Hütte der Sektion München

Mein Name

Meine Mitgliedsnummer

Mitgliedschaft schenken!

Die Mitgliedschaft im DAV! Ein nützliches Geschenk mit einem Beitrag für gemeinnützige Aufgaben.

Ich möchte folgender Person eine Mitgliedschaft schenken,

und zwar für die Jahre von 1997 bis

Der Mitgliedsausweis muß auf nachfolgende Person ausgestellt werden: (Bitte deutlich schreiben)

Name Vorname Geburtsdatum

Straße PLZ/Ort

Bitte senden Sie den Mitgliedsausweis an meine Adresse, ich übergebe den Ausweis selbst.

Bitte senden Sie den Mitgliedsausweis direkt an die Person, hübsch eingepackt, mit Grüßen von mir.

Beitrag und Aufnahmegebühr buchen Sie bitte von meinem Konto ab:

Konto BLZ Bank

Datum:

Unterschrift:

Sie möchten DAV-Mitglied werden?

Zukunft schützen



Bitte
Lichtbild(er)
beilegen
(falls zur Hand)

Herzlich willkommen!

Dann senden Sie uns bitte den nachfolgenden Anmeldung mit Lichtbild(ern) und ggf. Ausbildungs-/Studienbescheinigung usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach direkt in unserer Service-Stelle vorbei.

**Deutscher
Alpenverein
Sektion München
Goethestraße 21
80336 München**

Anmeldung (bei verschiedenen Adressen: bitte mehrere Anmeldeblätter benutzen)

Einzelanmeldung Familienanmeldung (zwei oder mehr Familienangehörige gleichzeitig – nur eine Aufnahmegebühr!)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier dessen Namen und

Mitgliedsnummer angeben: Name Mitgliedsnummer

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied(er) werden!

Name

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Vorname

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

Telefon tagsüber

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon tagsüber

Beruf

Geburtsdatum

2. Kind Vorname

Geburtsdatum

Beruf

3. Kind Vorname

Geburtsdatum

1. Kind Vorname

Geburtsdatum

4. Kind Vorname

Geburtsdatum

Ich war/bin bereits Mitglied einer anderen alpinen Vereinigung:

nein ja

Wenn ja, von bis

bei (ggf. Bescheinig. vorlegen)

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzung der Sektion München an, weiß/wissen, daß im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich in der Sektion erklärt sein muß, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug der Beiträge/Aufnahmegebühr für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten)

mich interessieren besonders Gruppen, bitte senden Sie mir das Programm zu von

Kontonummer BLZ Bank

Unterschrift(en)

(bei Minderjährigen bitte der/die gesetzlichen Vertreter)

Name und Unterschrift des Kontoinhabers

(falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

Ich/Wir wurden empfohlen von Ihrem Mitglied

Name

Mitgliedsnummer

Wir danken für Ihre Anmeldung und sind gerne für Sie da! Ihre DAV-Sektion München



Hacker-Pschorr



**Offizieller Partner
der Sektion München**



DAV
Deutscher Alpenverein e.V.

20 GUTE GRÜNDE

bei uns DAV-Mitglied zu werden

1 Hütten

Verbilligte Übernachtung auf über 2.000 Hütten in den Alpen.

2 Vergünstigungen

Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Schlafplätzen auf den Hütten, günstiges Bergsteigeressen, -getränk, Teewasser. Alpenvereins-Schlüssel für den Zugang zu Winterräumen und unbewirtschafteten Hütten.



3 Selbstversorgerhütten

Zehn eigene Selbstversorgerhütten speziell für die Mitglieder der Sektion.

4 Familien

Familienbonus auf den Selbstversorgerhütten der Sektion.

5 Emäßigter Halbjahresbeitrag

Ab 1. Juli ermäßigter Halbjahresbeitrag für Neumitglieder im 1. Mitgliedsjahr.

6 Service-Stelle

Günstig zu erreichende Service-Stelle am Hauptbahnhof mit mitgliederfreundlichen Öffnungszeiten und einer umfassenden Beratung rund ums Bergsteigen (Goethestr. 21).



7 Vorträge

Alpines Vortragsprogramm mit kostenlosen oder vergünstigten Eintrittspreisen für Mitglieder.



8 Kurse & Touren

Kostengünstige Ausbildungs- und Tourenkurse im Sommer und Winter für alle Spielarten des Bergsports.



9 Sonderreisen

Bergsteigen weltweit – günstige Sonderreisen für Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem DAV Summit Club.



10 Jugend

Jugendtreff Kriechbaumhof, hier hat die Jugend viel Raum zum Treffen, Tanzen, für Ausbildung, Feiern und vieles mehr.

11 Fitneß

Fitneß- und Gymnastikprogramm unter fachkundiger Leitung

12 Sicherheit

Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung.



13 Natur- und Umweltschutz

Die Möglichkeit für Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt eintritt.



14 Kletteranlagen

Vergünstigter Zugang zu den Kletteranlagen in München-Thalkirchen und MTV-Halle.



15 Ausrüstungsverleih

Kostengünstiger Verleih von Alpinausrüstung.



16 Leihbücherei

Kostenlose bzw. kostengünstige Ausleihe von Führern, Karten und Büchern über die Alpen und weltweite Themen.

17 Kultur

Kostengünstiger Besuch kultureller Veranstaltungen.

18 Gruppen

Zahlreiche Untergruppen und Jugendgruppen mit eigenen Veranstaltungen.

19 Versicherungsschutz

Umfassender Versicherungsschutz für alle Eventualitäten – im Mitgliedsbeitrag enthalten.

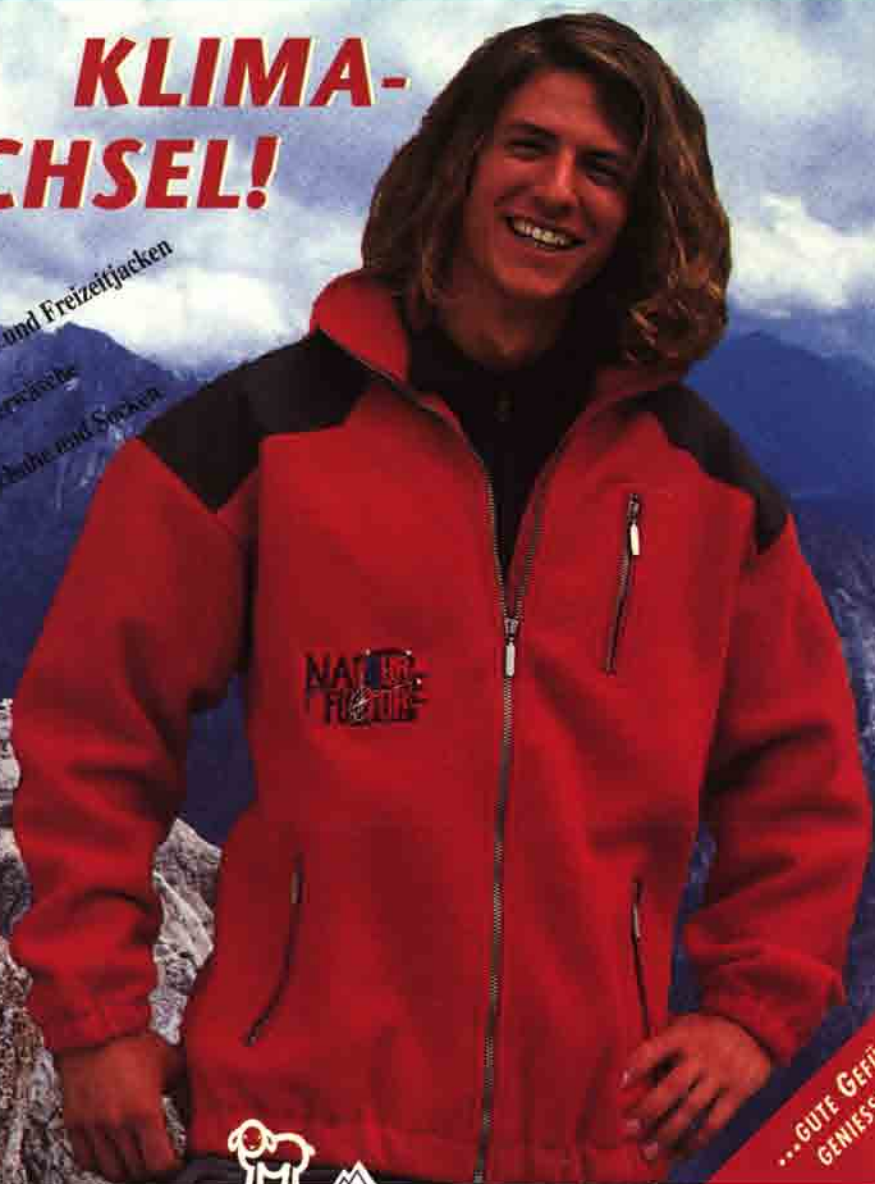
20 Information

Kostenloses Programmheft der Sektion mit vielfältigem Tourenprogramm und kostenloses Mitteilungsblatt des DAV.



KLIMA- WECHSEL!

- ▶ **NATOURE** - Sports-, Touren- und Freizeitjacken
- ▶ **NATOURE** - Strick- und Unterwäsche
- ▶ **NATOURE** - Mützen, Handschuhe und Socken
- ▶ **NATOURE** - Schuhen



...GUTE GEFÜHLE
GENIESSEN!



ORTOVOX

nature

... deshalb drinnen
und draußen,
drunter und drüber

Das ORTOVOX-Bekleidungssystem aus **NATOURE**-Faser

hergestellt durch den Naturtextil-Verband

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000013955

igungen

Erhältlich im Sportfachhandel

Bitte Katalog anfordern von:

- ▶ ORTOVOX Deutschla:
Rotwandweg
D-82024 Taufkirch
Telefon: 0 89/6 66 74
Telefax: 0 89/6 66 74-

• Haut- und umweltfreundlich